

Ausgabe 4 · 20. Jahrgang
Winter 2024/2025 · 7,- €

DAS MAGAZIN FÜR DAS GANZE LAND

top magazin

BRANDENBURG
POTSDAM

people

Manpower

Unternehmer im Porträt

gourmet

Brandenburger Gastlichkeit

20 Jahre Gütesiegel

events

Feiern für den guten Zweck

Roundtable Charity

business

Potsdam Mittelmark

Eine Region, die wächst



4197175907008 42024

www.top-magazin-brandenburg.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

porta

KÜCHENWELT



**Besser gleich
zu porta.**

Unsere
Serviceleistungen

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Testieger
Möbelhäuser
Service**

TEST Mai 2024
14 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut



JETZT KOSTENLOSEN
BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN



Jetzt
QR-Code
scannen
oder anrufen!

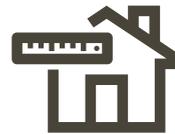
Individuelle
Küchenplanung
auch bei Ihnen
zu Hause

[https://porta.de/
termin-vereinbaren/beratung-im-einrichtungshaus](https://porta.de/termin-vereinbaren/beratung-im-einrichtungshaus)

Terminvereinbarung
online oder telefonisch



Aufmaß
vor Ort



Lieferung &
Montage-Service



Altgeräte- & Möbel-
Entsorgung



Wasser-/Elektro-
Installation



Tiefpreis-
Garantie*



14480 Potsdam • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Potsdam
Zum Kirchsteigfeld 4 • direkt neben dem Stern-Center • Tel.: 0331 20085-0

*Sollten Sie uns innerhalb von 14 Tagen nach Kaufvertragsabschluss bei gleicher Leistung ein günstigeres Angebot vorlegen, erstatten wir Ihnen die Preisdifferenz und geben Ihnen zusätzlich einen Bonus.

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nun hat der Countdown für die letzten Tage des Jahres 2024 begonnen. Die Weihnachtsmärkte haben ihre Pforten geöffnet und verbreiten mit Lichterketten und dem Duft nach gebrannten Mandeln ein wohliges Gefühl der Vorfreude. Sie wecken Kindheitserinnerungen und geben uns zumindest für eine kurze Zeit das Gefühl, dass die Welt in Ordnung ist. Ist sie nicht, aber daran wollen wir jetzt nicht denken, denn zumindest einmal im Jahr wollen wir uns einfach nur wohlfühlen und an schöne Dinge denken, wie beispielsweise das geplante Gänseessen mit der Familie, strahlende Augen unserer Kinder beim Auspacken der Geschenke, Tannenduft, Feuerzangenbowle und gemütliche Spaziergänge. Ich kann immer gar nicht nachvollziehen, dass viele meiner Freunde und Kollegen in dieser Zeit gestresst sind und die vielen Feiern als Pflichtveranstaltungen sehen. Ich liebe Weihnachtsfeiern, Adventskaffees, Geschenke shoppen, (Schrott)-Wichteln, Plätzchen backen und meine traditionellen Treffen am Glühweinstand mit alten Freunden. Und wenn dann vielleicht noch wie im vergangenen Jahr ein paar Flocken in dieser Zeit fallen und meine Tochter und ich, zusammen mit unserem Familienhund Emma durch den knirschenden jungfräulichen Schnee spazieren, der alles in eine weiße Märchenlandschaft verwandelt, ist mein Glück (fast) perfekt. Mit diesen schönen Erinnerungen im Gepäck kann ich auch nüchtern eine Bilanz des alten Jahres und eine Vorschau auf das kommende 2025 in Angriff nehmen. Was nicht besser wird, zumindest nicht für mich, aber hoffentlich für Sie. Deshalb bekommen Sie auch ein paar interessante Tipps für die kommenden Wochen und Monate.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Skiurlaub, die Destinationen in den Alpen belohnen ihre Gäste in dieser neuen Saison mit einer Vielzahl Goodies, so gibt es z. B. ein besonderes Skiprogramm nur für Wiedereinsteiger. Falls Ihre Erfahrungen auf den Brettern schon länger zurückliegen, wäre das doch eine gute Gelegenheit, die Kenntnisse wieder aufzufrischen. Stichwort: Bretter. Diesmal sind es die, „die die Welt bedeuten“. Wir haben mit vielen großartigen Theaterfrauen gesprochen, die große, aber auch kleine Spielstätten leiten. Natürlich kommen auch die Herren der Schöpfung in dieser Ausgabe zu Wort, ihre Porträts finden Sie ab Seite 15. Damit „Mann und Frau“ wissen, was sie an den Feiertagen und in dieser Saison anziehen können, geben wir in unserer Kategorie Life & Style jede Menge Anregungen, auch von einigen Brandenburger bzw. Potsdamer Geschäftsleuten. Die neue Garderobe kann dann vielleicht auch gleich bei einem Besuch im Theater, beim Konzert oder bei einer Vernissage ausgeführt werden. Inspirationen, was gerade in Sachen Kultur sehens- und hörens- und wert ist, bekommen Sie natürlich auch in diesem Magazin. Im Prinzip kann also so gut wie (fast) nichts mehr schief gehen in den kommenden Monaten, denn Sie sind rundum informiert.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein wundervolles neues Jahr. Wir danken Ihnen und unseren langjährigen Partnern für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf 2025 mit Ihnen!

Herzlichst Ihre



Martina Reckermann
Chefredakteurin

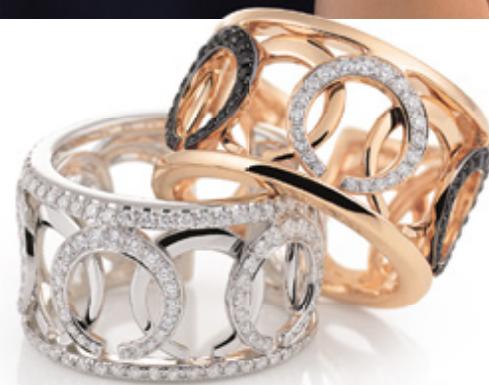
Wir würden uns freuen, wenn Sie uns folgen würden:

Instagram: @topmagazin.brandenburg, @topmagazin_potsdam sowie bei Facebook: TOP Magazin Brandenburg

P.S. In diesem Magazin befindet sich eine Beilage des Prime Time Theater.
Falls Sie fehlt, sprechen Sie uns einfach an: info@raz-magazin.de



Tel. +49 (0)221 799913



AL CORO

MEZZALUNA

25
ANNIVERSARY

alcoro.com



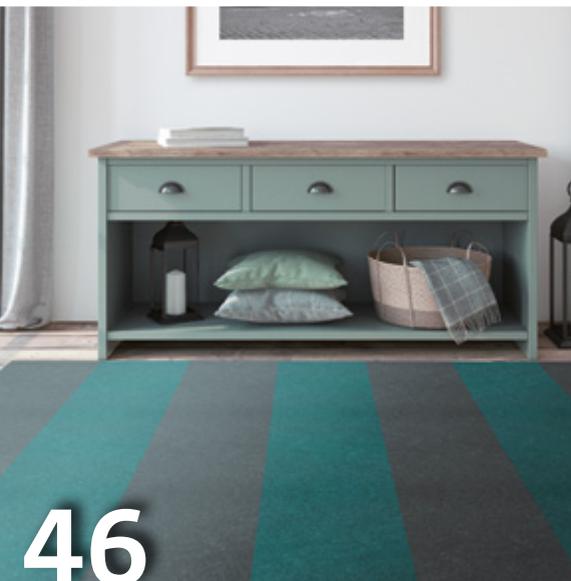
06



10



14



46



52



56

Inhalt

People & Events

- 06** **Kupfer-Jubiläum**
Brandenburger Gastlichkeit feiert 20 Jahre
- 10** **Lebensfreude und Wohltätigkeit**
Roundtable Charity Event
- 14** **Oberlin Rede**
Dr. Gesine Schwan thematisiert Demokratie
- 15** **Eloquent und emphatisch**
Brandenburger im Porträt
- 18–22** **Bühnenfrauen**
Spitzenlady's in unseren Theatern
- 24–33** **Life & Style**
Nice to have und up to date
Frisuren, Fashion und stylische Trends
- 34–37** **Stadtgespräch**
Interessantes und Wissenswertes in und um Potsdam
- 38** **Business & Finance**
Ein dynamischer Wirtschaftsstandort
Erfolgreich in Potsdam Mittelmark
- 32–34** **Zukunftspreis, Kinderuni und das Kongresshotel**
Unsere Business-News
- 46** **Home & Living**
Wohngesunde Lieblingsstücke und faszinierende Flammenspiele
Kuschliges für ein gemütliches zuhause
- 52** **Health & Fitness**
Gesunde Einkaufsentscheidungen
Zutatenliste als Wegweiser



26



34



38

Travel

54 **Nah und wunderbar**
Der Ruppiner See

56 **Winterauszeit**
Ein Kurztrip an der See

Sport

68 **Auf knirschenden Pfoten**
Husky Touren in Brandenburg

70 **Sport frei!**
Vereine, Sponsoren, Siege in der Region

Mobility

74 **Eine Legende**
Der Porsche 911 Turbo

78 **Von röhrenden Auspuffen zum E-Auto**
75 Jahre Abarth

Gourmet & Culture

82 **Restaurant-Eröffnungen und neue Produkte**
Genuss-Zeit in Brandenburg

86–91 **Theater, Galerien, Konzerte**
Unsere winterlichen Kultur-Highlights

Rubriken

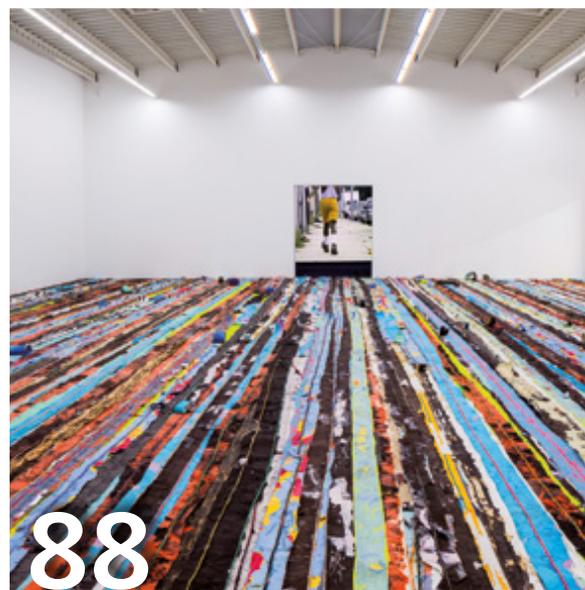
03 **Editorial**
92 **Veranstaltungskalender**
96 **Vorschau und Impressum**
97 **Wo finden Sie uns?**
Auslagestellen in Brandenburg
98 **Party Talk**



68



74



88



Fotos: Kathleen Friedrich

Kupfer-Jubiläum: Brandenburger Gastlichkeit feierte 20 Jahre

Mitte Oktober fand die 20. Jubiläums-Gala der „Brandenburger Gastlichkeit“ im Dorint Hotel in Potsdam statt. Die genussvolle Preisverleihung war eine Hommage an die Hotellerie und Gastronomie im Land Brandenburg.

Rund 200 Gastronomen und Hoteliers aus ganz Brandenburg waren der Einladung des DEHOGA Brandenburgs gefolgt, viele von ihnen wurden mit der Plakette „Brandenburger Gastlichkeit“ ausgezeichnet.

Das Besondere: Diese Plakette wurde in diesem Jahr zum 20. Mal verliehen. Insofern begann die Jubiläums-Gala nach der offiziellen Begrüßung durch den DEHOGA-Präsidenten Olaf Schöpe mit einem kleinen Talk, der Ein-

sichten, Wünsche und Erinnerungen hervorbrachte. Denn auf dem Podium standen nicht nur die Ehrengäste, Wirtschaftsminister Prof. Dr. Jörg Steinbach und die Sozialbeigeordnete der Landeshauptstadt Brigitte Meier, sondern auch die drei Begründer dieses Gütesiegels: Mario Kade, Inhaber des Restaurants auf dem Pfingstberg, Barbara Nitsche, Leiterin des Fachbereiches Interessenvertretung der IHK, und Christina Aue, Geschäftsführerin der Stern- und Kreisschiffahrt in Berlin. Anfang der

2000er Jahre hatten diese drei Gastro-Profis die Idee, ein Qualitätssiegel zu lancieren, um zu zeigen, dass es in Potsdam bzw. im Land Brandenburg gute Hotels und Restaurants gibt; anfänglich noch als Siegel ausschließlich für Potsdam, später dann mit landesweiter Ausdehnung. Dieses Siegel sollte zeigen, dass es sich lohnt, nach Brandenburg zu reisen.

Die Zertifizierung „Brandenburger Gastlichkeit“ hat sich über die Zeit zur Qualitäts- und Marketinginitiative entwickelt,



Gastgeber des Jahres im Land Brandenburg – The Lakeside Burghotel zu Strausberg

mit der der DEHOGA Brandenburg die Gastronomen des Landes flächendeckend bei der Qualitätssicherung und Vermarktung unterstützt. Ziel ist es, die Qualität in der Brandenburger Gastronomie stetig zu verbessern und weiter bekannt zu machen.

Jeder ausgezeichnete Betrieb kann dieses Siegel für Werbezwecke nutzen. „Denn es zeigt: Wir sind gut“, so Christina Aue. Und Mario Kade sagte: „Das Siegel Brandenburger Gastlichkeit ist ein Breitbandantibiotikum gegen schlechte Qualität.“ Denn durch die Mystery-Checks und die Konzentration auf die Verbesserung aller Prozesse würden die Gastrobetriebe einfach besser werden.

Und dann ging es endlich zur Sache und die Plaketten wurden verliehen und zwar an fast 50 gastronomische Einrichtungen und Hotels in sieben Regionen des Landes Brandenburg. Manche Gastronomen kamen gleich mehrmals in den Genuss,



Andaloussi – Sessel Akrobatik



Die Moderatoren des Abends: Olaf Lücke und Andrea Ney

Belgische Schokolade aus Brandenburg

Manufaktur
liebevoller Handarbeit

Geschenke
für jeden Anlass

Schokolade B2B
individuelle Präsentate

Schokoladenland
Erlebniswelt Hornow

HORNOW Schokoladenweg 1, 03130 Spremberg
DRESDEN Frauenstraße 9, 01067 Dresden
POTSDAM Gutenbergstraße 26, 14467 Potsdam

www.felicitas-schokolade.de

SCHWEIGER DESIGN

Sichtbarkeit für Ihre Vorhaben

Corporate Design · Kampagnen · Websites

www.schweiger-design.de

da sie mehrere Betriebe im Land Brandenburg unterhalten und sich dem Zertifizierungsprozess gestellt hatten, so beispielsweise der Gastronom Rene Dost, der für seine Lokale in Potsdam - Cafe Heider, Uschi, Wiener Cafe', 800° Prime Beef - sowie für die XXL Restaurants in Potsdam und Ketzin das Siegel erhielt.

Darüber hinaus wurden 13 Gastgeber des Jahres gekürt, einer von ihnen sogar zum TOP Gastgeber 2025 im Land Brandenburg. Das Lakeside Burghotel in Strausberg gewann diese besondere Auszeichnung.

Das Finale des Gala-Abends, durch den Andrea Ney, Inhaberin der Agentur Schweiger Design und Partner des

DEHOGA, und Olaf Lücke, Geschäftsführer des DEHOGA führten, bildete die Preisverleihung „Brandenburger Lieblingslokal 2024“. Hierzu hatten Gäste in den Vormonaten per QR-Code für Ihr Lieblingslokal votiert. Die Bronzeplakette ging an das Restaurant BlauHaus in Herzberg, im Elbe-Elster-Kreis, die silberne Plakette bekam der Nauener Hof im Havelland und die Plakette in Gold erhielt das Restaurant Anna Amalia vom Camping Platz Sanssouci in Potsdam.

Natürlich geht keine Gala ohne kulturell-musikalischen Rahmen sowie einem for-

midablen Buffet und die Geburtstagstorte durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Des weiteren präsentierten sich verschiedene Kooperationspartner mit ihren Leistungen und Produkten an Ständen.

von Victor Schenk ■



Fotos: Kathleen Friedrich

www.brandenburger-gastlichkeit.de



Musiker Alexander Pavlovich



Barbara Nitsche, Olaf Lücke, Mario Kade, Christina Aue



v. l. n. r.: Andrea Ney, Olaf Schöpe (Präsident DEHOGA Brandenburg), Brigitte Meier (Beigeordnete Stadt Potsdam), Prof. Dr. Jörg Steinbach (Minister für Wirtschaft, Arbeit, Energie), Olaf Lücke, Christina Aue (Gründerin Gastlichkeit), Mario Kade (Gründer Gastlichkeit) und Barbara Nitsche (Gründerin Gastlichkeit)

Sie Chic. *Wir Klick.*



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Webseiten, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

Lebensfreude und Wohltätigkeit

Mitte September fand im Stil der sommerlichen After Work Partys die 1. Charity Party der Potsdamer Round Tabler in der Garage du Pont statt.

Nils Gröndahl, Präsident des Round Table 190, begrüßte die fast 150 Gäste. Unter ihnen auch etliche ehemalige Mitglieder der deutschlandweit agierenden Round Table Clubs, die sich mittlerweile als „41er“ engagieren. Denn wer Mitglied im Round Table Club sein will, darf nicht älter als 40 Jahre sein, kann jedoch in der Nachfolgeorganisation, den Old-Tablern, mitwirken.

Round Table Clubs gibt es in ganz Deutschland und 54 weiteren Ländern. Der Club ist offen für junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren, die sich ehrenamtlich für lokale, nationale und internationale Projekte einsetzen. Die Mitglieder des Potsdamer Serviceclubs hatten an diesem Abend voll zu tun, denn sie unterstützten den Abend tatkräftig: im Service, an der Bar und an den Turntables. „Der Zuckerbaum e. V. hat uns mit seinen Projekten überzeugt, daher freuen wir uns, ihn heute mit dieser Charity Party unterstützen zu können“, freute sich Stefan Rexhausen, der Webmaster des Clubs.

Der Erlös der Eintrittskarten und der Tombolalose ging komplett an den Zuckerbaum e. V., der seinen Förderfokus auf Kinder richtet, die schwer kranke oder behinderte Geschwister haben.

In diesen Familien drehe sich naturgemäß der Alltag fast ausschließlich um das kranke Kind. Die Bedürfnisse der gesunden Geschwister gerieten in den Hintergrund. Um ihnen wieder Fröhlichkeit und Lebensfreude zu schenken, richtet der Zuckerbaum e.V. aus Berlin seinen Fokus auf die gesunden Geschwisterkinder und schenkt ihnen u.a. Bildungspatenschaften, Geburtstagsfeiern oder Freizeitangebote, erläuterte die Gründerin und Vorsitzende des Vereins Karin Wiserner.

Eines jener Kinder, das seit vielen Jahren vom Zuckerbaum e. V. unterstützt wird, ist die 14-jährige Mia. Sie hatte für diesen Abend ein Bild mitgebracht, selbstgemalt, das zur Versteigerung anstand. Nach Sichtung aller Gebote, die die Gäste einfach in ein Glas werfen konnten, stand das höchste Gebot fest und damit der neue Besitzer des Bildes, das Mia „Dreisamkeit“ nannte. Es zeigt ihren größeren kranken Bruder und ihren kleineren Bruder und Mia mittendrin.

Neben dem Buffet, das u.a. beste Antipasti, Käse und Roastbeef offerierte, und einer exklusiven Cocktailkarte, u.a. mit Espresso Martini, gesponsert von vielen Kooperationspartnern, hielt der Abend auch viel Musik bereit. So endete die Party wie sie begann: mit vielen Gesprächen, Lebensfreude und chilliger Musik.

von Annett Ullrich ■

www.rt190.round-table.de



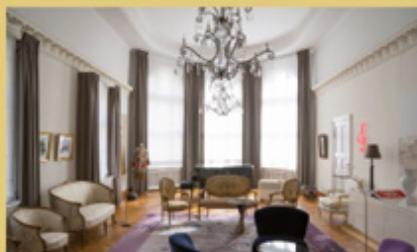
Fotos: Annett Ullrich



Ihr Event im "Palais Am Stadthaus"

Das Palais am Stadthaus in Potsdam ist nicht nur ein außergewöhnlicher Ort zum Arbeiten und Verweilen, sondern auch die ideale Location für exklusive Veranstaltungen, die in Erinnerung bleiben.

- Veranstaltungsgebühr ab 2.000 Euro netto in einem historischen Ambiente im Herzen Potsdams
- Perfekt für exklusive Events wie Empfänge, Seminare, Gala-Dinner oder Filmdrehs mit bis zu 200 Personen
- Inhouse-Ton- und Lichttechnik für die nahtlose Umsetzung Ihrer Veranstaltung
- Catering nach Wahl oder erstklassiges House-Catering verfügbar



Besuchen Sie uns:
 Friedrich-Ebert-Straße 37,
 14469 Potsdam
 Park One Parkgarage,
 Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam



www.palais-am-stadthaus.de

Buchungen unter:
 assistenz@mip-berlin.de
 +49 172 1601919

Auszeichnung für ihr Lebenswerk

Mit über fünf Jahrzehnten Erfahrung in der Film- und Fernsehbranche zählt Regina Ziegler zu den prägenden Figuren der deutschen Medienlandschaft. Für ihr beeindruckendes Lebenswerk und ihren nachhaltigen Einfluss auf die deutsche Filmwirtschaft wurde sie Ende September in Berlin mit dem Deutschen Gründerpreis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

„Als junge Frau hat Regina Ziegler in den frühen 70er Jahren ihre Produktionsfirma gegründet, in einer Zeit, in der die Film- und Fernsehbranche noch eine reine Männerwelt war. Mit Ausdauer und Selbstbewusstsein hat sie ein über die Jahrzehnte hinweg erfolgreiches unabhängiges Produktionshaus aufgebaut“, so die Gründerpreis-Jury. Regina Ziegler ist eine Pionierin! Sie ist die erste Frau, die sich traute, in Deutschland ihre eigene Filmproduktionsfirma zu gründen, als persönlich haftende Einzelunternehmerin. Mit der Regina Ziegler Filmproduktion, die sie 1973 für gerade einmal 60 Mark ins Leben rief, hat sie weit über 500 Produktionen realisiert und sich national wie international einen Namen gemacht. Seit über 50 Jahren prägt sie die deutsche Film- und Fernsehlandschaft. Für ihr Lebenswerk wurde sie nun mit dem Deutschen Gründerpreis ausgezeichnet – eine besondere Ehrung, die ihr nicht nur Anerkennung, sondern auch Lust auf zukünftige Projekte gibt. „Der Preis macht mir Mut, weiterzumachen“, sagt Ziegler.

Ihre Karriere begann in einer Zeit, als die Filmbranche noch fest in männlicher Hand war. Sie nahm die Herausforderung an, sich als Produzentin zu etablieren. „Ich wollte immer die Erste und die Beste sein, was mir aber nicht immer gelungen ist“, sagt sie. Dieser Antrieb hat sie über Jahrzehnte hinweg begleitet und sie zur Vorreiterin der deutschen Filmindustrie gemacht. Besonders stolz ist sie auf ihren ersten Spielfilm „Ich dachte, ich wäre tot“ (1973), den sie gemeinsam mit Regisseur Wolf Gremm realisierte. „Sehr wichtig für mich sind die ‚Sommergäste‘ von Peter Stein (1975), ‚Die große Flatter‘ (1978), ein dreiteiliges Melodram von Marianne Lüdcke nach dem Roman von Leonie Ossowski, ‚Fabian‘ (1978), nach dem Roman von Erich Kästner, ‚Kamikaze 1989‘ (1981) mit Rainer Werner Fassbinder in der Hauptrolle und ‚Korczak‘ (1990) von Andrzej Wajda.“ Zu den jüngeren Produktionen, die für sie große Bedeutung haben, zählt die Kurzfilmreihe „Erotic Tales“ (1993-2003),



Die strahlenden Sieger der 22. Verleihung des Deutschen Gründerpreises im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin



Die Vertreter der Partner des Deutschen Gründerpreises, Dr. Gregor Peter Schmitz, Vorsitzender der „stern“-Chefredaktion (links), ZDF-Intendant Dr. Norbert Himmler (2. von links), Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (2. von rechts) und Andreas Haffner, Vorstand für Personal- und Sozialwesen der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG (rechts) mit Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck (Mitte).

Fotos: Franziska Krug für Deutscher Gründerpreis



die Fernsehserie „Weissensee“ (2010-2018), „Der Mann mit dem Fagott“ (2011), „Gladbeck“ (2018), die ZDF-Reihen „Lena Lorenz“ (seit 2014) und die „Bundschuhs“ (seit 2015), sowie die jüngste Fitzek-Verfilmung „Der Heimweg“, die im ersten Quartal 2025 bei Prime Video veröffentlicht wird. „Mir liegt jeder meiner Filme am Herzen“, sagt die 80-Jährige. Jungen Frauen, die heute in der Film- und Fernsehbranche Fuß fassen wollen, rät Ziegler zu Selbstbewusstsein und Risikobereitschaft. Denn nur mit Mut und Durchhaltevermögen sei anhaltender Erfolg in dieser schnelllebigen Branche möglich – Eigenschaften, die Regina Ziegler selbst seit Jahrzehnten verkörpert. Neben zahlreichen nationalen Auszeichnungen, wie dem Bundesverdienstkreuz, mehreren Grimme-Preisen, der Ehren-Lola und dem Carl Laemmle Produzentenpreis, hat Ziegler auch internationale Anerkennung erfahren, unter anderem den International EMMY Award sowie eine Oscar-Nominierung für „The Dutch Master“ (1994) von Susan Seidelman. Eine der größten Ehrungen ihrer Karriere war eine Retrospektive ihrer Werke im Museum of Modern Art in New York. „Das war eine sehr bedeutende Erfahrung für mich, die erste Produzentin überhaupt zu sein, der dort eine Retrospektive gewidmet wurde. Ich war unheimlich stolz: Wer kriegt schon 21 Filme im Museum of Modern Art in New York gezeigt. Natürlich war ich jeden Tag im Kino und habe hinterher dem New Yorker Publikum gerne alle Fragen beantwortet. Beim letzten Screening war das Kino knackevoll, weil sich alle für meine Präsenz bedanken wollten.“

Viele Filme laufen heute nur kurz im Kino, landen schnell auf einer Streaming-Plattform wie beispielsweise Netflix. Trotz des zunehmenden Einflusses von Streaming-Diensten sieht Ziegler darin keine Gefahr für das Kino. Sie betont, dass sie gerne sowohl mit „Streamern“ als auch mit ARD, ZDF und RTL zusammenarbeitet. Für die Zukunft plant Ziegler Projekte wie etwa weitere Verfilmungen der Romane von Sebastian Fitzek, einen neuen Kinofilm mit Regisseur Volker Schlöndorff und – ebenfalls fürs Kino – eine Verfilmung des Buches „Fremd“ von Michel Friedman.

In seiner Laudatio würdigte ZDF-Intendant Dr. Norbert Himmeler die Preisträgerin als eine Unternehmerin „mit ungeheurem Mut, Risikobereitschaft und einem unerschütterlichen Selbstvertrauen.“ Regina Ziegler habe ihre Produktionsfirma in einer Zeit gegründet, in der das für Frauen eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit gewesen sei. „Während die Emanzipationsbewegung noch in den Kinderschuhen steckte, waren Sie Deutschlands erste Filmproduzentin – und blieben für viele Jahre lange die Einzige in der Branche“, so Himmeler. Dabei habe Regina Ziegler in ihren Filmen immer wieder auch schwierige und unbequeme gesellschaftliche und politische Themen behandelt. Himmeler: „Mit ihrem kreativen und unternehmerischen Lebenswerk hat Regina Ziegler deutsche Film- und Fernsehgeschichte geschrieben.“

von Marie Weiß ■

www.deutscher-gruenderpreis.de

Oberlinrede 2024

Mitte November hielt Prof. Dr. Gesine Schwan in der kleinen Babelsberger Oberlinkirche die traditionelle Oberlinrede. Sie thematisierte das große Spektrum der Demokratie.

Seit 2002 lädt die Oberlin-Stiftung Unterstützer des Hauses ein, um auf diese außergewöhnliche Weise Danke zu sagen. Unter den rund 150 Gästen des Abends die Vertreter des Beirates der Oberlinstiftung, darunter Prinz von Preußen, Volker Schlöndorff und Prof. Ulli Weinberg.

Unter dem Titel „Ohne starke Werte keine starke Demokratie“ widmete sich Prof. Dr. Gesine Schwan der Frage, wie Demokratie in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung und zunehmender Polarisierung stabilisiert und weiterentwickelt werden kann. Sie betonte, dass es in einer funktionierenden Demokratie nicht nur um die Verfolgung von Eigeninteressen gehe, sondern vor allem um das Streben nach dem Gemeinwohl.

Ein zentrales Thema war die Bedeutung von Werten in der Demokratie. Schwan betonte, dass Werte wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit nicht nur abstrakte Ideale seien, sondern in der prak-

tischen Politik und im Alltag aktiv gelebt werden müssten. Sie wies darauf hin, dass der respektvolle Umgang mit anderen Perspektiven und die konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bedürfnissen wesentliche Bestandteile einer funktionierenden Demokratie seien.

Im Anschluss an ihre Ausführungen beantwortete Gesine Schwan, die zweimal Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin war, die Fragen von Pfarrer Dr. Matthias Fichtmüller, der seit 2008 theologischer Vorstand des Oberlinhaus ist.

Sie berichtete von ihrer behüteten Kindheit, von der erlebten Geborgenheit auf dem Schoß ihrer Mutter. Die Mutter, die als Fürsorgerin gearbeitet hatte, führte für die Begründung eines Tuns oder eines Unterlassens immer an: „Du würdest Dich ja auch nicht wohlfühlen, wenn ...“ So hätte sie damals auf dem Schulhof eine neue Mitschülerin, die alleine auf dem Schulhof stand, angesprochen und sie aktiv in den Kreis der Klasse gezogen.

Jahre später, als sie dieses Mädchen nun als erwachsene Frau wieder traf, sagte die ehemalige Neue ihr für diese Geste nochmal: Danke.

Auch der Glaube, also zu glauben, dass Gott sie begleite, sei eine wichtige Feste in ihrem Leben, denn daraus schöpfe sie Zuversicht. Sie berichtete von vier wichtigen Handlungsmaximen aus der katholischen Messe, die sie für sich als wichtig erachte: sich einmal in der Woche Zeit nehmen, um sich und sein Handeln zu reflektieren, ein Gewissen zu haben, denn daraus leite sich die eigene Stärke ab, Vertrauen in sich selbst zu haben sowie auf die Vernunft zu bauen.

Der Abend wurde musikalisch eingrahmt vom Violinspiel Sophia Dellings, einer Stipendiatin der Kammerakademie Potsdam, die eine moderne Sonate von Eugene Ysaye spielte sowie zwei Stücke von Johann Sebastian Bach.

von Annett Ullrich ■

www.oberlinhaus.de



Pfarrer Dr. Matthias Fichtmüller und Prof. Dr. Gesine Schwan im Gespräch

Foto: Annett Ullrich

Männerpower

Das Land Brandenburg hat großartige Männer! Beruflich und privat beweisen sie immer wieder Mut, Leidenschaft und Durchhaltevermögen. In unserer Porträtserie stellen wir Ihnen mehrere Männer vor, die mit Leidenschaft und Expertise ihren Weg gehen und dabei auch anderen Unternehmern Mut machen wollen, dynamisch ihre Ziele zu verwirklichen.

Der Glücksbringer

Maximilian Teuber (27) aus Henningsdorf erhielt in diesem Jahr seinen Meisterbrief. Wir fragten den Schornsteinfegermeister nach seinen beruflichen Meilensteinen.

Warum haben Sie sich für das Schornsteinfegerhandwerk entschieden?

Nach dem Abitur studierte ich zunächst Personalmanagement im Gesundheitswesen. Während des Studiums half ich im Schornsteinfegerbetrieb meines damaligen Schwiegervaters aus. Dabei habe ich festgestellt: Das ist es, das will ich für die Zukunft machen. Also hörte ich mit dem Studium auf, begann mit der Lehre, die ich als bester Schornsteinfeger-Geselle 2020 abgeschlossen habe. Die Meisterausbildung schob ich gleich hinterher.

Was war nicht so leicht während der Meisterfortbildung?

Die Arbeitszeit mit der Schulzeit zu vereinbaren, das war schon eine Herausforderung. Ich habe die Meisterausbildung nebenberuflich gemacht, war also weiterhin Vollzeit im Beruf und an den jeweiligen Wochenenden sowie an den Blockunterrichtstagen auf dem Bildungscampus in Götz bzw. beim Landesinnungsverband in der Stadt Brandenburg. Die Zeit dafür musste ich entweder vor- oder nacharbeiten, denn im Schornsteinfegerhandwerk geht es ja um die Einhaltung von Fristen. Bis zum Jahresende müssen die Ablesungen und Kontrollen durchgeführt worden sein. Die Arbeitszeit auf 20 Stunden die Woche zu verkürzen, ging also nicht. Aber gemeinsam mit meinem Chef und Meister haben wir gesagt: „Das kriegen wir hin.“

Was macht den Beruf des Schornsteinfegers heute aus?

Der Beruf ist im Wandel. Es geht heutzutage immer mehr um grüne Heizungs-systeme. Die Energiewende kann der Schornsteinfeger mitgestalten. Und daher bilde ich mich auch weiter, nämlich in Richtung Energieberater sowie auf dem Gebiet der Planung von Wärmepumpen.

Was ist das Schöne an Ihrem Beruf?

Im Schornsteinfegerberuf kann ich mir alle meine Kindheits- und Jugendträume erfüllen: Ich kann klettern, ich darf auf Dächer, ich kann Feuer machen und darf beim Kunden anheizen. So habe ich immer Abwechslung. Außerdem lebe ich sehr frei: Mit Blick auf die Planung und die Gestaltung der Arbeitszeit kann ich sehr eigen- und selbstständig agieren. Zudem „verkauft“ der Schornsteinfeger Glück. Wenn die Leute uns als Glücksbringer sehen und uns daraufhin ansprechen, dann macht mich das auch glücklich.

www.hwk-potsdam.de



Foto:Annett Ullrich



ERFOLGREICH VERHANDELN

Falko Nowak gibt Hilfe zur Selbsthilfe, denn als Coach und Trainer versetzt er seine Klienten in die Lage, ihre eigene Situation besser zu analysieren und mit Geschäftspartnern optimaler zu verhandeln. Als Verhandlungskoach (MBA) hat er bereits viele Trainings in Verhandlungsführung durchgeführt. Ob Unternehmensnachfolge, Gehaltsverhandlungen oder in schwierigen Gesprächen: Falko Nowak verhandelt mit Optimus und Wettkampfgeist.

Seine praktischen Erfahrungen als Verhandlungsexperte sammelte er als Offizier und Inhouse Consultant für das Betriebliche Gesundheitsmanagement in der Bundeswehr. Gerade beim Militär hat

der aus Bernau stammende Familienvater Disziplin, Durchhaltevermögen und strategisches Denken gelernt. „Diese Werte sind in Verhandlungen sehr bedeutsam“, führt der Unternehmer, der sich vor rund 10 Jahren selbstständig machte, aus. „Außerdem habe ich beim Militär gelernt, in stressigen Situationen klare Entscheidungen zu treffen. Nun übertrage ich das in den Businesskontext: Training für den Ernstfall, sowohl im Business als auch im Sport, um noch erfolgreicher zu werden.“ Ein besonders motivierendes Ergebnis, das Nowak jüngst mit und für einen Klienten erreichte, war die Aushandlung von 7%-Zusatzleistungen. „Wir wählten einen Raum mit der Nummer 7, hatten genau 7 Stühle und den Tag mit einer

7 ausgewählt – und erreichten genau 7%. Auf 30 Millionen Euro war das ein bedeutendes Ergebnis mit nur zwei Tagen Vorbereitung.“

Daneben schlägt das Herz des Wahlpottsdamers auch für den Volleyball. Ehrenamtlich trainiert er in Potsdam den USV Damen 1 (Dritte Liga). „Volleyball fördert Teamarbeit, Kommunikation und schnelle Entscheidungen – wichtige Fähigkeiten im Business! Mein sportliches Highlight war die Militär-Volleyball-WM in Kanada“, erinnert sich der versierte Trainer.

www.nowak-negotiations.com



VIRTUOSES VIOLINSPIEL

Peter Rainer hat seine Liebe zur Musik früh entdeckt. Erst lernte er Blockflöte, mit acht Jahren begann er mit dem Geigenspiel. Die klangliche Welt der Geige faszinierte ihn. „Ich konnte eintauchen in diese Musik, auch heute noch hilft sie mir, Stress abzubauen oder Freude zu verstärken“, so der renommierte Musiker. Anfänglich lernte der aus Franken stammende Violinist am Konservatorium Würzburg, später in Dallas. Von dort kehrte er mit dem Master of Music zurück und begann sowohl an seiner Karriere als professioneller Musiker als auch an seiner akademischen Laufbahn als Geigenlehrer zu arbeiten. Nachdem er 1. Konzertmeister der Brandenburgischen

Philharmonie Potsdam wurde, gründete er mit acht anderen Solisten des Orchesters das Persius-Ensemble. Dieses gründete zusammen mit dem Ensemble Oriol aus Berlin 2001 die Kammerakademie Potsdam (KAP). Bis heute ist er Konzertmeister dieses Klangkörpers. „Es fühlt sich sehr vertraut an und macht viel Spaß, gemeinsam mit der KAP aufzutreten. Man kennt sich gut und ist über die lange Zeit perfekt aufeinander eingespielt“, freut sich Peter Rainer. Zu den gemeinsamen Highlights gehören die Auszeichnungen mit dem ECHO bzw. dem OPUS Klassik. Das Potsdamer Orchester erhielt diese Auszeichnungen in den Kategorien „Orchester des Jahres“ und „Sinfoni-

nische Einspielung des Jahres“ für die Aufnahmen der Sinfonien von Schubert, Mozart und Beethoven. Darüber hinaus entwickelt Peter Rainer Familienkonzerte, die er auch moderiert. Zusammen mit der KAP gehört er zu den Pionieren der interaktiven Musikvermittlung. Mittlerweile bildet Peter Rainer die nächste Generation klassischer Musiker aus. Sowohl an der Universität der Künste als auch an der Musikhochschule Hanns Eisler sowie am Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach in Berlin unterrichtet er das Spiel der Geige und ihre Kammermusik.

www.kammerakademie-potsdam.de

Bühnen- frauen

Die großen und kleinen Bühnen der Metropolregion formen zusammen eine bunte, vielfältige Theaterlandschaft. Sind Frauen in Führungspositionen am Theater unterrepräsentiert? Die es geschafft haben, stellen Weichen, setzen Zeichen. Wir stellen Vordenkerinnen, Teamentwicklerinnen, Weltbürgerinnen, Visionärinnen und Macherinnen vor. Was sie eint? Große Kunst und große Sorgen in Zeiten knapper Kassen.



Foto: Pixabay

Botschafter Berlins

Längst hat sie aufgehört die Länder zu zählen, in die sie mit einem der weltweit führenden Ensembles reiste. Seit der Saison 2017/2018 ist Andrea Zietzschmann Intendantin der Stiftung Berliner Philharmoniker. „Für uns alle ist ganz wichtig, dass wir internationale Botschafter dieser fantastischen Stadt, dieser Musikmetropole Berlin sind. In Ländern wie Japan, Südkorea, Taiwan, China, USA ... spielen wir regelmäßig in den größten und schönsten Konzertsälen. Mit unserem neuen Chefdirigenten Kirill Petrenko haben wir uns das Ziel gesetzt, in Ländern aufzutreten, in denen wir noch nie waren“, berichtet die Intendantin, die gerade von einer gefeierten Tournee der Philharmoniker – mit Konzerten in der New Yorker Carnegie Hall – zurückgekommen ist. Andrea Zietzschmann studierte Musikwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte in Freiburg, Wien und Hamburg sowie Kultur- und Medienmanagement in Berlin – diese Vielfalt ist eine gute Basis, die täglichen Anforderungen des Intendantinnen-Lebens zu meistern. Doch bei allen Herausforderungen überwiegt bei Andrea Zietzschmann die Freude, für „diese fantastischen Persönlichkeiten aus 34 Nationen den Boden zu bereiten, dass die künstlerische Arbeit gelingt. Ich arbeite dafür, dass die Rahmenbedingungen für die große Kunst des Orchesters stimmen“, so die Intendantin, die in den 1990er Jahren gemeinsam mit Claudio Abbado das Mahler Chamber Orchestra initiierte, dass sie bis 2003 als Intendantin leitete. Nach Stationen beim Hessischen Rundfunk ging Andrea Zietzschmann zum Norddeutschen Rundfunk in Hamburg, wo sie alle vier Klangkörper und Konzertangebote des Vierländer-Senders managte, einschließlich des Einzugs des NDR Elbphilharmonie-Orchesters in die neu eröffnete Elbphilharmonie. Ihre Erfahrungen aus all diesen Jahren: „Die Berliner Philharmoniker sind ein sehr demokratisch organisiertes Ensemble mit vielen Gremien. Durch diese vielfältige Beteiligung, tief verankert in der DNA des Orchesters, ist die Zufriedenheit der Musikerinnen und Musiker am Ende des Tages viel höher als in anderen Ensembles, die ich kennen gelernt habe.“

www.berliner-philharmoniker.de



Foto: Stefan Höderath / Berliner Philharmoniker
Andrea Zietzschmann,
Intendantin der Stiftung
Berliner Philharmoniker

Begeisterung wecken und erhalten

Die traditionsreiche Staatsoper Unter den Linden vereint 275 Jahre Tradition mit künstlerischer Moderne und Qualität wie kaum ein anderes Haus. Menschen aus der ganzen Welt kommen in den komplett sanierten Knobelsdorff-Bau im Herzen Berlins, um Oper zu erleben. Wie gelingt es über einen so langen Zeitraum, das beste Haus am Platz zu sein? „Die Herausforderung liegt darin, die Tradition und Exzellenz dieses besonderen Hauses zu bewahren und gleichzeitig neue Wege zu gehen und Innovationen zu wagen. Einerseits pflegen wir das große Erbe der Operngeschichte auf höchstem künstlerischem Niveau, andererseits entwickeln wir kontinuierlich neue Formate, um ein breites und diverses Publikum zu erreichen. Die Exzellenz unseres Ensembles, unserer beiden großen Kollektive – Staatskapelle und Staatsoperchor - unter der Leitung von Generalmusikdirektor Christian Thielemann, die große Begeisterung unserer Mitarbeitenden und die Offenheit, neue Wege zu gehen, sind dabei die Schlüssel“, erklärt Elisabeth Sobotka diese Herausforderung. Die in Wien geborene Intendantin studierte in ihrer Heimatstadt Musik- und Theaterwissenschaft sowie Publizistik. Zu ihren künstlerischen Stationen gehörten die Oper Leipzig, die Wiener Staatsoper, die Oper Graz und die Bregenzer Festspiele. Nach Berlin kehrte Elisabeth Sobotka 2024 zurück, denn bereits von 2002 bis Ende 2007 hatte sie an der Staatsoper die Position der Operndirektorin inne. In all ihren

Berufungen lag ihr ein Thema immer besonders am Herzen: Jungen Menschen die Auseinandersetzung und Begegnung mit der faszinierenden und inspirierenden Kunstform Oper ermöglichen. Das wird in der aktuellen Spielzeit besonders erlebnisreich, denn „wir bringen erstmals eine speziell für Kinder erarbeitete Version von Carl Maria von Webers berühmter Oper Der Freischütz als Mitmacheroper auf die Bühne der Staatsoper. Im Lehrplan der Schulen wird den künstlerischen Fächern immer weniger Raum gegeben. Angesichts dieser wachsenden Herausforderung möchten wir mit solcherart Produktionen einen aktiven Beitrag leisten, um kulturelle Bildung lebendig zu halten. Besonders wichtig ist es uns dabei, auch Kinder zu erreichen, die durch ihr Umfeld nicht selbstverständlich mit der Kunstform Oper in Berührung kommen oder die Möglichkeit haben, ein Instrument zu erlernen. Gerade diesen Kindern möchten wir mit der Magie der großen Bühne und der eindrucksvollen Atmosphäre unseres Zuschauersaals eine erste Begegnung mit der faszinierenden Welt der Oper ermöglichen – und eine Begeisterung wecken, die sie idealerweise, ein Leben lang begleitet.“

www.staatsoper-berlin.de



Foto: Anja Köhler
Seit der
Spielzeit 2024/25
ist Elisabeth Sobotka Intendantin
der Staatsoper Unter den Linden in Berlin

Vielfalt mit Profil

Selbst Menschen, die sich eine Stadt nicht durch Theater erschließen, kennen in Potsdam das Hans Otto Theater. Der markante Bau am Ufer des Tiefen Sees mit seiner dreifach gestaffelten muschelförmigen Überdachung zum Wasser ist das Flaggschiff des Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in der Brandenburger Landeshauptstadt. Seit Beginn ihrer Intendanz stößt Intendantin Bettina Jahnke den Bürgerdialog in Potsdam mit ihrem hohen künstlerischen Anspruch an. „Vor allem durch die Themenauswahl des Spielplans holen wir den Diskurs der Stadt, der auf der Straße liegt, ins Theater. Und manchmal schaffen wir es, ein Diskursthema zu setzen“, so die in Wismar geborene Theaterwissenschaftlerin. Sie nennt beispielhaft die Inszenierung „7½ Brücken – Ein Potsdam-Porträt“, mit der die Spielzeit 2024/25 eröffnet wurde. „Hier behandeln wir die Stadt ganz konkret auf der Bühne: Wo kommt sie her? Wer schreibt Stadtgeschichte? Wer wird ausgegrenzt, überschrieben? ... ein sehr komplexer Bilderbogen und ein wissensreicher, unterhaltsamer musikalischer Abend.“ Das Hans Otto Theater als Stadttheater, – das längst über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen wird – bietet auf bis zu fünf Spielstätten die ganze Vielfalt vom Musical bis zum Kinderstück, vom Klassiker bis zur zeitgenössischen Dramatik. Auch Lesungen und Gesprächsreihen stehen auf dem Spielplan sowie alljährlich die Potsdamer Winteroper im Schlosstheater des Neuen Palais. Zu einem stadteigenen Klassiker ist längst das Theaterspektakel „SchauSpielFenster“ geworden, mit dem sich das Ensemble traditionell aus der Sommerpause zurückmeldet. Ein neues Format, das Anfang Dezember Premiere hatte, ist die Kinderwagen-Vorstellung. „Zur Themenvielfalt kommt die ästhetische Fülle auf der Bühne, bei den Kostümen, in der Ausstattung“, erklärt die Intendantin. Fast 20 Premieren wuppt das Hans Otto Theater in einer Spielzeit, an dem ein Ensemble arbeitet, das unter der Intendanz von Bettina Jahnke dem Haus eng verbunden ist.

www.hansottotheater.de



Foto: Tomas M. Jank

Seit der Spielzeit 2018/19 ist Bettina Jahnke Intendantin des Hans Otto Theaters in Potsdam



Foto: Jan Windszus

Susanne Moser, Ko-Intendantin und Geschäftsführende Direktorin der Komischen Oper Berlin

Viel Kunst im Provisorium

Seit vielen Jahren gelingt der Komischen Oper ein Glanzstück: Die Balance, sich den wichtigen Fragen des gesellschaftlichen Lebens zu stellen, und gleichzeitig Schwung in den Alltag zu bringen. „Dafür stehen wir“, sagt Susanne Moser, die vom Schauspielhaus Wien (schon hier arbeitete sie mit Barrie Kosky zusammen) 2005 an die Komische Oper nach Berlin kam. „Das Opernhaus hat im Laufe seiner Geschichte viele Höhen und Tiefen gemeistert. In den letzten Jahren können wir auf sehr viele erfolgreiche Inszenierungen verweisen, die sich auch in den Zahlen widerspiegeln“, erklärt die gebürtige Salzburgerin, die bereits während ihres Studiums der Betriebswirtschaft in Wien im Kulturbereich tätig war. 2017 folgte der Beschluss zur Generalsanierung des Opernhauses in der Behrenstraße, „die wirklich dringend notwendig war“, so Susanne Moser. Gern verweist sie darauf, dass die großen Bühnen in Wien im Jahr mehrere Millionen erhalten, um „die großen Theatergebäude instand zu halten.“ In Berlin reicht das Geld der öffentlichen Hand gerade einmal, die vorgeschriebenen TÜV-Prüfungen zu bezahlen. Die versprochene Generalsanierung ließ auch nach dem Beschluss von 2017 auf sich warten ... „Ich bin froh, dass wir im

September 2023 ins Schillertheater umziehen konnten, denn wir konnten in der Behrenstraße nicht mehr spielen.“ Umso dramatischer war der Schock für das gesamte Ensemble nach der Nachricht über einen möglichen Baustopp im Sommer. „Wer jetzt den Bau stoppt, verursacht eine Kostenexplosion“, weiß die Intendantin. Aber auch unter diesen widrigen Umständen leistet das Ensemble Großartiges. „Wenn ein ganzes Opernhaus umzieht in ein Haus wie das Schillertheater, das eigentlich zu klein ist, bedeutet das, alles neu einzurichten, jedes Bühnenbild anzupassen, jedes Kostüm nach der Vorstellung auszulagern ...“, berichtet die Intendantin, die stolz darauf ist, dass trotz dieser Hürden die künstlerische Arbeit auf dem hohen Level bleibt. Der realistische Wunschtermin der Rückkehr ins Stammhaus? Susanne Moser überlegt, verweist auf die Erfahrungen der Staatsoper Unter den Linden und nennt dann schließlich das Jahr 2029, „sehr gern auch noch früher“, hofft sie.

www.komische-oper-berlin.de

Am Rand und mittendrin



Foto: Uwe Wolf
Almut Undisz,
Geschäftsführerin
und Künstlerische Leiterin
im Theater am Rand Zollbrücke

Das Theater am Rand im 21-Seelen-Ort Zollbrücke direkt am Ufer der Oder kann sich mit vielen Superlativen schmücken, aber das passt so gar nicht zur Ruhe am östlichen Rand Brandenburgs, „zur Kargheit der unverbauten Landschaft und zum stillen weiten Himmel“, erklärt Almut Undisz, die nach dem Studium (Germanistik und Psychologie) vor nunmehr fast 30 Jahren in den Oderbruch kam und sich in diese Naturlandschaft, „in der das Auge ruhen kann“, verliebte. Ohne Natur kein Theater am Rand, das nach den Anfängen im Fachwerkhaus seit 2006 ein neues Haus bespielt. Das markante Gebäude mit seinem bemoosten Dach und dem Zauberhut kuschelt sich an die Oderwiese. In der warmen Jahreszeit wird die Landschaft selbst zum Bühnenbild, wenn das Theater seine Seitenwände öffnet und die Weite des Raumes bespielt wird. Rund 25.000 Zuschauer kommen pro Jahr, manche aus der Nachbarschaft, andere von weit her. Das Theater am Rand bietet einen Spielplan, der so abwechslungsreich wie das Wetter im Oderbruch ist. Neben den Eigenproduktionen – aktuell beispielsweise die szenische Lesung „Zwischen Welten“ nach dem Roman von Juli Zeh –, gibt es neun Monate im Jahr Lesungen, Konzerte, Workshops, Filmabende, Theaterprojekte, Stücke für junge und ganz junge Zuschauer. Vielfalt und Herausforderungen gleichen dem

Arbeitsalltag von Almut Undisz. Die Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin plant und kontrolliert die Budgets, beantragt Fördermittel, verpflichtet in enger Abstimmung mit Thomas Rühmann – Mitbegründer des Theaters und bekannt aus der ARD-Serie „In aller Freundschaft“ – Künstler aus dem ganzen Land für Gastspiele, erstellt den Spielplan, koordiniert Termine, schreibt Verträge, verfasst Text für die Kommunikation und managt den Alltag am Theater. Almut Undisz, deren Rat und Erfahrungen bei mehreren Kulturformaten in der Region gefragt sind, mag diese Fülle in einem Haus, das die Menschen in der Umgebung gern „unser Theater“ nennen.

www.theateramrand.de

Theater in ernsten Zeiten

„Die Zeiten sind ernst - und damit meine ich auch, aber nicht nur die Sparpläne, denen sich die Kunst und Kulturlandschaft Berlins gerade gegenüber sieht“, bekundet Iris Laufenberg, Intendantin am Deutschen Theater, das zu den bedeutendsten Sprechtheaterbühnen im deutschsprachigen Raum gehört. Große Namen, legendäre Inszenierungen prägen die Geschichte des Hauses in der Schumannstraße. Neben den Klassikern widmen sich die drei Bühnen (die DT Bühne mit 600 Plätzen, die Kammer mit 230 Plätzen sowie die seit 2006 bestehende Box, eine variable Spielstätte mit maximal 80 Plätzen) der zeitgenössischen Dramatik und den gesellschaftlichen Zusammenhängen der Gegenwart.

Das prägt die künstlerische Arbeit von Iris Laufenberg, die sich mit ihrer Arbeit mutig in den gesellschaftlichen Dialog einmischt. „Was mich bewegt und empört, als Demokrat, Theaterfrau und (Wahl-)Berlinerin, ist die von demokratischen Parteien selbstgemachte Erosion unserer Demokratie. NSU, AfD, Reichsbürger hier bei uns in Deutschland, immer mehr Autokraten in unserer direkten europäischen Nachbarstaaten, Trump und Musk in den USA - Und was sind die Antworten unserer Politiker*innen in Deutschland auf diese Zersetzung der Demokratie um uns herum? Kultur- und Sozialabbau seitens des Bundes und des Senates hier in Berlin!“, so die Intendantin, die Angewandte Theaterwissenschaft studierte und mehr als zehn Jahre das Theatertreffen der Berliner Festspiele leitete. In allen ihren beruflichen Stationen förderte sie junge Autoren und Regisseure. Sieht sie politische Konzepte, Gespräche auf Augenhöhe, gemeinsamen Ziele für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Ihre Antwort: „Die Gefahr, die von rechts ausgeht, wurde lange unterschätzt - und sie wird es noch! Und das, obwohl die letzten Wahlen auch in Deutschland gezeigt haben, dass eine erwiesenermaßen die Demokratie Stück für Stück vernichten wollende Partei in der Wählergunst stetig steigt. Jetzt kurz vor den nächsten Wahlen, sollten wir all das stärken und weiter aus- und aufbauen, was in unserer Gesellschaft Gutes vorhanden ist. Schluss mit diesen Rasenmäher-Einsparungen. Die Zeiten sind zu ernst!“

www.deutschestheater.de



Foto: Julia Baier

Seit der
Spielzeit 2023/24
ist Iris Laufenberg Intendantin
am Deutschen Theater in Berlin

Adriana Kussmaul, Geschäftsführerin,
Künstlerische Planung Kammerakademie
Potsdam (KAP)

Rückblick - Gegenwart - Ausblick

Vom Barock bis zur Musik von lebenden Komponisten. „Ich liebe an der Kammerakademie ganz besonders, dass wir uns durch vier Jahrhunderte Musikgeschichte bewegen“, bekennt Adriana Kussmaul, die seit 2023 den künstlerischen Teil der Geschäftsführung der Kammerakademie Potsdam (KAP) verantwortet. Seitdem führt das renommierte Orchester regelmäßig auch zeitgenössische Werke auf, „denn es ist unser gesellschaftlicher Auftrag, die Musik unserer Zeit zu spiegeln“, erklärt die Musikwissenschaftlerin, die in Heidelberg, Salamanca und Berlin studierte. Bereits während des Masterstudiums an der Humboldt-Universität war sie in einer Künstleragentur tätig, die dafür arbeitete, dass Musik lebender Komponistinnen und Komponisten Gehör findet. Adriana Kussmaul kommt aus einer musikalischen Familie und erlebte schon als Kind den Reichtum der Klänge. Später entschied sie sich für eine Ausbildung im Fach Cello. Im September 2021 begann sie ihre Arbeit bei der KAP als Dramaturgin und Programmplanerin.

Von Beginn an begeisterte sie der tiefe Gedankenaustausch mit den Musikerinnen und Musikern, „denn was wir spielen, wird nicht am Schreibtisch entschieden.“ Zu Hause ist die im Jahr 2001 gegründete Kammerakademie Potsdam im Nikolausaal. Neben klassischen Bühnenauftritten bietet das mit vielen Preisen ausgezeichnete Ensemble vielfältige Formate von großen Orchesterkonzerten über Kammermusikabende bis zu interaktiven Familienkonzerten und Workshops für Schulen und Kitas. Alljährlich führt das Ensemble mit der Potsdamer Winteroper im Schlosstheater im Neuen Palais die 250-jährige Operntradition Potsdams in die Gegenwart. In diesem Winter steht Joseph Haydns „Armida“ auf dem Spielplan. „Während meiner Zeit in der Musikagentur besuchte ich Konzerte der Kammerakademie und war fasziniert von der Spielfreude der Musikerinnen und Musiker. Damals dachte ich mir: Mit diesem begeisterungsfähigen Ensemble möchte ich arbeiten.“

www.kammerakademie-potsdam.de



Foto: Beate Witzel

Foto: Chamäleon Berlin



Anke Politz,
Intendantin Chamäleon
Berlin

Die Wegbereiterin

Eigentlich wollte sie Journalistin werden, aber die Liebe zu den darstellenden Künsten war stärker und so begann die Karriere von Anke Politz 1999 in einer PR-Agentur in der Berliner Kulturszene. Fünf Jahre später fand sie ihre berufliche Heimat im Chamäleon Theater in den Hackeschen Höfen, übernahm 2007 die Direktion und 2011 die künstlerische Leitung. Der prächtige historische Ballsaal im feinsten Jugendstil wurde nach der Wende komplett saniert und ist seit 2004 Heimat des Chamäleons, das mit dem Zeitgenössischen Zirkus ganz neue Horizonte öffnete und längst international bekannt ist. Companies von Kanada bis Down Under stehen auf der Bühne, wobei das, was sie tun eher mit fliegen, schwingen, wirbeln, rollen, tanzen, schweben ... zu beschreiben ist, denn der Zeitgenössische Zirkus – auch Neuer Zirkus oder Cirque Nouveau – ist eine junge Bühnenform, „die theatrale und spartenübergreifende Interpretation einer künstlerischen Grundidee“, erklärt Anke Politz sachlich die kraftvolle Magie, die jeder der Inszenierungen innewohnt. Als Gesellschafterin und

Intendantin der Chamäleon Berlin gGmbH prägte sie gemeinsam mit Geschäftsführer Hendrik Frobel das Profil des Chamäleons als Produktionshaus für die internationale und deutsche zeitgenössische Zirkusszene und als Kreativplattform für Künstler dieses körperbetonten Genres, das keine Sprache braucht. Das Chamäleon ist ein Sehnsuchtsort. Für das Publikum

und die Künstler, „denn es gibt weltweit keine Bühne, die mehrmonatige Spielzeiten en suite mit Garantie anbietet“, so Anke Politz, deren Meinungen und Erfahrungen in mehreren Fachgremien gefragt ist. Sie engagiert sich ehrenamtlich als 2. Vorsitzende des Bundesverbands Zeitgenössischer Zirkus (BUZZ) wie auch als Mitglied des Vorstands des Landesverbandes der freien darstellenden Künste (LAFT). Mit dem surreal-charmanten Stück „Play Dead“ eröffnet das junge kanadische Ensemble People Watching im Januar 2025 die neue Spielzeit im Chamäleon Berlin. Mit einer Mischung aus Akrobatik, Bewegungstheater und Tanz erzählen die Performer ohne Worte kleine Geschichten aus dem Leben ...

www.chamaeleonberlin.com

von Brigitte Menge ■

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**



GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Staffelauftakt nicht verpassen –
JETZT EINSTEIGEN!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Schön von Kopf bis Fuß

Spirit Tantra

Anfang Dezember eröffnete Anne Durmaz in Brandenburg an der Havel ihre neuen Praxisräume. Dort bietet sie die Tantrische Therapie an, denn sie weiß: „Tantrische Therapie kann helfen, seelische Wunden und alte Verletzungen zu heilen. Das systemische und tantrische Coaching kann all jenen, die sich darauf einlassen, eine neue Sichtweise über Liebe, Partnerschaft und Sex schenken. Schnelligkeit und Performance stehen nicht mehr im Mittelpunkt. Vielmehr geht es um Achtsamkeit und Hingabe, Vertrauen und Loslassen.“ Vor allem Paare können sich so auf einer neuen Art begegnen und lernen, sich in ihrer Beziehung wahrhaftig zu zeigen und über ihre Bedürfnisse und Wünsche zu sprechen und sich diese zu erfüllen.

www.spirit-tantra.com



Foto: Jennifer Thomas

Pilatesgeräte machen den Unterschied!

Ein Blick ins POWERHOUSE Potsdam verrät, dass die Geräte etwas Besonderes sein müssen. Studioinhaberin Angela Dorn berichtet von überraschten Gesichtern derer, die sich zum ersten Mal hier umsehen. Dies alles ist Pilates? Angela Dorn erläutert: „Erst das Zusammenspiel der Geräte trifft den Kern von Pilates: einen kräftigen und gesunden Körper! Das POWERHOUSE Potsdam ist das erste und einzige Studio in Potsdam, das die gesamte Vielfalt der Geräte für das Training nutzt. „Schon nach kurzer Zeit spüren unsere Kunden kleine Erfolge und Verbesserungen, die sie zuvor schon längst abgeschrieben hatten,“ erklärt die Pilates-Expertin.

www.powerhouse-potsdam.com



Foto: POWERHOUSE Potsdam

by MODE & DESIGN

vanLaack

MADE FOR ME / MAN



Meisterliche Handwerkskunst
Ihr Lieblingshemd nach Maß fertigen lassen

Friedrich-Ebert-Str. 96 · 14467 Potsdam
Tel. 0331 97913942 · www.mode-potsdam.de



Schöne Augen

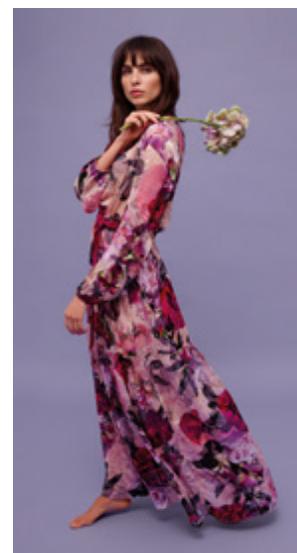
Im Fokus des neu eröffneten Kosmetikstudios von Rebekka Jovicic in Potsdam steht das Permanent Make-up für Augen und Lippen. Nicht nur einfache Wimpernverlängerungen werden angeboten, sondern gleich fünf verschiedene Verfahren werden hier angeboten, um Wimpern voller und schöner wirken zu lassen. Daher kommt übrigens auch der wohlklingende Name des Studios: Dadelion! Das steht für Pustebblume und soll an die feingliedrigen und wie aufgepustet wirkenden Wimpern nach einer Wimpernbehandlung erinnern.

www.dandelion-potsdam.de

Kleider, Rüschen und Volants

Modetechnisch wird der Frühling 2025 bunt und feminin. Davon konnten sich die Fans der Marke Beate Heymann Streetcouture überzeugen. Auf der Hausmodenschau der Boutique „Mode & Design“ von Kristina Hasenstein in Potsdam präsentierten drei Hausmodels den frühlinghaften „Coming Soon“ des Modelabels aus Rostock-Warnemünde. Ein weiteres Mal begeisterte die hochwertige Marke mit ihren besonders edlen Stoffen, den schönen schmucken Designs und der Liebe zum Detail in Muster und Verarbeitung. Für die kommende Frühlings-/ Sommersaison stehen Rot, Orange, Weiß im Vordergrund sowie Beige; oft kombiniert mit Schwarz. Rosa und Pink bringen den besonderen Farbtupfer in das Modeportfolio. Stehkragen, Stretcheinlassungen, Paspeln und Streifen sowie Volants, Rüschen und Fransen machen die smarten Details aus. Die Stoffe sind aus Baumwolle mit Glanz oder aus Rayon, beide Materialien sorgen für Geschmeidigkeit und gerade bei den Kleidern für einen schönen Fall und damit für Tragekomfort. Teilweise ergeben sich Leder- und Samtoptiken. „Es ist immer wieder herrlich, zu sehen, wie schön sich Frauen kleiden können“, so Kristina Hasenstein.

www.mode-potsdam.de



Fotos: Beate Heymann

MARCO MARCELU
fashiondesigner

FASHIONDESIGN
Made in Potsdam

Mittelstraße 37, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 88 713 303, www.m-marcu-fashiondesign.de

1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



KEEP IT REAL

RÜSCHENBLUSE & CO. À LA HARRY STYLES? KANN MAN MACHEN... GENDERFLUIDE LOOKS SIND SCHLIESSLICH LÄNGST KEIN MODISCHER AUFREGER – ABER EIGENTLICH AUCH KEIN THEMA MEHR. STATTDESSEN HEISST ES JETZT „BACK TO AUTHENTICITY“! DER MANN DARF SICH RÜCKBESINNEN AUF TRADITIONELLE CODES UND IN SACHEN STYLE GERN WIEDER EINFACH MANN SEIN. HIER EIN PAAR ECHT VIRILE INSPIRATIONEN.

konzept+text Petra Käding fotos Hersteller

11

1 WEIL SIE KEINEN BOCK AUF ZWIEBELLOOK HABEN. „Layering“ und ständig rein und raus aus den Stoffschichten, nur weil's draußen ein paar Grad kälter ist? Muss man nicht haben! Besser: der Steppmantel mit wärmender Tech-Wattierung von Joo!, um 479 Euro

2 WEIL SIE ES SICH WERT SIND. So ein kerniges Key-Piece braucht man einfach. Passt perfekt zu Denim und Schwarz und fühlt sich immer wieder gut an. Nappalederblouson mit Shearlingfutter, von Brunello Cucinelli, um 8500 Euro

3 WEIL BRUSTPELZ WIEDER IN MODE IST. Es muss ja nicht der eigene Flokati sein... Die flauschige Weste aus Lammfell ist auch echt zum Rein- und Ankuseln. Von Sandro, um 595 Euro

4 WEIL SIE ZU IHREN ECKEN UND KANTEN STEHEN. Rund oder rahmenlos? Wer braucht das, wenn eine Brille so schön maskulin daherkommen kann? Von David Beckham Eyewear, um 180 Euro

5 WENN SIE AUCH MAL ZÄHNE ZEIGEN. Sie müssen ja nicht gleich zum Hai werden... Aber tragen Sie doch mal einen! Rollkragenpullover aus weicher Wollmischung mit ikonischem Hai, von Paul & Shark, um 355 Euro

6 WEIL EIN LEBEN OHNE JEANS UNDENKBAR IST. Sitzt, passt, wackelt nicht und hat Luft: Mit der Signature Jeans aus recycelter Biobaumwolle stecken Sie die Levi's-Kollegen locker in die Tasche. Von COS, um 89 Euro

7 DAMIT SIE WEITER GUT ZU FUSS SIND. So viel Gesundheitsvorsorge muss sein: Schnürstiefel aus Naturleder mit anatomisch geformtem und herausnehmbarem Deep Blue Footbed. Von Birkenstock, um 200 Euro

8 DAMIT SIE AUCH AM CASUAL FRIDAY SCHICK SIND. Das trägt sich garantiert nicht mit einer Ihrer Krawatten und ist gerade deshalb so klasse: Cordhemd von Replay, um 219 Euro

9 WEIL MAN SIE NICHT IN EINE SCHUBLADE STECKEN SOLLTE. Dieses Shacket ist ein echter Verwandlungskünstler: ob als Hemd oder offen als Jacke über dem Shirt getragen – immer lässig. Von Sandro, um 235 Euro

10 DAMIT SIE NACHHALTIG UP TO DATE SIND. Das ultimative Lieblingsstück für die nächsten, sagen wir zehn bis zwölf Jahre: Cabanjacke aus Wolle mit Kaschmiranteil, von Dondup, um 1069 Euro

11 WENN SIE BLAU MACHEN WOLLEN. Keine Angst vor Farbe – es muss ja nicht Rosa sein! Einen coolen Akzent setzt man mit dem stahlblauen Workwear-Jackett aus Kaschmir von Brioni. Made in Italy, um 6800 Euro

12 WEIL SIE AUF SICH ACHT GEBEN. Die Zahl acht symbolisiert innere Stärke, Widerstandsfähigkeit und persönliche Kraft. Hüllen Sie sich doch damit ein! Decke aus 100 Prozent Wolle, von Iittala, um 190 Euro

13 DAMIT DER PYJAMA IM SCHRANK BLEIBT. Loungewear klingt doch gleich viel lässiger als Schlafanzug. Auf der Couch eindösen ist aber erlaubt. Shirt und Hose aus Bio-Baumwollflannel, von Marc O'Polo, je um 70 Euro

14 UM BEIM TRINKEN GESCHMACK ZU BEWEISEN. Laut dem Malt Whiskey Magazin gibt es 13 Gründe, warum Whisky gesund sein soll. Hier ist noch ein Grund, ihn zu trinken: der Laudon Whisky Tumbler aus Kristallglas von Riedel, gesehen bei breuning.com, um 70 Euro



**STYLE!
ENJOY!**

REPEAT!

COMPLETE LOOKS - DIE WINTER EDITION

Jeden Morgen aufs Neue vorm Kleiderschrank zu stehen und sich zu fragen: Was ziehe ich heute wieder an? Wo war noch mal der Pulli? Und was passt zu dem Rock? kann manchmal stressig sein. Genies wie Albert Einstein, Steve Jobs und Alfred Hitchcock sollen immer das gleiche Outfit getragen haben. Gut, das kann nicht die Lösung sein. Aber wer es sich im Alltag leichter machen will, hält es übersichtlich und setzt auf einen, zwei, na gut, vielleicht auch drei Complete Looks, variiert hier und da – und wird garantiert nie langweilig daherkommen.

konzept + text Petra Käding **fotos** Hersteller



Foto: Marc Cain - Grafik: freepick

Ein Mega-Look, der Beine macht

Teddy-Jacke von Sandro, Top von Studio 163, Kette von Romantico Romantico Studios, Jeans von Agolde, Tasche von ba&sh, Schuhe von Mou



Von Kopf bis Fuß auf Kuscheln eingestellt

Oberteil von King Louie, Jeans von Agolde, Schal von Aigner, Mantel von Marc O'Polo, Uhr von Joop!, Tasche von Sandro, Socken von Happy Socks, Schuhe von Sandro



So ein Denim-Duo geht das ganze Jahr über

Im Winter cool mit Zottel-Coat und Snow-Boots! Jeansjacke und Rock von Comma, Fake-Fur-Jacke von Dondup, Schuhe und Tasche von Coccinelle x Inuikii, Tuch von Chanel, Ohrenwärmer von Marc O'Polo



Sportlicher Teddy-Look

Pilotenjacke von Replay, Strickpullover mit Tennis-Print von Baum und Pferdarten, Wickelrock von Gestuz, Overknees von Geox, Teddy-Cap von Aigner, Brille von Chloé





NEW SPIRIT/NEW HAIR

CUTS STYLES PRODUCTS HACKS

Keine Lust auf Flatterhaar, Frizz und Mützenfrisur? Gut so, denn Winter hin oder her – die sind definitiv nicht angesagt! Stattdessen beeindrucken Hairstylisten auch bei den internationalen Fashion Shows mit aussagekräftigen Cuts, starken Farben, definierten Styles, Glanz und Glamour. Kurz oder lang, Sleek Hair oder Locken? Alles geht – mit dem richtigen Twist! Neu ist mit viel Stylingcreme frisiertes Slick Hair. Immer wieder die beste Voraussetzung für einen perfekten Look: ein akkurater Schnitt, gute Pflege und das richtige Styling!

konzept + text Petra Kading fotos PR

eighties reloaded

Der Mullet, formerly known as Vokuhila, geht in die nächste Runde. Self confidence als Haarschnitt. Gesehen in der Herbst-Winter-Kampagne von Etro

SHORT CUTS



anti split

Das Haarshampoo Keratin Oil von Ogx mit Arganöl und LipiPro-Technologie soll die Elastizität des Haares fördern und vor Spliss und Haarbruch schützen.

385 ml um 7 Euro

#hack1
Haaransatz zweimal mit wenig Shampoo waschen. Längen nicht extra einschäumen!



new nostalgia

Ein kurzer, lockiger Bob mit Curtain Bangs und - für noch mehr Wow-Effekt - in Kupferrot. Style: Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks, Foto: Erwin Wenzel

MEDIUM LENGTHS

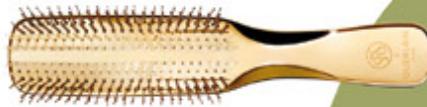


piece of art

Dieser Long Bob ist ein echtes Kunstwerk: Schnitt, Wellen, Farbe und Styling sind Extravaganz pur - ein außergewöhnlicher, mutiger Look, gesehen bei mod's hair

golden styling

Die goldverzierte Kult-Bürste von Guerlain soll mit ihren 376 Fasern mit Massage-Perlen die Kopfhaut stimulieren und die Haare glänzend pflegen. Gesehen bei breuninger.com, um 151 Euro



holiday tool

Der kleine kabellose Haarglätter im Set mit dem Thermal Protection Spray ist der perfekte Reisebegleiter. Sehr schick: das Anniversary-Print. In der Limited Edition mit Ladegerät (für EU, UK, US) erhältlich über balmainhair.com, um 290 Euro



#hack2

Vor dem Stylen mit Föhn, Glätteisen & Co. immer Hitzeschutz verwenden!

fast blow

Superschnell und leise soll der BaByliss Dryer per Hochgeschwindigkeits-Digitalmotor mit 1700 Watt und einer Luftgeschwindigkeit von 244 km/h die Haare trocken blasen. Der Diffuser ermöglicht frizz-freies Trocknen. Um 150 Euro

#hack3

Haare vor dem Waschen durchbürsten - schützt vor Haarbruch und lässt Pflege gleichmäßiger wirken!

new life

Die reparierende Haarmaske aus der Naturals Collection soll mit Bio-Kokosöl und Mandelproteinen sprödem Haar neues Leben einhauchen. Bei Douglas, 200 ml um 15 Euro



#hack4

Haargummi nicht zu stramm und nicht ständig an derselben Stelle tragen!

another scrunchie

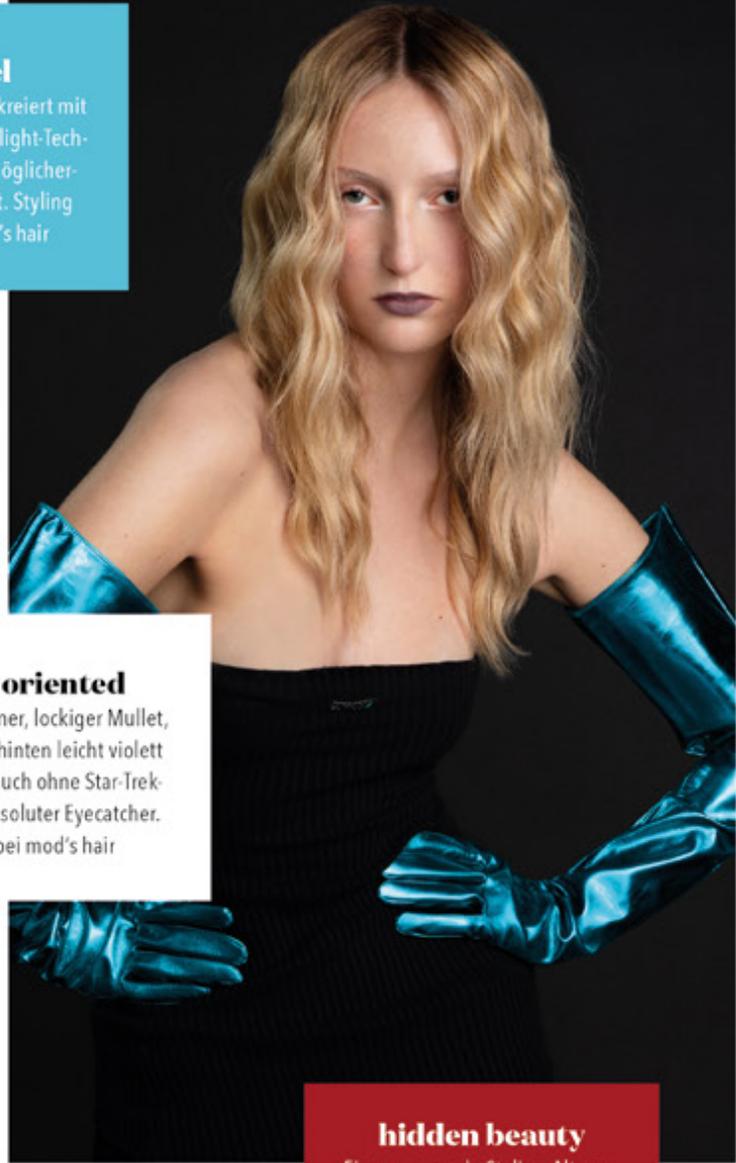
Davon kann man nie genug haben: Haargummi mit Strass, von Sandro Paris, um 35 Euro



CURLY HAIR

no angel

Blonde Engellocken, kreiert mit innovativer Soft-Babylight-Technik – ein Look, der möglicherweise süchtig macht. Styling exklusiv bei mod's hair



future oriented

Ein supermoderner, lockiger Mullet, vorne schwarz, hinten leicht violett schimmernd – auch ohne Star-Trek Make-up ein absoluter Eyecatcher. Gesehen bei mod's hair



hidden beauty

Eine spannende Styling-Alternative für Sleek Hair: mit Styling-Wax glatt an den Kopf frisieren und Längen unter einem Schal verschwinden lassen. Gesehen bei Plan C

freshly ironed

Glatter geht's nicht – ein Look wie frisch gebügelt! Wer nicht genug Haar hat – Extensions machen's möglich. Gesehen bei Rapunzel



SLEEK LOOK





more length

Der Ponytail aus der Vegan Collection von Rapunzel of Sweden wird mit dem ange- nähten Kamm in den eigenen Pferdeschwanz eingesteckt und mit der Klettband-Sträh- ne befestigt – für beliebiges Styling. Über rapunzelofsweden.com, ab 49 Euro



silky night

Seide ist Erholung für Haut und Haar. Über silksilkpillowcase.eu/de, Kissenhülle um 99 Euro, Scrunchies im Viererpack um 50 Euro



#hack5
 Lange Haare über Nacht mit weichem Haargummi zu lockerem Dutt binden und/oder ein Seidenkissen verwenden!



scalp care

Gesundes Haar beginnt im Kopf. Von Hydracial® gibt es jetzt ein Kopfhaut-Facial, das mit einer patentierten Technologie feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe in die Kopfhaut schleusen, diese gesünder aussehen lassen und das Haarwachstum anregen soll. Info und Adressen unter hydracial.de

overnight care

Das neue PROfiller Super Fluid von John Frida soll – besonders bei Anwendung über Nacht – Protein tief ins Haar schleusen und es bis zu zehnmal widerstandsfähiger gegen Haarbruch machen. Bei Testimonial Ruby O. Fee scheint's zu wirken. 100 ml um 9 Euro



wet look

Besonders raffiniert durch den schrägen Scheitel: mit Wet Gel gestyltes langes, glattes Haar. Gesehen bei Joop!

SLICK HAIR

knotted hair

Ein extremer Seitenscheitel, glänzendes Haar wie ein Helm und seitlich verzwirbelte Haarknoten – ein extravagantes Styling, gesehen bei Prada



Staffelstabübergabe, die Erste

Seit 1. November hat die IHK Potsdam einen neuen Hauptgeschäftsführer. Symbolisch hat Dr. Manfred Wäsche den Staffelstab bereits Mitte Oktober an seinen Nachfolger Dr. Christian Herzog übergeben. IHK Präsidentin Ina Hänsel bedankte sich herzlich beim scheidenden Hauptgeschäftsführer, und auch das gesamte IHK-Präsidium ließ es sich nicht nehmen, ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zu danken. Das Grußwort des Landes überbrachte Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie. Er würdigte die Arbeit von Dr. Wäsche und versicherte Dr. Herzog, dass das Brandenburger Wirtschaftsministerium auch weiterhin eng an der Seite der IHK Potsdam steht.



Foto: Juliane Weser / IHK

Dr. Christian Herzog mit Dr. Manfred Wäsche

www.ihk-potsdam.de

„Thriller“ in der Angerkirche

Unter dem Motto „Netzwerken mit Jack und Jackson“ traf sich das Geschäftsnetzwerk Potsdam Mitte November in der Neuendorfer Angerkirche. Wie üblich wurden Probemitglieder vorgestellt und neue Mitglieder aufgenommen. Am historischen Ort - die detailreich und liebevoll sanierte Angerkirche - ging es natürlich auch um die Geschichte der kleinen Kirche in Babelsberg. Den kulturellen Beitrag lieferte Rouven Winkel, der mit seiner Double-Show rund um die Songs von Michael Jackson die Gäste begeisterte. Der Jackson-Imitator arbeitet hauptberuflich als Lehrer und verantwortet zusammen mit Christian Gadde die Charity-School-Tour. Die Show kann von Schulen gebucht werden, der Auftritt erfolgt gegen eine Spende und so können zugunsten der jeweiligen Fördervereine Gelder eingeworben werden, die der Schule zugutekommen.



Foto: Annett Ullrich

Rouven Winkel als Michael Jackson

www.gnwp.de

Stadtgespräch

Staffelstabübergabe, die Zweite



Foto: Steven Ritzler

Jutta Braun, Thomas Zabel und Katrin Wesarg (v. l. n. r.)

Vor gut 20 Jahren eröffnete das Kongresshotel Potsdam. Heute ist das 4-Sterne-Haus am Ufer des Templiner Sees eines der wichtigsten Tagungs-, Kongress-, Sport-, Event- und Familienhotels der Metropolregion. Das Kongresshotel Potsdam verfügt über moderne und komfortable 452 Zimmer sowie 40 Tagungsräume unterschiedlicher Größe, ausgestattet mit modernster Technik und Tageslicht. Wie hält ein Haus diesen hohen Anspruch über 20 Jahre hinweg? „In einer ausgewogenen Balance von ständiger Veränderung und bodenständischer Stabilität. Das ist uns gut gelungen: offen sein, mutig Neues einführen“, so die erfahrene Managerin. 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 21 Nationen sorgen täglich für Gastfreundschaft mit Herz. Jutta Braun gilt in Fachkreisen und im eigenen Haus als Visionärin mit Bodenhaftung. Frühzeitig hat sie Weichen gestellt und Konzepte entwickelt, die Erfolg hatten und noch immer haben. Dazu gehört die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im eigenen Haus, moderne Tagungstools, Nachhaltigkeit in allen Bereichen, die moderne, lichtdurchflutete Wellbeing Area mit großem Innenpool, Saunen, Wellness- und Sportangeboten. „Vertrauen, Wertschätzung, aber auch Mut, etwas zu riskieren, Ehrlichkeit und eine saubere Fehlerkultur“, möchte Jutta Braun der jungen Generation im Kongresshotel Potsdam ins Gepäck fürs Leben packen. Sie freut sich nun „auf Reisen, Zeit mit der Familie, Tage ohne To-do-Listen und Termine.“ Doch vor dem Start erfolgte die Staffelübergabe an ihren Nachfolger: Thomas Zabel kennt das Hotel aus dem Effeff, denn seine Karriere begann im Kongresshotel Potsdam.

www.kongresshotel-potsdam.de

15 Jahre Kunsthaus sans titre

Das Kunsthaus sans titre feierte im September seinen 15. Geburtstag. Zu den Gratulanten aus Politik und Wirtschaft zählten Ministerin Manja Schüle, Oberbürgermeister Mike Schubert und der Potsdamer Galerist Werner Ruhnke. Das musikalische Geburtstagsständchen wurde vom Künstlerkollektiv „Der Wilde Garten“ gespielt, eine Formation, die der Teufelsgeiger der Band City in diesem Jahr wieder belebt hat. Seit 2009 steht das sans titre für anspruchsvolle Ausstellungen nationaler und internationaler Künstler der Gegenwartskunst. Gegründet wurde es von den Künstlern Chris Hinze und Mikos Meininger. Da vieles in Kunst und Kultur auf Vereinsbasis besser läuft, wurde 2010 der Verein sans titre e. V. gegründet.

www.sans-titre.de



Fotos: Annett Ullrich
Georgi Gogow



Mikos Meininger

Hüttenzauber

Bis zum 1. Februar lädt das Winterdorf, beheimatet im Volkspark am Fuße der Biosphäre, zum fröhlichen Hüttenzauber ein. Jeweils von Donnerstag bis Sonntag können sich die Gäste auf unterschiedliche Live-Acts, eine Theaterbühne, Zauber-Shows, Motto-Shows sowie Partys mit verschiedenen DJs freuen. Das kulinarische Angebot besticht durch eine eigens für das Winterdorf produzierte Bratwurst sowie anderen Gerichten, die entweder in einer stillen Hütte, also ohne Musik, oder in einer lauten Hütte verzehrt werden können. Aber auch das Outdoor-Ambiente lädt zum Verweilen ein, Stockbrot und Lagerfeuer inklusive.

www.winterdorf-potsdam.de



Foto: Annett Ullrich

20 Jahre FWG

Die Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche (FWG) feierte Mitte September im Havelsaal der IHK den offiziellen Festakt anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens. Maïke Dencker, die Vorstandsvorsitzende der FWG, erinnerte in ihrer Willkommensrede an die Gründungszeit der FWG. Diese wurde am 28. Januar 2004 von Potsdamer und Berliner Bürgerinnen und Bürgern sowie von Vertretern der evangelischen Landeskirche und der Landeshauptstadt Potsdam gegründet. „Wir stehen für den Wiederaufbau des Gesamtkunstwerkes mit Turm und Schiff“, so Dencker und fügte hinzu, dass auch in verschiedenen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung sowie in Bauplänen der Stadt Potsdam das Projekt des Wiederaufbaus der Garnisonkirche manifestiert worden sei.

www.garnisonkirche-potsdam.eu



Maïke Dencker mit OB Mike Schubert



Fotos: Annett Ullrich
Turm der Garnisonkirche

7 auf einen Streich

Ende November fand in der Bäckerei Exner eine Brotprüfung statt, geleitet von Bäckermeister und Brotprüfer Daniel Plum. Dabei wurde die Bäckerei Exner mit sieben Goldmedaillen ausgezeichnet, ein herausragendes Ergebnis, das die hohe handwerkliche Kunst und die exzellente Qualität der Produkte widerspiegelt. „Diese Auszeichnungen sind nicht nur ein Zeichen der Anerkennung, sondern auch ein Ansporn für das gesamte Team, weiterhin nur das Beste zu bieten“, freute sich Firmeninhaber Tobias Exner. Die Brotprüfung durch das Deutsche Brotinstitut e.V. ist ein standardisierter Testprozess, der die Qualität von Brot auf vielfältige Aspekte hin bewertet. Die Prüfer begutachten dabei nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern auch die Konsistenz, den Geschmack, das Aroma und die Frischhaltung der Backwaren. Durch die Verwendung strenger Kriterien wird sichergestellt, dass nur die besten und qualitativ hochwertigsten Produkte mit Gold ausgezeichnet werden.

www.baeckereiexner.de



Foto: Bäckerei Exner
Brotbäckermeister Tobias Exner, Daniel Plum vom Deutschen Brotinstitut und Bäckermeister Werner Gniorsdorff von der Bäckerei Braune (v. l. n. r.)

Kooperation



Foto: Nura van Dongen

Delegation des Indian Institute of Technology (IIT) in Roorkee, Indien, zu Gast an der Universität Potsdam

Eine Delegation des Indian Institute of Technology (IIT) aus Roorkee, Indien, hat am 18. November die Universität Potsdam besucht. Die Potsdamer Hochschule arbeitet bereits seit vielen Jahren eng mit dem IIT Roorkee zusammen. Gemeinsame Forschungsinteressen gibt es insbesondere in den Umweltwissenschaften und der Risikoforschung, was vor wenigen Jahren auch zur Kooperation im Rahmen des Graduiertenkollegs „NatRisk-Change“ führte. In Zukunft soll sich die Zusammenarbeit auch in die Bereiche Informatik sowie die Forschung zu neuen Materialien wie zum Beispiel biologisch abbaubaren Kunststoffen und Clean Energy ausdehnen. Auch im Bereich des Wissens- und Technologietransfers, in dem das IIT Roorkee und die Uni Potsdam jeweils nationale Spitzenplätze einnehmen, ist ein engerer Austausch geplant.

www.uni-potsdam.de

Anzeige



Foto: Andreas Klauer

Klaus Büstrin trägt sich in das Goldene Buch ein

Eintrag ins Goldene Buch

Am 13. Oktober hat die Stadt Potsdam den Musikwissenschaftler und Kulturjournalisten Klaus Büstrin geehrt. Im Rahmen des Jahresauftaktkonzerts des Neuen Kammerorchesters Potsdam hat sich Büstrin ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Oberbürgermeister Mike Schubert würdigte

Büstrin in seiner Laudatio: „Klaus Büstrin ist eine Instanz des Potsdamer Kulturlebens, das er nicht nur als Feuilletonist beschrieben, sondern mit seinem tiefen Engagement für die Musik und die Kunst mitgestaltet und maßgeblich bereichert hat. Sein Eintrag in das Goldene Buch ist Ausdruck unserer Dankbarkeit.“

Spatenstich an der Pirschheide

Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert, ProPotsdam Geschäftsführer Bert Nicke und die Direktorin der Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn“, Dr. Iris Gerloff, haben am 16. Oktober den symbolischen Spatenstich für die Errichtung des Schulersatzbaus an der Pirschheide vollzogen. Mit dem Gebäude wird ein moderner Ausweichstandort in Modulbauweise geschaffen, um die Sanierung und Erweiterung der bestehenden Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn“ zu realisieren und nach deren Fertigstellung weitere Schulgebäude ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebes zu verwirklichen.

www.propotsdam.de

Spenden statt Geschenke

Ende September feierte die Firma Horne Brück ihr 30-jähriges Firmenjubiläum am Niederlassungssitz Potsdam-Babelsberg. Rund 200 Gäste kamen, um Matthias Ruoff, der das Stammhaus in Brück einst übernahm und es bis heute zu einem erfolgreichen Logistikdienstleister entwickelt hat, zu gratulieren. Dem Gedanken des ehrbaren Kaufmanns verpflichtet, wünschte sich der Geschäftsführer Spenden zugunsten des Kinderkrebszentrums der Berliner Charité.

www.hornebrueck.com



Foto: Annett Ullrich

Geschäftsführer Matthias Ruoff



Für ein gesundes Lächeln: ästhetisch, empathisch und nachhaltig

Die professionelle Zahnreinigung (PZR) ist essenziell für die Mundgesundheit, da sie Beläge (Plaque) und Zahnstein entfernt, die mit häuslicher Pflege oft nicht vollständig beseitigt werden können. Dies beugt Karies und Parodontitis vor. Die Zahnarztpraxis Am Neuen Garten verwendet das EMS-System, das nach dem Prinzip der Guided Biofilm Therapy (GBT) arbeitet. Dieses Verfahren ist besonders schonend, präzise und effektiv, da es gezielt Biofilm entfernt und die Zähne gründlich reinigt, ohne sie zu schädigen.

www.potsdamszahnaerztin.de



Stilvoll *feiern* direkt am See

*Tickets für
Silvester und den
Brandenburg-Ball*



Erleben Sie mit uns und bei uns außergewöhnliche Events in stilvollem Ambiente, hervorragender Kulinarik und gehobener Servicequalität. Sichern Sie sich gern noch Ihre Tickets für die große Silvesterfeier oder auch den Brandenburg-Ball am 25. Januar 2025 in unserem Haus.

Selbstverständlich setzen wir auch individuelle Eventwünsche um. Ob Hochzeiten, kleine und große Feierlichkeiten oder Teamevents – bei uns finden Sie die perfekte Location.

- 4-Sterne-Hotel mit 450 Zimmern & Suiten
- attraktive Arrangements für Feierlichkeiten
- Gipfel Stüberl mit ganzjähriger Nutzung
- Wellbeing Area mit Indoorpool, Relax-Zonen & Saunen
- Freiluftbar mit direktem See-Zugang
- großer Eventgarten
- nur 10 Minuten mit ÖPNV bis Potsdam-Zentrum



Erfolgreich in Potsdam Mittelmark

Der Landkreis Potsdam Mittelmark ist ein dynamischer Wirtschaftsstandort, der durch seine strategische Lage, eine vielfältige Branchenstruktur und eine hohe Lebensqualität besticht.

Als Bestandteil der Planungsregion Havelland-Fläming reicht der Landkreis Potsdam-Mittelmark (PM) von der südwestlichen Stadtgrenze Berlins bis an die Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Mit seinen fast 2.600 Quadratkilometern gehört PM, dessen Kreisstadt Bad Belzig ist, zu den flächenmäßig größten Landkreisen in Deutschland. Die insgesamt 37 Gewerbestandorte in Hauptstadtnähe zu Berlin und Potsdam sind sehr unterschiedlich strukturiert. Allen gemeinsam ist eine verkehrsgünstige Lage an vier Autobahnen mit 20 Anschlussstellen und drei Autobahndreiecken, fünf Bundesstraßen und guten Bahnverbindungen. Die Flughäfen Berlin sowie Leipzig sind gut erreichbar. Das erleichtert den Transport von Waren und den Zugang zu Märkten, zudem eröffnet die Nähe zu Berlin zahlreiche Möglichkeiten für Kooperationen und Netzwerke.

Die regionale Wirtschaft ist vor allem durch kleine und mittelständische Betriebe geprägt. Dies gilt insbesondere für das Verarbeitende Gewerbe. Fast 17.000 Unternehmen haben sich in PM angesiedelt, im Durchschnitt beschäftigen sie rund 50 Mitarbeiter. Die wirtschaftlich stärksten Branchen im Landkreis sind die Landwirtschaft und der Dienstleistungssektor. Rund um die Havelstadt Werder spielt die Ernährungswirtschaft eine dominierende Rolle. Nicht nur ein reizvolles und historisch gewachsenes Obstanbaugebiet trägt zum Erfolg bei, sondern auch der seit einigen Jahrzehnten hier wieder kultivierte Weinanbau. Zudem sind die Branchen Metall und Schienenverkehrstechnik rund um Werder vertreten wie auch in der Umgebung von Treuenbrietzen. In Kleinmachnow, perfekt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Bundeshauptstadt



Gewerbegebiet Brück/Linthe

Foto: Kai Fröhlich

Berlin gelegen, haben sich Medien- und Informationstechnologie-Unternehmen angesiedelt, rund um Teltow und Stahnsdorf dominieren die Branchen Biotechnologie, Optik sowie Laser- und Medizintechnik. Auch die Gastronomie- und Beherbergungsbranche zählt zu den wachsenden Branchen, denn die sanften Hügel des Flämings, die malerische Seenkette des Havellandes sowie ausgedehnte Wälder und Wiesen machen die Region für Touristen zu einem interessanten Ausflugsziel.

Das BIP im Jahr 2022 betrug in Potsdam-Mittelmark rund 6,5 Billionen Euro. Das ist ein Anstieg um rund 50%, denn 2012 betrug es erst etwas mehr als 4 Billionen Euro. (Angaben in jeweiligen Preisen). Diese positive Entwicklung hat Auswirkungen auf das Pro-Kopf-Einkommen. Innerhalb des Landes Brandenburg lag dies im Jahr 2021 mit 25.539 Euro in Potsdam Mittelmark am höchsten, gefolgt von Oberhavel (23.922) und Dahme-Spreewald (23.446). Mit einer Einwohnerzahl von rund 224.000 Einwohnern Ende 2023 ist Potsdam-Mittelmark auch der bevölkerungsreichste Kreis Brandenburgs.

Potsdam-Mittelmark ist ein vielversprechender Wirtschaftsstandort

Die Region bietet zahlreiche Chancen für Unternehmen und Fachkräfte, die in einem dynamischen und landschaftlich reizvollem Umfeld arbeiten und leben möchten. Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir ihnen drei Unternehmen, die seit ihrer Gründung zum Wachstum von Potsdam-Mittelmark beitragen, vor.

von Jana Bottin ■

Potsdam Mittelmark in Zahlen:

- Verwaltungssitz: Bad Belzig
- Kreisgliederung: 38 Gemeinden
- Fläche: 2.592 km²
- Bevölkerung: 223.532 (12/2023)
- Bevölkerungsdichte: 86 Einw./km²
- Erwerbstätige: 90.300 Personen
- BIP (in jeweiligen Preisen): 6.455 Mrd. Euro (12/2022)
- Höchster Punkt: Hagelberg 200 Meter
- Landschaftsschutzgebiete: 45% der Fläche

www.potsdam-mittelmark.de

Foto: Kai Fröhlich



Das Wahrzeichen von Brück: Mit den Holztürmen wurde die Leistung von Funkantennen gemessen, und da Funkwellen von Metall stark beeinflusst werden, durfte ebensolches nicht verbaut werden

Foto: Andrea Metzler / Pressestelle PM



Das Alte Landratsamt in Bad Belzig, heute Sitz des Landrates Marko Köhler

Foto: Kai-Uwe Schwinzert/Pressestelle PM



Schloss Wiesenburg. Im Innern des Schlosses sind moderne Wohnungen, Büros und Ateliers entstanden

Mehr als Rohre

Die HorneBrück GmbH hat sich von einem Handelshaus für Rohre, Formstücke und Kabel zu einem deutschlandweit tätigen Logistikdienstleister entwickelt. Schnelligkeit und Expertise sind die Erfolgsgaranten des Unternehmens.

Mitte der 1990er Jahre kam Matthias Ruoff nach Brandenburg, um zu erkunden, ob die Brandenburger Wirtschaft die Produkte des väterlichen Betriebes, nämlich Rohrleitungssysteme, benötigt. Die Analyse ergab, dass der märkische Absatzmarkt Potential hat. Matthias Ruoff entschied sich, ein eigenes Unternehmen im Land Brandenburg zu gründen. Während in den Anfangsjahren die Waren nur verkauft wurden, erkannte der Unternehmer die zunehmende Bedeutung einer „Just-in-Time-Lieferung“ für die Kunden aus den Bereichen Stadtwerke und Infrastrukturdienstleistungen.

Mit Niederlassungen in Brück, Potsdam, Zeestow und Schwedt sowie Töchtern in Magdeburg, Frankfurt am Main und Essen hat sich das Unternehmen aus Potsdam-Mittelmark zu einem deutschlandweit aktiven und gefragten Logistikdienstleister der Bau- und Energiewirtschaft entwickelt. Horne übernimmt dabei eine wichtige Transfer- und Schnittstellenfunktion zwischen den eigentlichen Kunden, bspw. den Stadtwerken, und deren beauftragten Bauunternehmen. Insbesondere im Falle einer Havarie ist es wichtig, die notwendigen Ersatzteile sofort zur Verfügung stellen zu können. Die Horne Brück ist aufgrund ihrer umfangreichen Lagerwirtschaft, die mehr als 20.000 Artikel enthält, in der Lage, sofort zu liefern – für die Bauunternehmen und Versorger im Tief- und Elektroanlagenbau ein unschätzbare Vorteil.

Damit dies gelingen kann, verfügen die Mitarbeiter über exzellente Branchenkenntnisse. Diese Kompetenz basiert auf jahrelanger Erfahrung und Schulungen durch die wichtigsten Hersteller. „Mit der ISO 9001-2015 Zertifizierung stellen wir uns regelmäßig einer Qualitätskontrolle durch externe Prüfer“, erklärt der Prokurist und Niederlassungsleiter Brück Nico Seidemann. „Mit unserem eigenen Fuhrpark sorgen wir dafür, dass die Ware immer schnell dort ist, wo sie gebraucht wird. Unabhängig von Größe und Gewicht der Lieferung oder der Lage der Baustelle“, freut sich Seidemann, der weiß, dass die Firma Horne auch für Kranentladungen gerüstet ist.

Heute, nach mehr als 30 Jahren unternehmerischer Tätigkeit, ist Matthias Ruoff stolz auf das Erreichte. „Wir können jederzeit liefern, haben großartige Fach- und Führungskräfte und bieten mit unserer Tochter, der Horne E-Tech vielfältige Lösungen für alle Verbindungen, auch in Nieder- und Mittelspannungsnetzen.“

www.hornebrueck.com



Die Veinland GmbH – maritime Kompetenz aus Brandenburg

Die Veinland GmbH wurde 2006 von Gerald Rynkowski im brandenburgischen Neuseddin bei Berlin gegründet. Das Unternehmen präsentierte sich auf der renommierten Schiffsmesse SMM in Hamburg als innovativer Akteur in der maritimen Industrie.



Fotos: Veinland GmbH

„Unsere Kernkompetenz liegt in der Entwicklung von Hard- und Software für die Navigation, die weltweit auf Hochseeschiffen eingesetzt wird. Diese hilft Daten zu erfassen, weiterzuleiten und auszuwerten. So kann die Performance der Schiffe im Hinblick auf Energieeffizienz und Emissionsreduktion, bspw. CO₂, stetig verbessert werden“, erklärt Firmengründer Rynkowski.

Die Lösungen, die die Veinland für die internationale Schifffahrt entwickelt, sind zumeist maßgeschneidert. Darüber hinaus bietet das Unternehmen, das eine hohe Fertigungstiefe aufweist, Produkte an, die der Kunde sofort einsetzen kann. „Wir entwickeln auch die Leiterplatten, das Gehäuse und wir bringen die notwendige Zulassung der Zertifizierungsgesellschaften mit, so dass der Kunde ein zugelassenes Produkt sofort bei sich einsetzen kann“, freut sich der Geschäftsführer, der stolz ist, mittlerweile über 40 Mitarbeiter aus 10 Nationen zu beschäftigen.

Neben den Systemlösungen für den nautischen Bereich hält die Veinland auch branchenübergreifende Hard- und Software-Lösungen für Elektrotechnik, Industrieelektronik, Sensortechnik, Logistik und den medizintechnischen Sektor bereit. „Immer mehr geht es um Cybersicherheit, KI-Integration sowie um die notwendige Beratung und den Support. Denn wir möchten, dass der Kunde auch nach dem Kauf mit unseren Produkten zufrieden ist“, führt Gerald Rynkowski aus.

Die Veinland GmbH setzt sich für eine erfolgreiche Aus- und Weiterbildung ein, weshalb sie zum Mechatroniker ausbildet und jedes Jahr drei Deutschlandstipendien vergibt. Außerdem unterstützt sie finanziell und mit Wissen das Traditionsschiff Cap San Diego – das Schiff, gebaut 1962 in Hamburg, das als Museums- und Hotelschiff in Hamburg an der Überseebrücke liegt.

Die Messe bot zudem eine hervorragende Plattform für den Austausch mit Branchenexperten sowie potenziellen und langjährigen Partnern. Die Veinland GmbH nutzte die Gelegenheit, um ihre neuesten Entwicklungen vorzustellen und die Weichen für zukünftige Kooperationen zu stellen. Mit einem klaren Bekenntnis zu Qualität und Innovation wird die Veinland GmbH auch in Zukunft eine Schlüsselrolle in der internationalen maritimen Industrie spielen.

www.veinland.net



Das MARQUARDT Werksstudio hochwertige Küchen aus Brück

Küchen sind wahre Lebensträume und Lebensräume. Die Küchen von Marquardt aus dem Werksstudio in Brück lassen keine Wünsche offen.

1991 wurde Marquardt Küchen von Michael Marquardt mit der Idee gegründet, hochwertige Küchen mit Arbeitsplatten aus Granit für alle erschwinglich zu machen. Das Konzept dahinter: Deutschlands größtes und eigenes Granitwerk in Emleben in Thüringen errichten und betreiben. Von dort aus werden Traumküchen aus und mit Granit in 38 Werksstudios deutschlandweit geliefert. Ein Werksstudio befindet sich in Brück, vor den Toren Berlins gelegen. Errichtet vor gut 20 Jahren, zeigte es schon damals, dass man im Landkreis Potsdam-Mittelmark echte Unikatküchen erwerben kann.

Der ostdeutsche Küchenprofi, präsentiert in Brück auf einer Fläche von mehr als 900 Quadratmeter ein umfangreiches Sortiment an Küchen mit Arbeitsplatten aus Naturstein, aus anderen mineralischen Werkstoffen sowie aus Keramik oder Kunst-

stoff über die komplette Preisspanne hinweg. Gezeigt werden äußerst stabile Küchenarbeitsplattensysteme mit einer großen Auswahl an Dekoren. Die Arbeitsplatten entsprechen einem hohen industriellen Standard, weshalb sie eine hohe Belastbarkeit aufweisen und damit ein Küchenleben lang halten.

Wer sich seine Wunsch-arbeitsplatte direkt im Werk aussuchen und sich von der hohen Be- und Verarbeitungsgüte überzeugen möchte: ein Besuch des hauseigenen Granitwerkes im thüringischen Emleben ist jederzeit möglich. Über 80 Natursteinsorten stehen schon ab 79 Euro pro laufendem Meter für die neue Traumküche zur Verfügung, auf Granitplatten gewährt Marquardt Küchen eine Garantie von 25 Jahren. Darüber hinaus kann man aus über 150 verschiedenen Oberflächenmaterialien wählen; die Materialien können Naturstein, Granit, Marmor, Keramik, Quarz, Dekton oder auch Kunststoff sein.



Aufwändige und durchdachte Detaillösungen bestimmen letztlich nicht nur die Küchenfunktionen, sondern auch den heimlichen Wohnwert der Küche. So bringt bspw. eine beleuchtete Spüle nicht nur mehr Spaß und Durchblick beim Abwasch, sondern auch eine besondere Atmosphäre in den Küchenraum. Die beleuchtete Theke oder ein beleuchtetes Nischenpanel lassen die Küche im besonderen Maße gemütlich erscheinen. Und wenn die Maserungen der Natursteine von der Arbeitsplatte nahtlos, praktisch wie aus einem Stein gegossen, in die Seitenverkleidung übergehen, oder wenn Kochfeld und Spüle randlos in die Arbeitsplatte eingebaut sind, dann weiß man: Hier waren Profis am Werk.

Ein Besuch im wunderschönen und großzügigen Marquardt-Küchenwerksstudio in Brück lohnt sich auch aus Berlin oder dem Norden Brandenburgs kommend. Parkplätze sind vor Ort vorhanden, es gibt immer attraktive Angebote und aufgrund der vorherigen Terminvereinbarung haben die Küchenprofis genügend Zeit für eine individuelle Beratung. Mit dem digitalen Küchen-3-D-Planungstool können die Berater einen

realen Eindruck der neuen Küche vermitteln. Der kundensorientierte Küchen-Projektleiter begleitet die Kunden ganz individuell in allen Phasen des Küchenkaufs - vom Aufmaß bis zur Vereinbarung der Planungs-, Liefer- und Montagetermine.

Daher laufen Lieferung und Aufbau der Küche überzeugend schnell ab. Denn bei Marquardt Küchen wird die Küchenarbeitsplatte parallel zu den Möbeln geliefert und nicht erst umständlich nach dem Möbelaufbau eingebaut.

Die Monteure sind gut geschult, können Holz und Naturstein gut miteinander verbinden sowie die hochwertigen Elektrogeräte wie Kühlschrank, Herd oder Spülmaschine einbauen und anschließen. Das Prinzip „Alles aus einer Hand“ hat sich hier bewährt, wie zufriedene Kundenstimmen immer wieder belegen. Das Marquardt Werksstudio in Brück: Küchenüberzeugung mit Küchenherz und Verstand.

www.marquardt-kuechen.de/kuechenstudios/brueck

20. Zukunftspreis Brandenburg 2024

Zum 20. Mal wurde Ende November 2024 der Zukunftspreis Brandenburg vergeben. 89 Unternehmen bewarben sich um die Auszeichnung. Sie durchliefen mehrere Auswahl-Runden. Sechs Unternehmen wurden mit dem diesjährigen „Zukunftspreis Brandenburg“ geehrt: das Paulinenhof Seminarhotel in Bad Belzig, das Bio-Backhaus Leib aus Wustermark im Havelland, der Lieferdienst für regionale Produkte KostKutscher aus Schwedt, die Firma Umetec aus Eberswalde, ein Zulieferer für die Windkraft- und Solarenergie, die Firma Erides aus Heinersbrück, die Objektmöbel für Büros, Hotels und Gaststätten produziert und der Metallbaubetrieb AMS Alteno aus Luckau. Der Zukunftspreis gilt als wichtigste Wirtschaftsauszeichnung des Landes.

www.zukunftspreis-brandenburg.de



Foto: Andreas Klaer

Business-News

Geothermie-Kongress in Potsdam

Der Geothermiekongress (DGK) fand Ende Oktober erstmals in Potsdam statt. Mehr als 500 Teilnehmenden aus Deutschland sowie internationalen Gäste diskutierten im Kongresshotel Potsdam über das Potenzial von Wärmeenergie aus heißem, im Erdboden gespeicherten Wasser. An zwei Kongresstagen und einem Workshoptag wurden vielfältige Themen aus Wirtschaft und Forschung, oberflächennaher und mittel- sowie tiefer Geothermie behandelt. Das Deutsche Geoforschungszentrum (GFZ) war wissenschaftlicher Partner des Kongresses. „Das GFZ forscht seit mehr als 25 Jahren zum Thema Geothermie. Mit unseren Forschungsarbeiten leisten wir im Rahmen der Wärmewende einen wichtigen Beitrag zur Energieunabhängigkeit auf Basis heimischer Ressourcen“, so Susanne Buitter, Vorständin der in Potsdam ansässigen wissenschaftlichen Einrichtung.

www.der-geothermiekongress.de

Ein Netzwerk für Ältere



Foto: Silbernetz e.V.

Am 11. November feierte die Frauenpolitikerin Elke Schilling in Berlin ihren 80. Geburtstag. Die frühere Staatssekretärin hat 2018 mit Silbernetz e. V. ein in Deutschland einmaliges Angebot für Menschen über 60 begründet. Es bietet mit dem Silbertelex eine kostenlose und anonyme Hotline gegen Alterseinsamkeit. Zwischen 8 und 22 Uhr kann man unter 0800 4 70 80 90 deutschlandweit anrufen und bekommt für zwanzig Minuten einen Gesprächspartner. Über die Gesprächskontakte hinaus vermittelt Silbernetz e.V., das ständig ehrenamtliche Mitstreiter und Sponsoren sucht, auch Telefonfreundschaften und hilft Senioren, einen Weg durch den Informationsdschungel zu finden. Von Heilig-

abend um 8 Uhr bis Neujahr um 22 Uhr wird das Silbertelex unter 0800 / 4 70 80 90 in diesem Jahr sogar rund um die Uhr erreichbar sein.

Statt Geschenken bat die Jubilarin um eine Spende für die Arbeit des Vereins:
<https://tip.de/AchtzigSchilling>

Lifestylog und kreativ

Der Bold Campus bietet den perfekten Rahmen für eine Tagung. Ein unkonventioneller Mix aus innovativen Eventflächen, viel Platz für große Veranstaltungen, nachhaltigem Genuss und einem stylischen Design-Konzept, gepaart mit der Lage mitten im Wald erzeugen eine perfekte Balance zwischen Arbeit und Lebensfreude. Innovative Tools, wie ein digitales Wegeleitsystem basierend auf QR-Codes, sorgen für eine smarte und stressfreie Orientierung. Teilnehmer gelangen effizient zu ihren Meetings – ob Offsite, Workshop oder Hybrid-Event.

www.bold-hotels.com/de/bold-campus/



Foto: Bold Campus

Kinderuni in Wildau

Mit der Kinderuniversität der TH Wildau möchte das Team der Studienorientierung bereits die Jüngsten für wissenschaftliche Themen begeistern und lud im November und Dezember Kinder der Klassenstufen zwei bis sechs auf den Campus ein. In kindgerecht aufbereiteten Vorlesungen zu spannenden Themen konnten sie bereits erste Studienluft schnuppern. In diesem Jahr geht es u. a. um Materialien für die Spielzeugherstellung, Geheimtinte, Geldautomaten und die Geheimnisse der Klangkunst. Bereits seit zwanzig Jahren bietet die Wildauer Hochschule jährlich für Schüler von der zweiten bis sechsten Klasse altersgerechte Vorlesungen zu spannenden Themen.

www.th-wildau.de/kinderuni

Foto: Mareike Rammelt



Schüler bei einer Veranstaltung der Kinderuniversität 2023 im Audimax der TH Wildau

Radisson: Wiedereröffnung im Januar



Marco Eichhorn, General Manager des Hotel Radisson Collection Berlin

Rund zwei Jahre nach dem Platzen des Aquadoms ist geplant, das Hotel Radisson Collection Berlin im Januar wiederzueröffnen. Die Leitung übernimmt der erfahrene Hotelmanager Marco Eichhorn, der in verschiedenen Ländern und Positionen innerhalb der Radisson-Gruppe gearbeitet hat, darunter in Großbritannien, Südafrika, Kroatien, Polen und Russland. „Der ‚Living Tree‘ in der Lobby ist sicher das neue Highlight des Hauses, aber auch mit unserem aufregenden neuen Restaurant ‚San Éna‘, das moderne griechische Küche bietet, werden wir unsere Gäste und die Berliner begeistern“, so der General Manager. Das Haus verfügt über 427 Zimmer und Suiten, ein Spa mit Sauna und

Innenpool, ein Fitnesscenter sowie 15 Tagungsräume mit insgesamt 2.740 Quadratmetern Veranstaltungsfläche.

www.radissonhotels.com

Europas größtes Kongresshotel wurde 30

30 Jahre Estrel Berlin: Europas größtes Hotel-, Congress- & Entertainment-Center feierte Mitte Oktober 30. Geburtstag. Das Haus an der Sonnenallee verfügt über 1.125 Zimmer und Suiten,

vier Restaurants, drei Bars, die Open Air-Location „Waterfront“ mit Schiffsanleger, ein moderner Wellness- und Fitnessbereich sowie eine zeitgenössische Kunst-Sammlung. Das ECC (Estrel Congress Center) ist das größte und modernste Kongresszentrum in Berlin. Mit 30.000 qm Veranstaltungsfläche bietet es Platz für bis zu 15.000 Besucher. Mit der Fertigstellung des Estrel Towers und damit Berlins höchstem Wolkenkratzer wollen Gründer und Visionär Ekkehard Streletzki und sein Familienunternehmen Ende 2025 einen neuen Meilenstein setzen. Das Estrel beschäftigt aktuell 550 feste Mitarbeiter aus 23 Nationen, darunter 91 Auszubildende.

www.estrel.com



Foto: Estrel Hotel/Melanie Krüger



www.well-immobilien.de
Well Immobilien

Ihre persönliche Immobilienvermittlung

Die Traumimmobilien auf Mallorca

Apartments ab 350.000 € - 990.000 €

Reihenhausvillen ab 1 Mio €

die Luxusimmobilie für 9,5 Mio €

PROVISIONSFREI für Kaufende

oder

Berlin, Brandenburg/Potsdam und Umgebung!
Einfamilienhäuser, - Wohnungen in Kleinmachnow
350.000 - 2,5 Mio €

Tel.: +49 33203 / 73 27 12 oder +49 157 / 86 84 92 12
Büro Kleinmachnow - Berlin



Foto: epr/monofaktur GmbH



Maßgefertigter Teppich aus Wollfilz atmungsaktiv und schallabsorbierend

Wohngesunde Lieblingsstücke

Ruhe finden, kleine Dinge wertschätzen, gemeinsame Augenblicke genießen – die dänische Lebenseinstellung „Hygge“ lässt sich in viele Alltagsbereiche übertragen und beeinflusst durch behagliche Gestaltungskonzepte auch unser privates Wohnambiente.

Vor allem im Winter arrangieren wir zu Hause gerne einladende Kontraste zu den frostigen Außentemperaturen, etwa mit stimmigem Interieur, kuscheligen Accessoires oder atmosphärischem Licht. Um den Wohlfühlfaktor perfekt zu machen, bedarf es jedoch mehr als nur visueller Behaglichkeit. Produkte, die unserem Anspruch an Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Wohngesundheit gerecht werden, treffen den Nerv der Zeit und tragen zu echtem Wohnen bei. So kann beispielsweise Filz als langlebiges, natür-

liches und hochfunktionales Material diese Anforderungen erfüllen. Die designstarken Filzprodukte wie Kissen, Vorhänge oder Tapeten bringen schon allein aufgrund ihrer angenehmen Haptik ein Plus an Gemütlichkeit mit. Mit viel Liebe zum Detail hat sich z. B. das Unternehmen monofaktur u. a. der Verarbeitung dieses Allroundtalents verschrieben und produziert daraus zeitlose Einrichtungslösungen wie isolierende Filzvorhänge für Fenster oder Türen, die im Winter bereits ab 3 mm Stärke dabei helfen, die Wärme im Haus zu

halten und somit wertvolle Heizenergie zu sparen. Aber auch Filztapeten oder Kissen erzeugen ein spürbar gesünderes Raumklima. Wollfilz wirkt von Natur aus atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend, kann obendrein schlechte Gerüche neutralisieren und nicht zuletzt dank schallabsorbierender Eigenschaften buchstäblich für Ruhe und Entspannung sorgen.

von Marie Weiß ■

www.monofaktur.de
www.easy-pr.de

Betreutes Wohnen mit besten Aussichten

- 24/7 wertschätzende, therapeutische Pflege
- Barrierefreies Wohnen für Senioren (für Singles & Paare geeignet)
- Helle Apartments, 39 - 100m² inklusive Küche
- Wellness- und Fitnessbereich
- Einladende Gemeinschaftsbereiche mit Dachterrassen & herrlicher Aussicht
- Beste Innenstadtlage mit Ärzten, Läden usw.

Jetzt Besichtigungstermin buchen:

Tel. 0 33 81 66 00 23
E-Mail hallo@pape-pflege.de

FLAKOWSKI RESIDENZ
★★★★★

Bereits schon für **2.222€ Miete*** inkl. Betriebskosten, Internet, Strom, Hausnotruf, Service, Vollverpflegung & Pflege

Pflege, wie ich sie mir wünsche.

flakowski-residenz.de
by PAPE Pflegegemeinschaft

*bei anerkanntem Pflegegrad

Faszinierendes Flammenspiel

Ein romantisches Abendessen oder ein gemütlicher Spieleabend – dazu passend braucht man die richtige Wärmequelle. Das kann eine Heizung sein, aber ein Kamin ist natürlich viel stimmungsvoller.

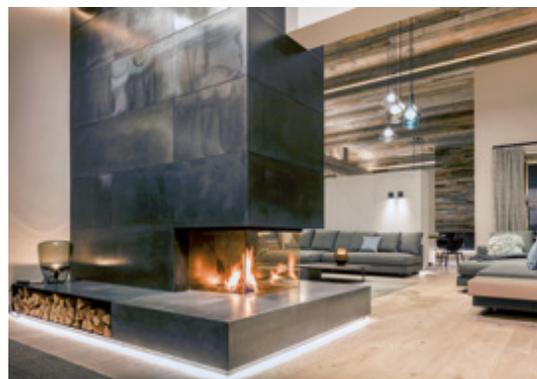


Foto: epr/Mandl & Bauer GmbH

Ein Kamin ist immer ein Eyecatcher

Ein knisternder Flammentanz sorgt für wohlige Atmosphäre und gemütliche Stunden. Ein Kamin wärmt nicht nur, sondern ist auch ein Eyecatcher. Die Hersteller haben in ihrem Sortiment eine Fülle an verschiedenen Modellen, die sich (fast) jedem Geschmack und der individuellen Wohnsituation anpassen. Klein, groß, rund, eckig, aus Naturstein, Stahl, Keramik oder Beton – mittlerweile ist der Kamin viel mehr als eine Feuerstelle, sondern eher ein Luxusobjekt. Der Gestaltung sind dabei nahezu kei-

ne Grenzen gesetzt! Wer nicht mit Holz heizen möchte, hat die Möglichkeit, sich für einen Gaskamin zu entscheiden, den man sogar per Fernbedienung oder WLAN steuern kann. Auf den Funkenflug eines Holzofens muss dabei jedoch nicht verzichtet werden, denn dank modernster Technik lässt sich dieser auch mit dem Gas erzeugen, das aus den Poren der Keramikscheite austritt. Was man auch wählt, sollten Sicherheit und Qualität oberste Priorität haben, also bitte auf das Prüfetikett achten. Mit Model-

len, die an allen vier Seiten aus Glas bestehen, setzt z.B. Mandl & Bauer neue Maßstäbe in der Ofengestaltung. Durch den Verzicht auf Griffe und Rahmen entsteht ein wirkungsvoller Funkenschutz, der die Sicht auf das faszinierende Flammenspiel nicht beeinträchtigt.

von Christian Achmann ■

www.mandl-bauer.at
www.easy-pr.de

Anzeige

Luxusimmobilien auf Mallorca

Stadthaus Andratx, Luxusvilla Bendinat/Portals Nous, Inselidylle Es Capdella.



Eine traumhafte Aussicht, die perfekte Lage und auch noch alle Annehmlichkeiten sprechen bei einer Immobilie für sich. Einen Traum wie diesen kann man derzeit im Luxussegment für 9,5 Mio € exklusiv bei der Firma WellImmobilien erwerben. Es handelt sich hierbei um einen Neubau mit allen Vorzügen – nahe Portal Nous. Die Fertigstellung ist für April/Mai 2025 avisiert. Darüber hinaus ein charmantes Stadthaus mit 11 Zimmern in Andratx Stadt für 749.000 € oder Es Capdella ein Grundstück für 550.000 €

bzw. ein Neubauprojekt für 2,2 Mio €. Alles im schönen Südwesten Mallorcas.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt von der Firmeninhaberin Melanie Huch-Malitzki. Sie begleitet sie von der ersten Besichtigung bis hin zur Übergabe der Traumimmobilie sowie bei Bedarf auch im Anschluss zum Wohle Ihrer Immobilie im HomeDesign bzw. der individuellen Innengestaltung.

www.well-immobilien.de



Eine neue Straße im

Die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG errichtete zwischen Friedrich-Ebert-Straße und



Anna-Zielenziger-Straße 7 Plögerscher Gasthof

Der sogenannte Plögersche Gasthof wurde 1754 vom Architekten Christian Ludwig Hildebrandt errichtet. Vorbild für das Gebäude war ein Palazzo im italienischen Vincenca, der aus dem Jahre 1566 stammte.

In der Nacht von Potsdam, am 14. April 1945, wurde das Haus schwer beschädigt, die Reste 1958 abgerissen. Erhalten geblieben sind die acht Attika-Skulpturen und der Schlussstein in Form des Weingottes Bacchus, der einst das Hauptportal zierte. Die PWG 1956 ließ die Figuren restaurieren.

Der neue Plögersche Gasthof wurde nach einem Entwurf der Springer Architekten Gesellschaft mbH als Stadthaus geplant. Dabei wurde die Fassade nach historischem Vorbild rekonstruiert. Im Unter- und Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss sind großzügige Flächen für Gastronomie entstanden. Öffentliche Veranstaltungsräume, ebenfalls im 1. OG, sollen perspektivisch für Veranstaltungen, etwa von Bildungs- und Kultureinrichtungen, Brandenburger Vereinen und Verbänden zur Verfügung stehen. In den beiden darüber liegenden Etagen wurden Büroräume eingerichtet. Im 5. Ober- und im Dachgeschoss befinden sich vier große familiengerechte Wohnungen.

Anna-Zielenziger-Straße 6 Bürgerhaus und Fuge

Die beiden Bürgerhäuser in der ehemaligen Schloßstraße 5 und 6 gehen auf das Jahr 1753 zurück. Die Entwürfe für die Häuser werden je nach Quelle entweder Friedrich II. oder Knobelsdorff zugeschrieben. Beide Gebäude wurden 1945 zerstört.

In der Schloßstraße 6 befanden sich bis zum Ersten Weltkrieg das Hotel „Zum Deutschen Hause“ und eine Weingroßhandlung. Später war in dem Haus eine Jugendherberge. Das Haus wurde nur als rund 60 Zentimeter breite Fuge konzipiert, nicht als komplettes Haus. Grund ist die Tatsache, dass die Blockseite nicht mehr ihre Originalgröße hat: Wegen der Verbreiterung der Friedrich-Ebert-Straße durch die Tram ist die Fassade kürzer. Die Parzelle des ehemaligen Plögerschen Gasthofs schiebt sich quasi über die benachbarte Parzelle Schloßstraße 6 und überformt sie.

In der Schloßstraße 5 lebte und arbeitete von 1902 bis 1917 der Fotograf Carl Wilhelm August Nürrenbach. Der Neubau geht auf einen Entwurf von Springer Architekten Gesellschaft mbH zurück. In den Obergeschossen sind acht Wohnungen entstanden, die zwischen knapp 70 bis 112 Quadratmeter groß sind. Die Fläche im Erdgeschoss mit rund 110 Quadratmetern ist für Gewerbe vorgesehen.

Anna-Zielenziger-Straße 4, 5 Wohnen und Gewerbe

Das frühere Bürgerhaus ist im Jahre 1753 entstanden. Nach historischen Quellen wurde das Gebäude für den Brauer Krüger errichtet.

Das Haus wurde 1945 zerstört. Der Entwurf für den Neubau stammt vom Büro CG Vogel Architekten.

In dem viergeschossigen Haus samt ausgebautem Dachgeschoss sind vier Wohnungen mit einer Fläche von rund 85 bis knapp 115 Quadratmetern entstanden. Das Erdgeschoss mit einer Fläche von rund 143 Quadratmetern ist für ein Gewerbe vorbehalten. Eine Remise im Innenhof beherbergt eine weitere Wohnung, die auf zwei Etagen über eine Fläche von knapp 115 Quadratmetern verfügt.

Herzen der Stadt



www.pwg1956.de

Altem Markt eine komplette Häuserzeile mit Wohnungen und Gewerbe



Foto: Benjamin Maltry

Anna-Zielenziger-Straße 1-3 Eins statt drei

Hier standen ursprünglich drei Bürgerhäuser, die 1752 errichtet und schon kurz danach mit einer einheitlichen Großfassade versehen wurde. Diese wurde über die Jahrzehnte immer wieder umgestaltet. Die drei Bürgerhäuser wurden 1945 zerstört.

Der Neubau in der Anna-Zielenziger-Straße 1-3 (ehemals Schloßstraße 1-3) verfügt über vier Geschosse sowie über ein ausgebautes Dachgeschoss. Der Entwurf stammt vom Büro Springer Architekten Gesellschaft mbH. Im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Neubaus sind die Räume für Gastronomie sowie Ausstellungsflächen vorbehalten. In den oberen Etagen ließ die Genossenschaft 14 Wohnungen mit einer Fläche von 40 bis rund 126 Quadratmetern entstehen. Im Innenhof der Parzelle baute die PWG 1956 zusätzlich ein kleines Wohnhaus mit zwei rund 70 Quadratmeter großen zweigeschossigen Wohnungen.

„Herausragendes geschaffen“

Der Stadtbild Deutschland e. V. zeichnet alljährlich das „Gebäude des Jahres“ aus. Im November konnte die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 einen zweiten Preis für die Wiederherstellung des Klingnerschen Hauses Am Alten Markt 1-3 entgegennehmen.

In der Begründung des Vereins heißt es: „Die Rekonstruktion als Mittel der Stadtreparatur zeigt in der Wiedererrichtung des Klingnerschen Hauses eine ihrer schönsten Seiten.“



Vorstand Matthias Pludra, Architekt Eric van Geisten und Vereinsvorsitzender Tilo Bergmann bei der Preisverleihung am 15. November

Foto: Stefan Gloede

Alter Markt 3 Klingnersches Haus

Das Eckhaus wurde 1750 errichtet. Am Bau waren Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff und Johann Boumann beteiligt. Es diente unter anderem unter dem Namen „König von England“ als Gasthaus, später als Weingroßhandlung, auch als Delikatessen- und Zigarrenladen. Im Jahr 1910 zog die sogenannte Depositenkasse der Deutschen Bank ein. Das Haus wurde 1945 zerstört.

In dem vom Potsdamer Büro van Geisten & Marfels architekten entworfenen Neubau mit Leitfassade sind in den mittleren und oberen Etagen Büroräume entstanden. Diese werden durch die Verwaltungen der Museen Barberini und Minsk genutzt. Im Erdgeschoss wird ein Restaurant eröffnet.

Die drei Statuen, die einst die Spitze des Giebeldreiecks und die Ecken der Attika zum Alten Markt hin zielen, waren 1945 dem Luftangriff auf Potsdam zum Opfer gefallen. Sie wurden von dem renommierten Bildhauer Frank Kösler mit seiner Tochter Ada-Sarah anhand historischer Fotografien und Gemälden rekonstruiert und von dem Bildhauer-Ehepaar Stefan und Marie-Josefin Zimmermann in Sandstein übertragen. So blicken heute die Wissende, die Hoffende und die Liebende Richtung Alter Markt.



Modernisierung der porta-Küchenwelt – Innovation trifft auf Tradition

Das porta Einrichtungshaus am Stern-Center ist seit mehr als 15 Jahren eine der ersten Adressen, wenn es ums Einrichten geht. Jetzt wird das Herzstück eines jeden Einrichtungshauses für die Potsdamer Kunden modernisiert: die Küchenabteilung. Dabei setzt das Unternehmen, das mit insgesamt 28 Möbelhäusern zu den größten familiengeführten Einrichtungsunternehmen Deutschlands gehört, neue Maßstäbe und bringt jahrzehntelange Erfahrung und Innovation unter einem Dach zusammen.

Mit fast 60 Jahren Unternehmensgeschichte verfügt porta über ein tiefgehendes Know-how, das in die Planung und Umsetzung der neuen Küchenabteilung eingeflossen ist. Die jahrzehntelange Expertise in der Branche hat es dem Unternehmen ermöglicht, die Bedürfnisse der Kunden zu erfassen und sich ständig weiterzuentwickeln. Nun wurde diese Erfahrung genutzt, um ein innovatives Konzept zu verwirklichen, das moderne Küchen auf ein neues Level hebt.

Ein herausragendes Merkmal der neuen Abteilung ist das innovative Elektrogeräte-Kompetenzcenter. In diesem speziellen Bereich können Kunden nicht nur die neuesten Elektrogeräte testen, sondern erhalten auch umfangreiche Beratung und Informationen zu den neuesten Technologien. Vom smarten Kühlschrank bis hin zum stylischen Kochfeld mit in-



tegriertem Dunstabzug – die Geräte, die heute eine moderne Küche ausmachen, sind hier live erlebbar. Fachberater stehen den Besuchern zur Seite, um zu erläutern, wie sich moderne Technik effizient in den Küchenalltag integrieren lässt und welche Vorteile die neuen Geräte bieten.

Neben der innovativen Technik wird in der neuen Küchenabteilung besonders viel Wert auf eine individuelle Beratung und maßgeschneiderte Lösungen gelegt.

Mit dem Fokus auf Kundenwünsche und -bedürfnisse bieten erfahrene Experten eine breite Auswahl an hochwertigen Küchenmöbeln und passenden Elektrogeräten. Die Modernisierung geht dabei Hand in Hand mit dem Anspruch, stets aktuelle Trends wie Muldenlüfter in matter Optik oder pastellige Blau- und Grüntöne zu integrieren und gleichzeitig zeitlos elegante Designs wie Landhausküchen oder Natursteinarbeitsplatten zu bieten. Das Ergebnis ist eine perfekte Symbiose aus Innovation, Funktionalität und Tradition, die es den Kunden ermöglicht, nicht nur ihre Traumküche zu finden, sondern auch die neuesten technischen Highlights zu entdecken und sich von der Qualität eines Unternehmens zu überzeugen, das sich seit fast 60 Jahren erfolgreich im Markt behauptet.

www.porta.de

Wie geht das?

... LIFTING OHNE SKALPELL!



DREHEN SIE DIE ZEIT
EIN STÜCK ZURÜCK –
MIT ULTHERAPY®

Sanft, effektiv & innovativ.
Erleben Sie die bahnbrechende Ultherapy®-Technologie: Straffere Haut und Faltenreduzierung in einer Tiefe von bis zu 0,45 cm schon ab der ersten Behandlung – und das ganz ohne Operation – wow!



Wir beraten Sie gerne

Dr. Gerlinde Wagner
Dr. Kristina Unger

Buchen Sie jetzt Ihren Termin in unserer Praxis,
direkt vor den Toren Berlins, in Kleinmachnow.

www.jungbrunnen-praxis.com



Jungbrunnen
praxis

“

Eine bestimmte Ernährungsform, wie beispielsweise Veganismus, ohne Berücksichtigung der Qualität, ist nicht automatisch gesünder.“

Maren Bucec

Die Zutatenliste als Wegweiser

Gesunde Entscheidungen schon beim Einkaufen treffen und Werbetricks erkennen

Die meisten Verführungen beginnen mit einem verlockenden „Mmmh, das schmeckt so unglaublich gut!“ und enden oft mit einem schlechten Gewissen, weil man das Gefühl hat, „gesundigt“ zu haben. Aber was würde passieren, wenn Sie diesen Kreislauf umkehren? Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum genau etwas so köstlich ist? Könnte es daran liegen, dass diese Produkte hauptsächlich aus Zucker, Fett, Salz und Zusatzstoffen bestehen? Mit diesem Artikel lade ich Sie ein, Ihre Perspektive zu wechseln, um ganz ohne Verbote echte Geschmackserlebnisse zu entdecken. Und dieser Prozess beginnt beim Einkaufen.

Einkaufsgewohnheiten im Supermarkt

Einkaufsgewohnheiten im Supermarkt beeinflussen Ihre Ernährung und Ihren Lebensstil, und eine veränderte Sichtweise beim Einkaufen kann bereits wirksame Veränderungen nach sich ziehen. Gesundere Entscheidungen werden einfacher, wenn Sie bestimmte Lebensmittel von vornherein meiden. Optimieren Sie Ihre Einkaufsgewohnheiten, um bewusster zu handeln, sei es durch detailliertere Einkaufslisten, den Fokus auf frische Zutaten oder die Unterstützung regionaler Produzenten. Kleine Veränderungen im Supermarkt haben großen Einfluss auf Ihr Leben und die Welt.

Zutatenliste als Entscheidungsfaktor

Alle Ernährungsexperten sind sich einig: Entscheidend für eine gesunde Lebensweise ist es, den Schwerpunkt auf frische, natürliche und möglichst wenig verarbeitete Lebensmittel zu legen. Wenn Sie sich beim Einkauf darauf konzentrieren, Produkte auszuwählen, die Ihren Körper mit den notwendigen Nährstoffen versorgen, dann wird die Zutatenliste zu einem wichtigen Informationsmittel. Um Ihnen Zeit im Supermarkt zu sparen, empfehle ich, die Produkte gedanklich in drei Gruppen zu unterteilen:

Natürliche Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Nüsse benötigen gar nicht erst eine Zutatenliste, die beachtet werden müsste.

Leicht verarbeitete Produkte zeichnen sich durch eine kurze Liste von Inhaltsstoffen aus, die einfach zu lesen und zu verstehen sind. Beispiele hierfür sind Brot, Kaffee, Tee und Konserven mit minimalem Verarbeitungsgrad wie Bohnen, Fisch oder Tomaten.

Stark verarbeitete Produkte wie Back- oder Wurstwaren und Fertiggerichte bestehen aus einer Vielzahl von Inhaltsstoffen, oft Zucker, Salz, Fett und zahlreiche Zusatzstoffe. Die meisten Begriffe auf den Verpackungen sind ohne Fachkenntnisse nur schwer oder gar nicht verständlich.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, Verpackungen umzudrehen, denn die wesentlichen Informationen finden sich auf der Rückseite.

Nutzen Sie die wertvollen Angaben des Kleingedruckten, statt den Werbeversprechen der Frontansicht zu vertrauen. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, Packungen umzudrehen. Denn auf dem Etikett finden Sie nicht nur die Nährwertangaben, sondern auch Details über Zutaten, Zusatzstoffe, die sogenannten E-Nummern sowie Allergene. Solche Informationen sind wichtige Eckpfeiler für Ihren Einkauf.

Zutaten: Das sind die grundlegenden Bestandteile, aus denen Lebensmittel hergestellt sind. Die Hauptzutat steht jeweils an erster Stelle, danach folgen weitere Stoffe, absteigend nach Mengenanteil. Achtung: Hersteller verwenden manchmal verschiedene Bezeichnungen für Zucker (wie Glukose, Fruktose und Dextrose), um zu verschleiern, dass die Kunden Zucker als Hauptbestandteil wahrnehmen. Ein sehr zweifelhafter Trick.

Zusatzstoffe: Sie werden oft als „Säuerungsmittel: Citronensäure“ oder „Antioxidationsmittel: Ascorbinsäure“ aufgeführt, können aber auch in Form einer E-Nummer angegeben sein, beispielsweise „Säuerungsmittel: E 330“ auf dem Etikett. Wer kein Experte ist, hat es hier schwer mit einer Einschätzung.

Allergene: Diese Bestandteile müssen stets leicht erkennbar sein und werden durch eine abweichende Schriftart hervorgehoben, etwa in Versalien (SOJA), kursiv gesetzt (Weizen) oder fettgedruckt (Milcheiweiß).

Versteckte Zusatzstoffe in Zutaten

Nicht alle Inhaltsstoffe sind auf der Zutatenliste aufgeführt, da es ein Schlupfloch gibt: Enzyme und chemische Substanzen, die während der Verarbeitung von Zutaten hinzugefügt werden, müssen später nicht separat deklariert werden. Stattdessen werden sie als „Zusatzstoffe in Zutaten“ betrachtet. Ein Beispiel hierfür sind Stoffe in fertigen Mehlmischungen, die große Bäckereien verwenden, um Brot etwa länger haltbar zu machen. Verbrauchern bleiben nähere Infos dazu vorenthalten. Zusätzlich gibt es noch mehr als 5.000 weitere Substanzen wie Verarbeitungshilfs-, Trägerstoffe und Lösungsmittel, die ebenfalls nicht auf der Zutatenliste zu vermerken sind, weil sie nur in kleinen Mengen zugefügt werden. Sie dienen beispielsweise dazu, Teig geschmeidiger zu machen oder den Inhalt besser in die Verpackung füllen zu können.

Mein Tipp für Ihren Einkauf:

Verwenden Sie diese beiden Fragen als Leitfaden. Mit dieser Perspektive wird es einfacher, bestimmte Produkte einfach im Regal zu lassen.

„Mit welchen wertvollen Nährstoffen versorgt mich dieses Produkt?“

Mit Vitaminen, Mineralstoffen, hochwertigem Protein, guten Fetten?

Mit "schlechten" Fetten und "leeren" Kohlenhydraten, zuviel Energie?

„Wem nützt es, wenn ich dieses Produkt kaufe?“

Versorgt es mich mit Nährstoffen?

Füllt es die Kassen der Industrie?

Copyright: Marek Buczek



Fotos: @depositphotos.com

„Jeder kennt es: Durch das übermäßige Angebot und die großen Portionen zucker-, fett- und salzreicher Nahrung schlagen viele von uns nur allzu gern über die Stränge.“ David Kessler, ehemaliger Beauftragter der US Food & Drug Administration, Autor des Buches „Das Ende des großen Fressens“

Hochverarbeitete Lebensmittel unter der Lupe

Aussehen, Textur und Geschmack von hochverarbeiteten Lebensmitteln erreichen die Hersteller also durch eine Vielzahl von Verarbeitungsschritten und den Einsatz von Zusatzstoffen. Sie konzipieren die Produkte extra so, dass sie uns dazu verleiten immer wieder zuzugreifen. Betrachten wir also einmal die Perspektive der Industrie ...

Zucker, Fett, Salz und Zusatzstoffe – die Hauptbestandteile von hochverarbeiteten Lebensmitteln

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Palette von fünf bis 20 verschiedenen Zutaten zur Verfügung: hauptsächlich Zucker, Fett, Salz und einige Zusatzstoffe aus dem Chemielabor. Mit diesen Grundelementen können Sie eine schier unendliche Bandbreite an Produkten entwickeln! Eine geschickte und stark emotional geprägte Vermarktung macht diese bei Ihrer Zielgruppe bekannt, beliebt und nachgefragt, sodass sie Teil eines als modern und angesagt angesehenem Lebensstil werden. Das Klimpern der Kasse ermutigt und inspiriert die Industriellen dazu, immer Neues in die Regale zu bringen. Dass der übermäßige Konsum die Gesundheit der Käufer nachweislich gefährden kann, spielt dabei oft eine untergeordnete Rolle. Daher sollte die Eigenschaft „lecker“ nie das einzige Kriterium sein, auf das Sie vertrauen. Setzen Sie stattdessen auf den authentischen Geschmack und den Reichtum an Nährstoffen, den natürliche Lebensmittel Ihnen bieten.



Foto: Carlo Ferdandees

i In meinem Blog auf naehrstoffgeschichte.de finden Sie noch mehr Informationen und Beispiele zu diesem Thema.

f **i** **@die_naehrstoffgeschichte**
in Maren Buczek

Ihre Maren Buczek



Nahe
Sehnsuchts-
orte



Nah und wunderbar

Foto: Tourismus-Service Neuruppin

Blick über den Ruppiner See auf die Seepromenade von Neuruppin mit den markanten Doppeltürmen der Klosterkirche St. Trinitatis.

Wo das Glück unserer Träume greifbar ist, das kann ein Platz am anderen Ende der Welt sein oder direkt um die Ecke. Jeder hat seine Sehnsuchtsziele, die er gerne einmal besuchen oder wiedersehen möchte. Jetzt in der Ferienzeit ist es für viele ein weit entfernter Urlaubsort. Manche möchten oder können aber nicht weit fahren oder sind noch unentschlossen. Wir können da vielleicht eine Entscheidungshilfe leisten: Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen ...“ stellen wir Ihnen ein paar nahe Sehnsuchtsorte vor, die Sie begeistern werden.

Fontane (* 1819) sitzt auf dem hohen Sockel. Der dichtende Wanderer und ausgebildete Apotheker aus Neuruppin gehört wie Karl Friedrich Schinkel (* 1781) zu den großen Söhnen der Stadt im Norden Brandenburgs. Wer unterwegs ist, begegnet immer wieder dem Autor von Effi Briest, John Maynard, Herr von Ribbeck auf Ribbeck ... Im Mittelalter zählte Neuruppin zu den größten Städten der Mark Brandenburg, im 18. Jahrhundert wurde der Ort Garnisonstadt und brannte 1787 zu zwei Dritteln ab. Friedrich Wilhelm II. spendierte für den Wiederaufbau der Stadt eine Million Taler. Kaum zwanzig Jahre später war Neuruppin als moderne Stadt vom Reißbrett wieder entstanden. Die Stadt behielt diesen Charme und pflegt ihn noch

immer: Das rechtwinklige Netz von Straßen mit durchgängig zweigeschossigen Häusern im frühklassizistischen Stil ist geprägt durch eine kleinteilige Mischung von Wohnen, Handel, Dienstleistung, Handwerk und öffentlichen Einrichtungen. Wie geschaffen zum Bummeln. Wer durch die wohl „preußischste“ Stadt Brandenburgs spaziert, begegnet den beiden berühmtesten Söhnen Neuruppins immer wieder. Der Platz mit dem Fontane-Denkmal trägt heute seinen Namen. Traditionell findet hier alljährlich am 30. Dezember die Fontane-Ehrung statt. Das Geburtshaus des Schriftstellers in der Karl-Marx-Straße beherbergt auch heute noch eine Apotheke. Nur ein paar Schritte entfernt ist die gut sortierte und mehrfach mit dem deutschen



Winterlicher Spaziergang durch die Fontanestadt Neuruppin



Der Pool unter freiem Himmel mit Blick auf den Ruppiner See – Wärme, Entlastung aller Muskeln und spürbare Vitalisierung



Das Saunadeck der jodhaltige Naturheilssole des Resort Mark Brandenburg



Buchhandlungspreis ausgezeichnete Buchhandlung, die den Namen Theodor Fontane trägt. Auf dem Platz hinter der heute als Kulturzentrum genutzten Pfarrkirche erinnert ein Denkmal an Karl Friedrich Schinkel. Das Elternhaus des späteren königlichen Architekten und Stadtplaners stand einst an dieser Stelle. Er verbrachte die ersten Jahre seines Lebens in Neuruppin, wo es kein von ihm entworfenes Gebäude gibt. Nur die weithin sichtbaren Doppeltürme der Klosterkirche St. Trinitatis wurden nach seinen Plänen aus dem Jahr 1834 restauriert. Die Türme können bei einer Nachtwanderung bestiegen werden. St. Trinitatis liegt an der neu gestalteten bummelfreundlichen Uferpromenade des Ruppiner Sees, der mit 14 Kilometern der längste See im Land Brandenburg ist. Hier wacht die 17 Meter hohe Stahlskulptur „Parzival am See“ des Künstlers Matthias Zágón.

In und um Neuruppin existiert ein Netz aus gut ausgedehnten Wander- und Radtouren. Theodor Fontane ist ein bewährter Reiseführer zu jeder Jahreszeit, er weist den Weg durch Landschaften und Dörfer, zu Schlössern und Landgasthöfen. Wer sie

auf den Spuren des Dichters durchstreift, landet immer wieder am Wasser, an Seen, Kanälen und Flüssen. Den Wegen des Schriftstellers zu folgen, ist noch immer ein großes Vergnügen und öffnet den Blick für die unberührte Natur dieser Region. Hier kann man durch einsame Wälder streifen und sich am Ufer stiller Seen ausruhen. Auch wer sich für Geschichte und Kultur interessiert, wird fündig: alte Stadtbefestigungen, beschauliche Kirchen, romantische Schlösser und beschauliche ehemalige Herrensitze erzählen von der Geschichte des Ruppiner Landes.

Nach so vielen Erkundungen und frischer Luft durchgefroren? Dann erwartet Neuruppin seine Gäste mit einem wärmenden Wohlfühlort: Am Ufer des Ruppiner Sees liegt die Fontane-Therme im Resort Mark Brandenburg, die von der 1.700 Metern tiefen rund 100.000 Jahre alten Naturheilssole gespeist wird. Die Fontane Quelle liefert reinste, jodhaltige Sole mit hohem Steinsalz- und Calciumsulfatgehalt – gelöst in nichts als Wasser aus dem Urmeer. Mit Deutschlands größter schwimmender Seesauna bietet die Neuruppiner Therme noch einen Superlativ. Ganz Mutige steigen nach der Sauna die Stufen in das kristallklare, erfrischende Wasser des Ruppiner Sees hinab und spüren das Kribbeln, das Körper und Geist belebt. Und danach eine Pause in einem der gemütlichen Ruheräume. Die Küche im Resort Mark Brandenburg ist bekannt dafür, dass ihre besten Produkte täglich frisch aus der Region Ruppiner kommen.

Neuruppin verfügt über eine gute Verkehrsanbindung sowohl durch die Autobahn A 24 als auch durch den Prignitzexpress der Bahn, der im Stundentakt von Berlin nach Neuruppin verkehrt. Anregungen und nützliche Tipps für Besucher haben die freundlichen Damen und Herren vom Neuruppiner Tourismus-Service direkt am Bahnhof Rheinsberger Tor sowie das Internetportal der Fontanestadt.

von Brigitte Menge ■

- www.neuruppin.de
- www.ruppiner-seenland.de
- www.resort-mark-brandenburg.de/fontane-therme

Winter- auszeit

Foto: TMV, Gross



Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und man weiß vom letzten Jahr, diese kann lang werden. Die Arbeitsbelastung zehrt an der Kraft, doch für lange Urlaube in warme Länder ist keine Zeit. Wir empfehlen deshalb, diesen Zeitraum in kleine Intervalle zu teilen und die außergewöhnliche Schönheit unserer deutschen Natur auch im Winter zu genießen. An attraktiven Kurztrips mangelt es jedenfalls nicht, ein paar besonders interessante Angebote möchten wir Ihnen einmal vorstellen:

Ein Urlaub oder Kurztrip an der See ist Entspannung für Körper und Geist – Wellness, Kuren und Auszeitmomente, um abzuschalten, Energie zu tanken, zu sich selbst zu kommen und dabei Alltag und Zeit zu vergessen. Das Rauschen der Wellen ist natürliche Meditation, die frische Seeluft wirkt befreiend und schenkt neue Kraft. Das ist Wellness an der Ostseeküste Mecklenburg. Das eigene Wohlbefinden zu steigern ist eine wichtige Form der Selbstfürsorge, die im Alltag oftmals zu kurz kommt. Bewusste Auszeiten fördern jedoch die körperliche, seelische und geistige Gesundheit und helfen, den Alltag gestärkt zu meistern. Die heilsame Ostseeluft, das Rauschen der Wellen, der warme Sand an den Füßen und der Blick in die Ferne wirken sich an der Ostseeküste Mecklenburg positiv auf das Allgemeinbefinden aus.

Seit 1793 in Heiligendamm das erste Seebad Deutschlands gegründet wurde, gilt die Ostseeküste als Kraftquelle für Körper und Seele. Heute lebt diese Tradition in den Ostseebädern fort. Therapiezentren, Reha- und Kurkliniken sowie Hotels mit Gesundheits- und Wellnessangeboten von höchstem Niveau bieten vielfältige Anwendungen. Von Ayurveda über wohltuende Thalasso-Therapien bis hin zu Lomi Lomi Massagen und ent-

spannendes Hamam-Bad, Yoga und Qi Gong am Strand – die Angebote der Gastgeber sind vielfältig.

Auch die Natur schafft beste Voraussetzungen für Erholung und Gesundheit: Die natürliche Umgebung und das milde Reizklima, geprägt von einer außerordentlich reinen Luft, hat eine therapeutische Wirkung auf Atemwegs-, Allergie- und Kreislaufkrankungen. Daher bieten sich an der Ostseeküste Mecklenburg unterschiedlichste Behandlungsmöglichkeiten an.

Eisbaden im Meer

Zugegeben, es gehört schon ein bisschen Überwindung dazu, wenn die Ostsee kälter wird und die Winterschwimmer ins eisige Wasser waten. Aber ist der Anfang erstmal gemacht, überkommt die hartgesottene Schwimmer eine Welle des Glücksgefühls, das sie nur allzu gern wieder erleben möchten. Immer mehr Einheimische und auch Gäste überwinden sich und gehen auch im Herbst und Winter in die kalten Wellen der Ostsee, um ihren Körper für kurze Zeit in das kühle Nass zu tauchen und dadurch neue Energie zu tanken.



gens für Wismar entworfene Weihnachtsbeleuchtung, bilden eine festliche Kulisse für das weihnachtliche Welterbe Wismar. So kann die Vorweihnachtszeit mit stimmungsvollen Veranstaltungen und vielen regionalen und skandinavischen Leckereien, Kunsthandwerk, Handgemachtem und Konzerten am Marktplatz, am Alten Hafen und in den Straßen der Altstadt beginnen.

Highlight für Eisbader: Nach den fulminanten Silvesterfeiern am Meer, heißt es in den Ostseebädern Boltenhagen und Kühlungsborn Anbaden am Neujahrstag = großes Neujahrsbaden am 01.01.2025. Beim letzten Neujahrsbaden im Ostseebad Boltenhagen am 01.01.2024 wagten sich 379 Mutige – viele von ihnen in bunten Kostümen – in die Ostsee. Für den 01.01.2025 lautet das Motto „Manege frei“. Damit ist das Neujahrsbaden auch ein Highlight für die vielen Schaulustigen. **Tipps fürs Eisbaden unter www.ostseeferien.de/eisbaden.**

Weihnachtszeit zwischen Sandstrand und Backsteingotik

In feierlichem Glanz strahlt die UNESCO-Altstadt Wismars in der Adventszeit. Das Rathaus ist hell erleuchtet, die farbenfrohen Giebelhäuser und der Wismarer Weihnachtsstern, eine ei-

Auszug Veranstaltungen
„Weihnachtliches Welterbe Wismar“:

- Eisbahn am Alten Hafen Wismar (01.11.2024 bis 16.02.2025)
- Sternewald Wismar am Alten Hafen Wismar (25.11.2024 bis 05.01.2025)
- NDR Vokalensemble – Weihnachtskonzert in Wismar, St.-Georgen-Kirche am 20.12.
- Festliche Orgelmusik am Altjahrsabend in der St.-Nikolai-Kirche (31.12.)

Alle Veranstaltungen unter www.wismar.de/weihnachten.

von Tina Feix ■

www.ostseeferien.de/winter



Ihr Lifestyle-Resort ★★★★★

SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE AN DER OSTSEE FREUT SICH AUF SIE



schlossgut gross schwansee
Schloss · Lifestyle · Ostsee

Weitere Informationen zu
uns erhalten Sie unter:

schlossgut gross schwansee
Dornier Immobilien Holding GmbH & Co.KG

Am Park 1 · 23942 Gross Schwansee
Tel: +49 38827 8848-0



info@schwansee.de
www.schwansee.de



Mit 5 Sternen ausgezeichnet

Das Resort schlossgut gross schwansee am unberührten mecklenburgischen Ostseestrand unweit von Lübeck wurde nun mit 5 Sternen ausgezeichnet. Längst ist das Gutsgelände keine versteckte Perle mehr. Es ist Janet Schroeder in den letzten 5 Jahren, seitdem sie das Schlossgut leitet, eindrucksvoll gelungen, ein lebendiges Juwel an der Ostsee zu erschaffen.

Gemeinsam mit einem sehr motivierten Team gelingt es Janet Schroeder stets mit ihrer liebevollen, persönlichen Art, das Hotel zu führen und einen magischen Ort zu erschaffen. Die Anerkennung als 5-Sterne-Hotel bestätigt das hohe Niveau des schlossgut gross schwansee in Bereichen wie erstklassigem Service, stilvollem Ambiente und exklusiver Kulinarik. Mit viel Liebe zum Detail und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Gäste wurde das Serviceangebot kontinuierlich erweitert. Die Kombination aus historischem Charme und modernem Luxus schafft eine einladende Atmosphäre, in der sich die Gäste rundum wohlfühlen. Die Auszeichnung basiert auf einem umfassenden Kriterienkatalog, der verschiedene Aspekte des Hotelbetriebs bewertet. Hierzu zählen unter anderem die Ausstattung, der Service, das gastronomische Angebot und die allgemeine Gästebetreuung. Insgesamt verfügt das Hotel über 63 Hotelzimmer und Suiten. 10 luxuriös und individuell eingerichtete Zimmer befinden sich im Schloss und 53 lifestyle Zimmer und Suiten im modernen Parkgebäude. Im letzten Jahr wurden die Suiten neu ausgestattet, wohlige Bade-



Janet Schroeder

Fotos: Resort schlossgut gross schwansee

wannen sorgen für erholsame Entspannung. Neben warmen Farbnuancen gab es auch neue Möbel, Gardinen und Teppiche; so wurde ein außergewöhnliches Ambiente geschaffen, das zum Erholen und Genießen in naturbelassener Umgebung an der Ostsee einlädt. Auch neue Bio-zertifizierte Bettwäsche ergänzt die nachhaltige Ausrichtung und „bietet einen erholsamen naturverbundenen Schlafkomfort“, so Janet Schroeder. Das Herzstück des Schlossguts bildet das klassizistische Gutsgebäude aus dem Jahr 1745. Als elegantes 5-Sterne-Hotel verzaubert es seine Gäste mit historischem Flair, raffinierter Kulinarik und einem ausgewählten Wellness-Angebot.

Übrigens: Anlässlich der besonderen 5-Sterne-Auszeichnung gibt es bis zum 31.12.24 mit dem Rabattcode „STERNE“ 5 % Rabatt auf die nächste Buchung.

von Marie Weiß ■

www.schwanssee.de/hotel.html



Tourismus in Brandenburg

Noch beurteilen die touristischen Unternehmen im Land Brandenburg ihre Geschäftslage als stabil. Die Belastungen bleiben jedoch auch 2025 bestehen, die Risiken steigen.

„Wir nehmen eine verhaltene Stimmung unter den touristischen Unternehmen im Land Brandenburg wahr.“ Das sagt Ina Hänsel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Potsdam, für die Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs des Landes Brandenburg. „Die Unternehmen berichten uns von einer soliden bis guten Lage, vor allem aufgrund der hohen Nachfrage im vergangenen Sommer. Davon hat vor allem die Beherbergungsbranche profitiert. Zukunftssorgen bereiten den touristischen Unternehmen jedoch die Kostensteigerungen für Arbeit, Energie und Einkauf. Die Entwicklung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen stellt für mehr als zwei Drittel der Befragten ein Risiko dar. Die Rücknahme der Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen seit Januar 2024 spielt hierbei eine Rolle. Die Lage auf dem Fach- und Arbeitskräftemarkt bleibt weiterhin sehr angespannt.“

Dies lässt sich aus den Ergebnissen der gemeinsamen aktuellen Saisonbefragung (23.9 bis 9.10.2024) der Industrie- und Handelskammern Cottbus, Ostbrandenburg sowie Potsdam ableiten. Einbezogen waren 4.800 Leistungsträger aus der Gastronomie, dem Beherbergungsgewerbe, dem Wassertourismus,

der Freizeitgestaltung sowie aus der Veranstaltungsbranche.

Zwar beurteilen 92 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Lage als gut oder befriedigend, denn die Auslastung in den Sommermonaten war gut. Dennoch finden Reservierungen und Buchungen kurzfristiger statt. Die Saison wird somit für die Unternehmen weniger planbar. Preissteigerungen und eine veränderte Reisemotivation, die Menschen reisen nach überstandener Corona-Pandemie weiterhin gern ins Ausland, nehmen hier Einfluss.

Sorgen bereiten den Unternehmen die Geschäftserwartungen. Jedes zweite Unternehmen in der Tourismusbranche sieht in den kommenden 12 Monaten eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung. Immerhin 39 Prozent der befragten Betriebe rechnen mit einer Verschlechterung der Lage.

Der Hauptgrund hierfür sind die Kostensteigerungen sowie die Arbeits- und Fachkräftesituation: Waren es im Herbst 2023 nur fast die Hälfte der touristischen Unternehmen, die keine offene Stellen besetzen können, so sind es mittlerweile mehr als 53,4 Prozent. In der Winter-

saison 2024/2025 rechnen weniger als ein Drittel der touristischen Unternehmen mit fallenden Umsätzen. Das ist eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Frühjahr 2024. Mehr als die Hälfte der Unternehmen geht jedoch nur von einem gleichbleibenden Umsatzaufkommen aus. Vier von zehn Unternehmen im Gastgewerbe werden die Übernachtungs-/Verzehrpreise in den nächsten Monaten anheben.

Der Anteil an Investitionen in den Unternehmen in der Tourismuswirtschaft im Land Brandenburg ist im Vergleich zum Frühjahr 2024 gestiegen, liegt aber leicht unterhalb der Vorjahreswerte. Ein Fünftel der Unternehmen plant zukünftig steigende Investitionen. Hauptmotiv für Investitionen sind mit großem Abstand Ersatzbedarfe, gefolgt von Produktinnovationen und Kapazitätsausweitung.

Mehr als die Hälfte der Unternehmen hat Probleme, offene Stellen zu besetzen. Gesucht werden insbesondere Schulabgänger für die Ausbildung, auch Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung und natürlich Arbeitnehmer mit einer dualen Berufsausbildung.

www.ihk-potsdam.de

Ein silbernes Juwel auf See



„Good Morning Mr. Rausch“, mein freundlich-fröhlicher Butler kommt mir strahlend auf dem Kabinenflur entgegen. „Welcome on board“. Es wird nicht der letzte Champagner auf der Reise sein, wie schön. Der Service ist unglaublich gut. Stellen Sie sich vor, Sie dürften sich für die Servicewüste Deutschland den perfekten Service wünschen. Kommen Sie auf die Silver Ray! Freundlichkeit, Perfektion und zudem noch viel Zeit, um den Gästen das traumhafte Wohlgefühl zu bieten.

Das Routing startet von Piräus, dem Hafen von Athen, über Nafplio, Mykonos, Rhodos mit Abstecher in die Türkei mit den Häfen Kusadasi und Bodrum, bevor es über Santorini und Kreta wieder nach Athen geht. Gerüchteweise verlassen einige Gäste das Schiff nicht überall. Warum? Wegen des großzügigen Platzes überall an Bord sowie dem Luxus-Food & Beverage jederzeit. Manchmal hatte ich das Gefühl, als wenn ich der einzige Gast (von 760 Gästen) bin, während ich auf den breiten Gängen schlenderte. „Habe ich vergessen, das Schiff zu verlassen?“ Leichte Panik beschleicht mich, denn das bekannte ungeliebte Gedränge und Geschiebe an Bord der großen Schiffe gibt es hier nicht. Welch ein schönes Gefühl – Platz & Raum. Tenderboot-Tickets, Wartezeiten oder andere Urlaubs-Zeit-Fresser; so etwas gibt es an Bord nicht.

Kennen Sie Nafplio? Wenn nicht, dann sitzen wir im gleichen Boot. Nicht oft angefahren, macht es den kleinen süßen Ort zu einem Geheimtipp. Kleine malerische Gassen mit vielen Geschäften und Restaurants prägen Nafplio. Trotzdem eine Ruhe und Entspannung dort, die man in anderen griechischen Destinationen vergeblich sucht, wie z. B. auf Mykonos. Aber! Was

ich an Mykonos liebe, es bietet für jeden Urlaubsgast ein Wohlgefühl. Die Preise im Vergleich zu Deutschland - das bezieht sich auf die ganze Mittelmeer-Reise – sind attraktiver denn je. Zurück zur magischen Insel, die bei Tag und Nacht eine eigene Reise wert ist. Durch die schmalen Gassen mit den typischen weißen Häusern schlendern, einen Kaffee zu trinken und die Internationalität spüren, auch gut shoppen zu fairen Preisen. Das alles ist Mykonos. Ein Restaurant-Tipp soll auch nicht fehlen. Das Restaurant KAVOS, Old Town, Mykonos-Stadt. Am Wasser gelegen mit Blick auf die Stadt. Für 70 Euro (Kilopreis) bekommt man einen frischen Fisch, am Tisch filetiert mit Beilagen.

Der Kapitän der Silver Ray, ein sehr sympathischer Italiener, kündigt den nächsten Hafen an. Rhodos. Zu Studentenzeiten war ich mal auf Rhodos, jedoch sieht es in Rhodos Stadt noch so aus wie früher. Nächste Station: Kusadasi. Shopping, Shopping in der von mir liebevoll „Fake-City“ genannten Stadt. Natürlich sind wir nach Ephesus gefahren, zumal die Ruinen nach dem bekanntesten Bier Efes benannt wurden – ach, das war umgekehrt. Nächster Stopp: Bodrum. Dort war ich vor vielen Jahren



schon einmal auf einer Cruise mit einem Luxusschiff und freute mich auf die Rückkehr. Die schöne Stadt Bodrum mit seinen engen Straßen ist ein Erlebnis. Ausfahrten mit Schiffen schönster klassischer Bauarten laden ein, die Küste zu erkunden. Mittags sind wir zurück zum Schiff, um uns auf der schattigen Terrasse im Restaurant verwöhnen zu lassen. Obwohl es eine unermesslich große Auswahl an erlesenen Speisen gibt, muss man hier an Bord nicht zunehmen. Sushi- und Sashimi Variationen, köstliche Salate oder warme gesunde Speisen, ein Gourmet-Traum. Stets wurden wir liebevoll begrüßt und verwöhnt. Man spürt die Zeit, die sich die Crew für ihre Gäste nimmt.

Auf nach Santorini, eine meiner Lieblingsinseln, von der man vom Schiff aus, einen traumhaften Blick hat, da alle Kreuzfahrtschiffe auf Reede liegen, da es keinen Pier dort gibt. Leider ist man dort als Schiff nie allein. Wir hatten „Glück“, da es nur vier Schiffe mit einer gegoogelten Kapazität von ca. 10.000 Passagieren waren. Die Schlangen an der Seilbahn, die bequem nach oben führt, sind lang, sehr lang. Oben angekommen, ist es nur traumhaft; der Blick und das Ambiente.

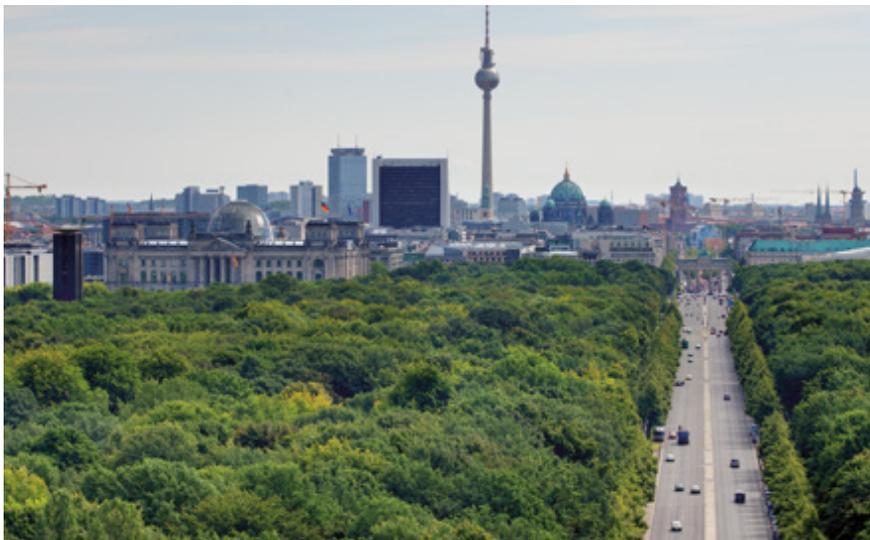
Der letzte Hafen auf der Reise war Kreta, und für meine Geschichte eine wunderbare Klammer, um die Silver Ray erneut einzubinden und ein paar Worte zu dem großen Infinity Pool zu sagen. Auch hier ist genügend Platz und eine schöne Bar mit Signature Drinks, z.B. den berühmten Painkiller der Soggy Dollar Bar auf der Karibikinsel Jost van Dyke. Wenn man eine Kategorie „Schönster Pool an Bord“ vergeben würde, dieser würde mit Abstand gewinnen. Vielleicht auch wehmütig, weil am nächsten Tag in Athen das Ende dieser Reise war, stellten wir uns die Frage: „Warum nicht einen Relax Day an Bord machen?“ „Yes, we can“. Da bei SILVERSEA Food & Beverage (fast) alles inkludiert ist, habe ich keinen Cent darüber hinaus bezahlt. Eine neue „Wow“ Erfahrung nach über 30 Kreuzfahrten.

Aus einer Märchenwelt dann zurück in das wirkliche Leben. Das Schlaraffenland und den Butler hätte ich gern mitgenommen.

von Conrad Rausch ■

www.silversea.com

Berlin: Nicht nur attraktiv, auch sehr nachhaltig



© visitberlin, Foto: Wolfgang Scholvien

Nachhaltiges Reiseziel Berlin

Berlin festigt die Position als eine der weltweit nachhaltigsten Metropolen und belegt im wichtigsten internationalen Nachhaltigkeits-Ranking für die Tourismus- und Veranstaltungsbranche einen der begehrten Plätze an der Spitze. Unter den Großstädten mit mehr als 1,5 Millionen Einwohnern ist Berlin im „Global Destination Sustainability Index“ auf Platz 5 vorgerückt und erzielte eine Gesamtleistung von 76 Prozent – und das unter rund 100 Reisezielen aus aller Welt. Der Index bewertet dabei die städtische Umweltstrategie und Infrastruktur, die soziale Nachhaltigkeitsleistung der Stadt, das Nachhaltigkeitsengagement der Branche sowie die Strategien und Initiativen des Destination-Managements. www.visitberlin.de

Reise-News

Reizvoller Spreewald

Wasserwelten sind nicht nur was für Sommer Sonnenanbeter*innen – auch im Winter lohnt sich ein Ausflug in den Spreewald, nicht nur der Ruhe in der Natur wegen. Gerade in der Vorweihnachtszeit finden allerhand bezaubernde Veranstaltungen statt: Am dritten Adventswochenende gibt es zum Beispiel spezielle Theater-Kahnfahrten. Der kleine Hafen „Am Spreeschlösschen“ wird dabei zum Schauplatz für besinnliche Geschichten, Sagen und Musikeinlagen. Die Tour dauert eine Stunde und kostet 35 Euro, ermäßigt 15 Euro. Warm einmummeln ist natürlich angeraten – ebenso wie die rechtzeitige Ticketbuchung.

www.luebbenau-spreewald.com
www.spreewald-info.de



Foto: Marko Schröter ZMB

Sehr beliebt sind die Theater-Kahnfahrten



Foto: Alena Lampe

Unterwegs am dem Uckermärkischen Radrundweg

Fertig: Uckermärkischer Radrundweg

Fertiggestellt ist der insgesamt 260 Kilometer lange Uckermärkische Radrundweg, der von Schwedt bis zur Feldberger Seenlandschaft reicht. Der Weg soll landwirtschaftlichen und touristischen Zwecken gleichermaßen dienen und wurde daher als „Rad-Wirtschaftsweg“ ausgebaut. Die schleifenförmige Strecke verbindet den Nationalpark Odertal, das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den Naturpark Uckermärkische Seen.

Toureninformation unter: www.tourismus-uckermark.de

Zerbrechliche Zeitzeugnisse

Der Stechlinsee ist auch in der kalten Jahreszeit einen Ausflug wert. Besonders eindrucksvoll sind die Einblicke in die grüne Glashütte und ihren Erzeugnissen aus Flaschenglas, wie sie schon Theodor Fontane in seinem Roman „Der Stechlin“ beschrieb. Inzwischen sind diese Stücke aus grünem sogenanntem Waldglas selten geworden, aber einige Schätze kann man im Museumsladen bewundern – und sogar erwerben. Für Familien gibt es interaktive Stationen, wie eine Geschichten-Hörstation und eine liebevoll gestaltete Murmelbahn, die besonders Kinder begeistert. Geöffnet ist derzeit mittwochs, donnerstags und sonntags von je 10 bis 14 Uhr.

www.stechlin.de/themen/geheimnis-geschichte/glashuetten/



Das Glasmacherhaus

Foto: REGIO-Nord mbH, André Wirsig



Das Gutshaus Krummin

Foto: Matthias Friel

Ruhe für konzen- triertes Arbeiten

Das Gutshaus Krummin mit fünf Ferienwohnungen kann ab sofort exklusiv von Unternehmen gemietet werden. Das Domizil im gleichnamigen beschaulichen Ort Krummin bietet Ruhe für konzentriertes Arbeiten abseits des Großstadttrubels. Das neue Angebot richtet sich an kleine Gruppen, wie einzelne Teams oder Abteilungen mittlerer und großer Unternehmen, Arzt- oder Physiotherapiepraxen, genauso wie an kleine Unternehmen und Start-ups oder an Anbieter von Workshops und Retreats aller Art – zum Beispiel Achtsamkeitstrainings oder Kreativ-Events wie Schreib-, Foto- oder Zeichenworkshops.

www.gutshaus-krummin.de

Nachhaltige Anreise

Anzeige



Das wunderschöne Hotel Döllnsee liegt nicht nur inmitten des Biosphärenreservat Schorfheide und bietet Ruhe und Erholung pur, sondern kann ab nächstem Jahr auch umweltbewusst erreicht werden.

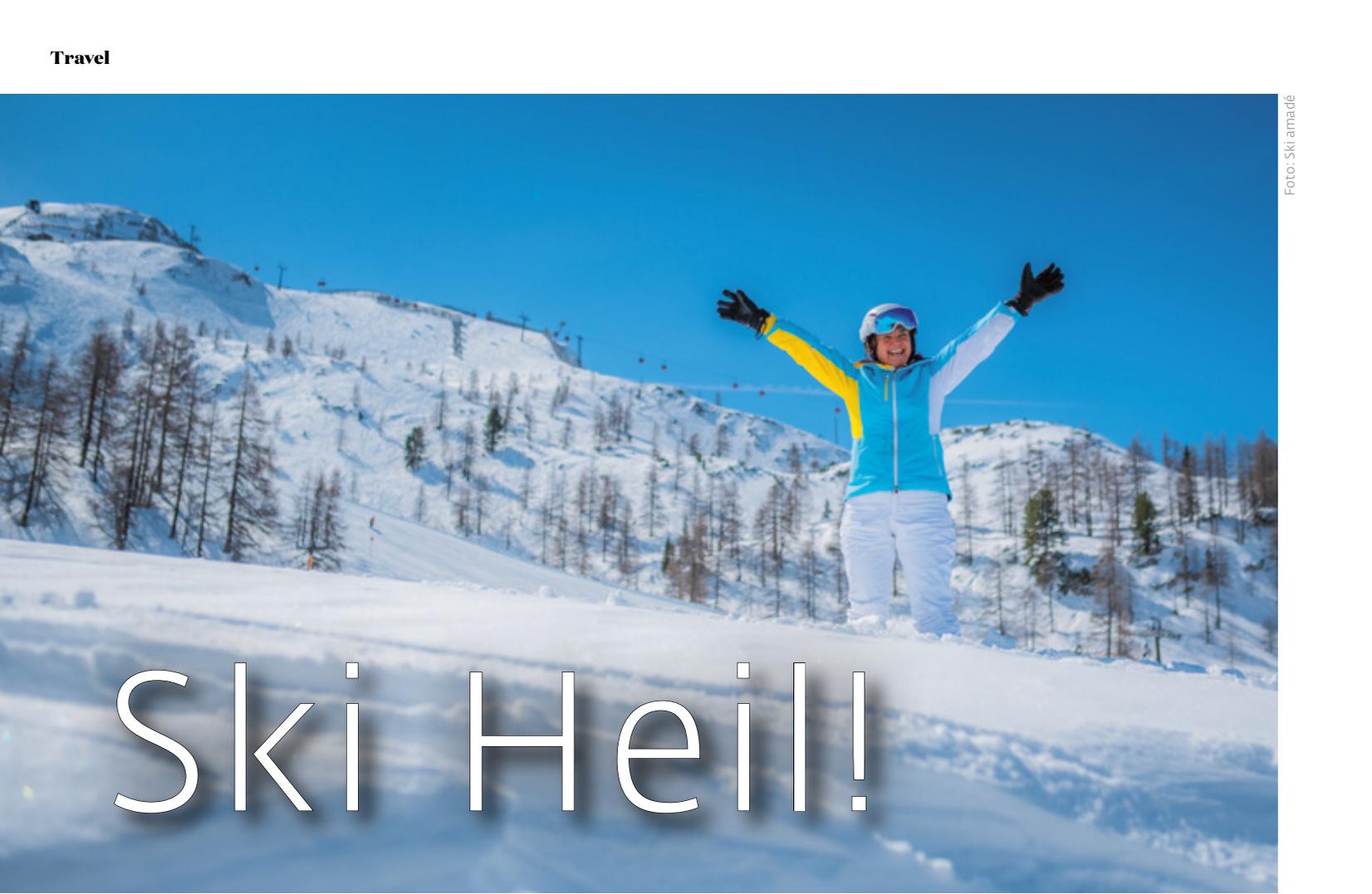


Bisher war es fast nur mit dem eigenen Auto möglich, das Kleinod mitten im Wald zu erreichen oder die Anreise war mit vielem Umsteigen verbunden. Nun haben die jahrelangen Bemühungen von Hoteldirektor Christopher Haan endlich Erfolg. „Nach 10 Jahren bekommen wir direkt vor der Tür eine Bushaltestelle. Die Linie 509 kann dann also bald unsere Gäste direkt vom Bahnhof Hammelspring zu uns bringen und macht so die Anreise mit der Bahn reibungslos möglich“, freut sich der Hotelier. Auch können endlich die Azubis des Hotels, die meistens kein eigenes Auto besitzen, früh morgens zur Arbeit kommen. Ein Unterfangen, was bisher schwierig war und oft zur Folge hatte, dass die Auszubildenden an andere Hotels in der Umgebung, die besser zu erreichen waren, abgegeben werden mussten. Für die Gäste bedeutet es auch, mal schnell nach Templin auf einen Kaffee fahren zu können. Alles in allem eine Win-win-Situation, die das Hotel Döllnsee noch attraktiver macht. Als Sahnehäubchen kommen dann natürlich noch die gewohnten Annehmlichkeiten wie gemütliche Zimmer und Suiten, die Seesauna, die Schwimmhalle und die Restaurants „Cottage“ und „Bibliothek“ dazu, die regionale Wild- und Fleischgerichte servieren.



Hotel Döllnsee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin;
Telefon: 039882 / 630; E-Mail: info@doellnsee.de
www.doellnsee.de





Ski Heil!

Österreichs größtes Skivergnügen rollt den weißen Teppich für die neue Wintersaison 2024/2025 aus. Mit maßgeschneiderten Angeboten, coolen SNOW Events, einem Genuss-Jubiläum sowie neuen Liftanlagen beginnen die Skigebiete die neue Saison.

Mit zahlreichen Neuigkeiten und Angeboten starten die fünf Ski amadé Regionen. Salzburger Sportwelt, Schladming-Dachstein, Gastein, Hochkönig und das Großarlal in die Wintersaison 2024/25. Mit nur einem Skipass stehen bis zu 760 Pistenkilometer, 270 moderne Lifte und 356 bestens präparierte Pisten mit beeindruckenden Bergpanoramen und vielfältigen Einkehrmöglichkeiten zur Auswahl. Diese Saison neu: Mit Best Learn2Ski amadé haben Skifahrer sämtlicher Altersgruppen und Könnernstufen zertifizierte Profis als Lehrer. Das neue Zertifikat zeichnet geprüfte Skischulen aus und sorgt neben bester individueller Betreuung für garantierte Verbesserungs- und Erfolgserlebnisse. Von Kids, die erste Schwünge lernen über Teens, die Action suchen bis hin zu Best Agern, die eine sportliche Herausforderung wollen.

Events und Genuss

Sekt Austria zieht es dorthin, wo im Winter die Herzen der skifahrenden Genussmenschen höherschlagen – in den Schnee! Von 09. bis zum 10. März 2025 dürfen sich Schaumweinliebhaber*innen auf eine prickelnde Vielfalt der besten Produzent*innen des Landes in der Region Hochkönig freuen. Im Rahmen einer Sekt-Rallye kann an verschiedenen Stationen die Vielfalt von Sekt Austria verkostet werden und für noch mehr Spaß gibt es einen Sammelpass, mit dem man tolle Preise gewinnen kann, wenn alle Stationen besucht wurden. Die Ski- und Weingenußwoche finden vom 15. bis 22.

März 2025 aus. Dort verwandeln sich die Skihütten und Restaurants in kulinarische Bühnen. Besonders auf den Partnerhütten erwartet alle Feinschmecker ein kulinarisches Erlebnis mit Weinverkostungen und einem besonderen Rahmenprogramm. Beim „Gondeldinner“ im Großarlal sowie Hochkönig genießt man ein 5-Gänge-Menü in luftigen Höhen. Einen Überblick aller Events unter: www.skiamade.com.

Top-Stars messen sich bei Weltcups

Die Salzburger Sportwelt trägt den Skiweltcup Damen Nachtslalom in Flachau (14. Januar 2025) aus – ein echtes Flutlicht-Spektakel. Genauso wie der Nachtslalom und Nachtrienenslalom der Herren in Schladming-Dachstein, die am 28./ 29. Januar 2025 stattfinden. Der Skicross Weltcup gastiert auf der Reiteralp (16./17. Januar 2025), hinzu kommt der Snowboard Weltcup in der Region Gastein am 14./15. Januar 2025 mit den besten Snowboardern der Welt.

Unter dem Sternenzelt

Ein absolutes Highlight ist das Vollmond Dinner in Gastein. Termine dafür: 16.12.; in 2025: 13.01.; 11.02.; 13.02.; 13.03.; 15.03. und 13.04. Umgeben von schneebedeckten Gipfeln sorgt ein erstklassiges 5-Gänge Menü mit Zutaten aus der Region für kulinarischen Genuss auf 1.590 Höhenmetern, hoch über Bad Gastein. Die Gerichte dampfen in der kalten, klaren Luft, Wein

Vollmond Dinner
in Gastein

Sportlicher Saisonstart in Sölden und Gurgl

Am hinteren Ende des Ötztals thront eines der besten, schneesichersten Skigebiete der Alpen. Obergurgl-Hochgurgl bezieht seine Strahlkraft aus sonnigen Pisten, modernen Bergbahnen ohne Wartezeiten und attraktiven Skipasstarifen. Als eines der ersten Nicht-Gletscherskigebiete Tirols hat Obergurgl-Hochgurgl bereits Mitte November seine Lifte und Pisten geöffnet. Die Höhenlage (1.800 bis 3.030 m) ermöglicht eine lange Skisaison bis Ende April.

Eisige Kunst in der Silvretta Arena

und aromatische Heißgetränke runden die Menüfolge perfekt ab. Rund um die lange Tafel werden Fackeln entzündet, und plötzlich ist er da: der Ehrengast der Veranstaltung. Zum Greifen nah wirkt der Mond, wenn er hinter den Gipfeln der majestätischen Gasteiner Berge hervorlugt. Wer in Gastein ist, muss auch eine der Thermen besucht haben. Das warme Thermalwasser revitalisiert Körper und Geist, während exklusive Wellnessangebote für pure Erholung sorgen. Eine Möglichkeit einen herrlichen Tag in Gastein zu verbringen, ist es auch, die verschneite Landschaft auf Schneeschuhen oder bei einer Winterwanderung durch den verschneiten Wald zu erkunden. Oder wie wäre es mit einer romantischen Pferdeschlittenfahrt? Ein etwas rasanterer Weg ist das Nachtrodeln.

Vom 4. bis zum 11. Januar 2025 kann man beeindruckende Kunst mitten im Schnee bei dem jährlichen Schneeskulpturen-Wettbewerb in Ischgl erleben. Im Herzen der Silvretta Arena verwandeln talentierte Künstler aus der ganzen Welt den Schnee in atemberaubende Meisterwerke. Seit über 30 Jahren begeistert das Kunstprojekt „Formen in Weiss“ die Besucher, indem riesige Skulpturen bis zu sieben Meter Höhe geschaffen werden. Über fünf Tage erstreckt sich dieser kreative Prozess, in dem die Künstler ihre visionären Entwürfe in der majestätischen Bergkulisse des Paznaun lebendig werden lassen. Die Schneesicherheit der Silvretta Arena garantiert, dass diese eisigen Kunstwerke lange erhalten bleiben.

von Christian Achmann ■

The Royal Way for WINTER.

EIN HAUS, DAS IHNEN EIN WINTER-
ERLEBNIS DER EXTRAKLASSE OFFERIERT.

First Class Lage: Das grenzüberschreitende
Skigebiet Ischgl-Samnaun ist die Region
mit Schneesicherheit von November bis Mai.
Ein Grand Resort für passionierte Wintersportler,
Wellnessliebhaber & Gourmets, die gehobenes
Savoir-vivre lieben.

TROFANA ROYAL
★★★★★
SUPERIOR
GOURMET & RELAX RESORT



Familie von der Thannen
trofana-royal.at





Winterlicher Glamour

Als Österreichs einziges 5-Sterne-Superior-Resort mit insgesamt 7 Gault Millau Hauben in zwei erlesenen Restaurant-Konzepten steht das Gourmet & Relax Resort TROFANA ROYAL Resort für unvergleichlichen Luxus, herausragende Kulinarik und eine exklusive Atmosphäre inmitten einer der renommiertesten Wintersportdestinationen Europas. Zudem hat sich das gerade mit dem MICHELIN Key ausgezeichnete Resort als bekanntes Hideaway im Winterparadies etabliert.

Das TROFANA ROYAL liegt nur wenige Schritte von der Silvrettabahn entfernt, die den direkten Zugang zum Skigebiet Ischgl-Samnaun bietet. Dieses Skigebiet zählt mit seinen 46 hochmodernen Bergbahnen und 239 Pistenkilometern zu den Besten Europas. Dank seiner Schneesicherheit von Ende November bis Anfang Mai ist es ein Magnet für Wintersportler aus dem In- und Ausland. Die atemberaubende hochalpine Kulisse und die Vielfalt an Pisten für jedes Level machen Ischgl-Samnaun zu einem Skigebiet der Extraklasse.

Royal Way: Eine neue Dimension des Luxus

Mit dem Konzept des „Royal Way“ hat sich das Resort als führender exklusiver Treffpunkt für Winter de Luxe etabliert. Die Philosophie des Hotels, höchsten Komfort mit zeitgemäßem Luxus zu verbinden, spiegelt sich in jedem Detail wider. Die Gäste genießen luxuriöse Zimmer und Suiten, die lifestyle Ausstattungen mit traditionellem Charme vereinen.

Die kulinarische Gourmetreise im TROFANA ROYAL setzt Maßstäbe. Das Resort führt zwei herausragende Gourmet-Konzepte: das mit 4 Gault Millau Hauben ausgezeichnete „Fine Dining“,

eine meisterhafte Kombination aus regionaler Tradition und internationaler Raffinesse sowie die ebenfalls ausgezeichnete „À la Carte Gourmetküche“ mit 3 Gault Millau Hauben. Haubenkoch Martin Sieberer und sein Küchenteam zelebrieren à la Carte regionale Spezialitäten auf höchstem Niveau mit feinsten lokalen Komponenten. Diese beiden Restaurant-Variationen stehen beispielhaft für die kulinarische Exzellenz, die den Gästen geboten wird. Ergänzt wird das Gourmet-Erlebnis durch eine umfangreiche Weinauswahl und einem aufmerksamen, erstklassigen Service.

Entspannung und Wellness: Ein Refugium der Ruhe

Für Gäste, die exklusive Entspannung suchen, verwöhnt das TROFANA ROYAL mit einer beeindruckenden SPA- und Wellnesslandschaft auf über 2.500 Quadratmetern. Der Indoorpool lädt zum Verweilen ein, während die Eisgrotte, die Trockensalz-Sauna und die Kräutersauna wohltuende Erholung garantieren. Umrahmt wird das Angebot durch eine Vielzahl an individuell gestalteten Behandlungen und Retreats.

www.trofana-royal.at





Sportfamilie Potsdam

Sicherheit ist die Leidenschaft der WSD permanent security GmbH. „Sicherheit hat auch immer etwas mit Helfen und füreinander dar sein zu tun“, so Geschäftsführer René Helbig, „daher liegt es uns auch sehr am Herzen, uns sozial zu engagieren und etwas zurückgeben zu können“.

Das Teltower Unternehmen, mit mittlerweile 8 Standorten deutschlandweit und vieler Kunden aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, aber auch mehrerer tausend Privathaushalte, unterstützt viele soziale Projekte in den Regionen. WSD engagiert sich in vielen Förderprojekten in der Region und unterstützt Athletinnen und Athleten verschiedener Sportarten. Im Fokus stehen auch gemeinnützige Veranstaltungen wie der Teltow Marathon, der Regenbogen Cup, zu dem sich über 500 Kindergartenkinder aus der Region spielerisch im sportlichen Wettkampf messen oder der RBB-Lauf. Besonders am Herzen liegt WSD dabei der soziale Aspekt. So ist WSD mit einer der stärksten Unterstützer der 1. Bundesligamannschaft der Volleyball-Damen des SC Potsdam, Co-Sponsor des 1. VFL Potsdam, der Mannschaft der Handball-Herren gelang in der letzten Saison der Aufstieg in die 1. Bundesliga, und der neue Hauptsponsor des Kanuclub Potsdam (KCP), dem erfolgreichsten Sportclub der Welt. Stolz ist das Unternehmen auch, die Karriere von Max Lemke unterstützen zu dürfen. Der Kanute wurde im vergangenen Jahr Weltmeister. „Max Lemke setzte auch im vergangenen Jahr seine außer-

gewöhnliche Erfolgsgeschichte fort und brachte uns allen nicht nur viele Freude, sondern auch extrem spannende und glückliche Momente. WSD ist stolz darauf, Max zu unterstützen und Teil seiner Erfolgsgeschichte zu sein“, so René Helbig. Diese Erfolgsgeschichte wurde dann im Sommer dieses Jahres noch durch zwei Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen in Paris gekrönt.

„Partner der Sportstadt Potsdam – wir sichern Potsdam“

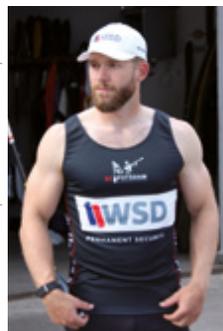
Um auch zukünftige Olympiasieger zu unterstützen und junge Menschen für Sport zu begeistern, war WSD auch in diesem Jahr einer der Hauptsponsoren des Potsdamer Kanusprint. Der Nachfolger des traditionellen Potsdamer Kanalsprint fand dieses Mal auf „der Alten Fahrt“ im Herzen Potsdams statt und war ein voller Erfolg. Organisiert vom Kanu-Club Potsdam traten 32 Athletinnen und Athleten aus Potsdam, Berlin und Essen auf der ca. 170 Meter langen Sprintstrecke gegeneinander an, darunter Olympiasieger und Teilnehmer der Olympischen Spiele in Paris sowie Nachwuchssportler. Darüber hinaus belebten Sponsorenrennen im

10er-Canadier, u. a. mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, Schielicke Bau, WSD und MEAB, das Geschehen auf der Rennstrecke. Auch den Zuschauenden wurde über eine erfolgreiche Quizteilnahme die Möglichkeit eingeräumt, selbst das Paddeln im Mannschafts-Canadier zu erproben. Trotz Nieselregens unterstützten die zahlreichen Besucher die Sportlerinnen und Sportler von den Ufern aus begeistert. Die Veranstaltung diente nicht nur dem Wettkampf, sondern war auch ein starkes Zeichen für den Kanusport. Ein besonderes Highlight war das Rennen zwischen dem Kulturmuseum Barberini und der Freundschaftsinsel, dass eine beeindruckende Kulisse bot.

„Wir möchten in erster Linie unseren Kunden und unserem gesamten Team danken, ohne diese das alles nicht möglich wäre. Es ist uns unglaublich wichtig gemeinnützige Projekte zu unterstützen und wir sind sehr dankbar dies, gemeinsam mit den anderen Partnern tun zu können“, so René Helbig.

von Marie Weiß ■

www.wsd-sicherheit.de
www.kcpotsdam.de



Auf knirschenden Pfoten

Zum Adventsanfang packt die Susanne Genzel Koffer. Isolierende Pullis müssen rein, dicke Socken auch und die guten, derben Schuhe, die nicht so schnell kaputtgehen. Ein ganzer Berg Klamotten allein, der ihr und der bald sechsjährigen Tochter Maila im kalten schwedischen Winter einen viellagigen Zwiebel-Look ermöglicht. Und dann soll ja auch noch das Equipment für die Hunde mit!

Am 14. Dezember muss alles fertig sein. Dann startet die Berlinerin Susanne Genzel mit Kind und den Familienhuskys Sky (13) und Silver (9) im Auto von Niederschönhausen aus gen Norden, wo sie gemeinsam für viele Wochen in Haus und Hof eines Freundes einziehen. Jörg, der eigentlich in Mecklenburg-Vorpommern zu Hause ist, besitzt zwei urigtypische rote Häuschen in bester Bautradition Schwedens ... und dazu selbst 16 Schlittenhunde, für deren Training ihm die Hilfe der Pankowerin sehr willkommen ist. Über die letzten Wochen haben sie schon gemeinsam in norddeutschen Gefilden trainiert: bei dem hiesigen Wetter mit angeschirrten Wagen statt Schlitten. In Schweden nun soll es aber endlich auf die Kufen gehen. Und das nicht zum ersten Mal für Susanne Genzel. Sie ist Musherin, Hundeschlittenführerin also.

Bike-Jöring in Brandenburg

„Ich erinnere mich, dass ich eigentlich schon immer Huskys haben wollte“, sagt die 42-Jährige, die im Berliner Berufsleben in der Luftsicherheit tätig

ist, früher in Tegel, jetzt längst am BER. „Als ich aus meinem Elternhaus in Wilhelmsruh ausgezogen war, holte ich einen Hund aus dem Tierschutz, das war ein Streuner, ein Mischling.“ Mit Husky Nero, der heute 21 wäre, erfüllte sie dann endlich ihren Traum. „Mir war wichtig, dass ich mit einem solchen aktiven Hund auch Sport machen kann. Angefangen haben wir mit Bike-Jöring.“ Bei dieser aus Skandinavien stammenden Sportart wird der Vierbeiner vor ein Fahrrad gespannt, um dieses zu ziehen. „Das wird der Natur der Huskys sehr gerecht“, erklärt die Tierfreundin. Ihr neues Hobby begann sie mit einer Gruppe Gleichgesinnter in den brandenburgischen Wäldern auszuüben: „Weicher Waldboden ist ideal für die Pfoten!“ – und für die Menschen im Sattel genauso perfekt als Fitnessstudio geeignet. „Ich habe Unterschenkel wie ein Fußballer“, lacht Susanne Genzel.

Hundegesundheit im Fokus

2015 urlaubte sie zum ersten Mal in Schweden, und zwar gleich in Kiruna in der bitteren Kälte unter dem Nordlicht.



Susanne Genzel Koffer

Foto: privat

Foto: Inka Thaysen



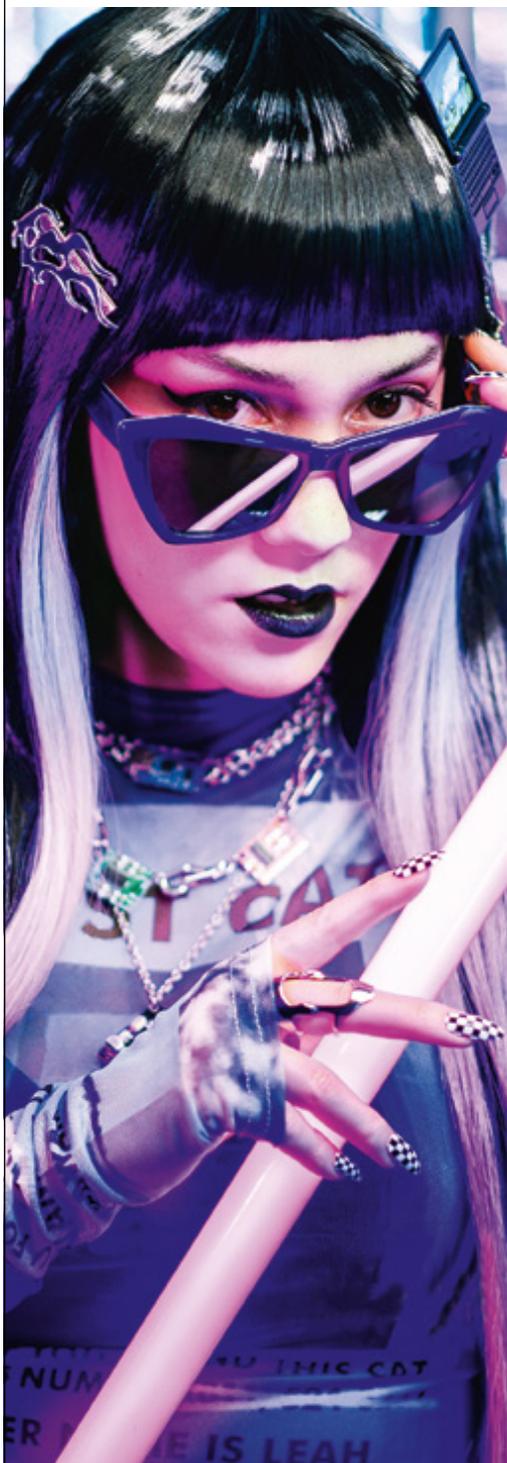
Damals begleiteten sie der schon ältere Nero und der seinerzeit junge Sky ... und Susanne Genzel stand zum ersten Mal in einer so magischen Winterwelt auf dem Hundeschlitten. „Es war unglaublich“, beschreibt die Berlinerin ihre Eindrücke, „diese Bilderbuch-Natur um dich rum. Und du hörst nichts ... nur das Hecheln der Hunde und das Knirschen des Schnees unter ihren Pfoten.“ So war es endgültig um sie geschehen. Seither reist sie mindestens einmal im Jahr an verschiedene schwedische Orte, an denen Rennen stattfinden. „Bei uns steht der Hund – und steht sein Wohlbefinden – immer im Mittelpunkt“, betont sie. „Jörg hat ein Rennen auch schon mal abgebrochen zugunsten seiner Hunde.“ Sie kraut Silver hinterm Ohr. Die Hündin wurde in Serbien aus einer Tötungsstation gerettet. Jetzt – im höheren Alter – schiebt sie mit Kumpel Sky gern eine ruhigere Kugel.

Ein Leben für die Huskys

Auch in Schweden werden die beiden Pankower Huskys diesen Winter nur ‚Zaungäste‘ beim Rennen sein, während Frauchen die Leinen junger, fitter Artgenossen in die Hand nimmt und ihrer Sehnsucht frönt. Ob sie auch schon ans Auswandern gedacht hat? „Ja, aber das erfordert viel Mut, den ich erst mal aufbringen müsste.“ Vielleicht ... Eines Tages. Huskys aber will sie immer haben, sagt sie. Das ist so klar wie eine klirrend-kalte skandinavische Nacht.

von Inka Thaysen ■

Außergewöhnliches für's Auge



makellos.
マーケロス

CITY
OPTIK SCHARNBECK
 Brillen | Kontaktlinsen | Hörgeräte

Brandenburger Straße 48
14467 Potsdam
Tel. 0331 - 29 34 48

www.scharnbeck-optik.de

Orcas U18: Siegreicher Bundesliga-Auftakt

Mitte November lieferten die U18-Wasserballer der Potsdam Orcas als amtierender deutscher Wasserball-Meister einen starken Auftakt in die neue Bundesliga-Saison. Die Mannschaft von Trainer Slawomir Andruszkiewicz besiegte den Vize-Meister White Sharks Hannover am 10.11. im Sport- und Freizeitbad blu. Mit 9:18 unterlagen die White Sharks Hannover deutlich. „Über weite Strecken war das wirklich gut“, sagte Andruszkiewicz. „Die Saison ist noch lang und anstrengend, aber wir können und werden wieder vorn mitspielen.“
www.potsdam-orcas.de



Foto: Sandra Seifert

Stärkster Akteur gegen Hannover: Melvin Karpinski (weiße Kappe) mit starker Defensivleistung und fünf Treffern im blu

Sport frei!

Kein Höhenflug für die Adler

Mitte November erlebten die Fans des 1. VfL Potsdam ein packendes Duell auf höchstem Niveau. Die Potsdamer Mannschaft zeigte in der ausverkauften MBS-Arena, dass sie in dieser Saison mit den besten Teams der Bundesliga mithalten kann, wenngleich sich der VfL gegenüber den Rhein-Neckar Löwen aus Mannheim mit 18:25 geschlagen



Foto: Sascha Klahn

Ausverkauft. 2.250 Gäste in der Arena beim Heimspiel des VfL am 1. Dezember

geben musste. Damit wartet das Team von Trainer Emir Kurtagic weiterhin auf die ersten Punkte in der höchsten deutschen Liga, denn in der aktuellen Saison (Stand 17.11.24) konnten die Adler noch kein Spiel für sich entscheiden. „Meinen Jungs muss ich ein großes Kompliment für die defensive Leistung und unsere Torhüterleistung aussprechen. Wir haben im Abschluss zu viel liegen gelassen. Natürlich haben die Löwen eine Top-Abwehr und einen sehr starken Torhüter, aber wir machen aus den Situationen, in denen wir frei zum Wurf kommen einfach zu wenig. Die Gäste waren dann erfahren und routiniert genug, um das Spiel geduldig zu Ende zu spielen. Das muss man einfach anerkennen und akzeptieren“, so VfL-Trainer Emir Kurtagic.

www.vfl-potsdam.de

Orcas Zweitliga: Direkt wieder an der Tabellenspitze

Vom Start der 2. Wasserball-Liga Ost weg hat sich der Titelverteidiger direkt wieder an die Tabellenspitze gesetzt. Die Zweite der Potsdam Orcas hatte Mitte November im blu in ihren beiden Matches keine Mühe. Zunächst wurde am am 9.11. die WU Magdeburg mit 13:4 besiegt, tags darauf gab es gar ein 24:6 gegen den SV Halle. Am

ersten Doppelspieltag kamen bereits 21 Spieler zum Einsatz. Während gegen Magdeburg acht U18-Spieler eingesetzt wurden, ging gegen Halle ein eher erfahrenes Team ins Rennen. Souverän wurden beide Partien bestritten. Ein starkes Auftaktviertel gegen Magdeburg mit toller Defensive um den besten aufgelegten Jo-

el Limprecht zwischen den Pfosten war Grundlage des Erfolgs gegen den Zweiten der Vorsaison. Noch klarer gestaltete sich das Match am 10.11. Beim 24:6 trafen Rames, Schütze (je 5), Schmidt, Korbel, Miers, Letzt (je 3) und Grandke und Braunsdorf. Im Tor war Max Rössel.

www.potsdam-orcas.de



Foto: Sandra Seifert
Cenek Rames soll Erfahrung und Selbstvertrauen in der 2. Liga Ost sammeln: Der Tscheche erzielte direkt acht Treffer am Wochenende

Europapokal: Potsdams Volley- ballerinnen erreichen Achtelfinale

Der SC Potsdam hat Mitte November das Achtelfinale im CEV Challenge Cup erreicht. Das Team von Chefcoach Riccardo Boieri unterlag zwar im Rückspiel des 1/16-Finals mit 2:3 bei ZOK Ub (Serbien), doch nach dem 3:0 im Hinspiel war das Weiterkommen der Potsdamerinnen nach drei Sätzen gesichert.

„Das war ein sehr schweres Spiel“, sagte Eugen Benzel, der Geschäftsführer der SC Potsdam Sport & Marketing GmbH, nach der Partie. „Durch die lauten Fans hatten wir ein paar Probleme. Aber das Team hat sich gut in das Spiel reingearbeitet und im dritten Satz das Weiterkommen gesichert. Darüber sind wir sehr froh.“

www.sc-potsdam.de



Foto: Gerhard Pohl

Komplettiert in dieser Saison die Mannschaft: Zuspielderin Andrea Tisma aus Serbien

@intersportolympia  



FINDE DEINEN SPORT

DEIN SPORTFACHGESCHÄFT FÜR DIE GANZE FAMILIE! INTERSPORT OLYMPIA

Alles für deinen Sport. Alles für dich.

POTSDAM
Innenstadt

BRANDENBURG
HAVEL

KAUFPARK
EICHE

GP
GROPIUSPASSAGEN

**INTERSPORT
OLYMPIA**

Sporthaus Olympia, e. Kfm.

GROPIUS PASSAGEN
Johannisthaler Chaussee 295 - 327 - Berlin

POTSDAM INNENSTADT
Brandenburger Straße 30 / 31 - Potsdam

**BRANDENBURG / HAVEL
INNENSTADT**
Hauptstraße 7 - Brandenburg a. d. H.

KAUFPARK EICHE
Landsberger Chaussee 17 - Ahrenfelde
www.intersport-olympia.de

Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten
Donnerstag im Monat

Auflage 50.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges
Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400
Auslagestellen in
Reinickendorf und
näheren Umgebung

WEDDINGER

Allgemeine Zeitung



Weddinger Allgemeine Zeitung Lokalzeitung für Wedding

monatlich – jeden letzten
Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges
Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu
100 Auslagestellen
in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung im
Großraum Berlin,
im Lesezirkel,
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in
Brandenburg/
Potsdam, im Lesezirkel,
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift
der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle
Handwerksbetriebe
in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel-
und Gastronomieverbands
Berlin

11 Ausgaben jährlich
davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an
alle Mitglieder,
Hotels, Restaurants
und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin

Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung

zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich

Auflage 25.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslagestellen in Nordberlin und der direkten Umgebung, Postvertrieb



FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an ca. 100 Auslagestellen in Friedenau und Umgebung und im Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg

Das Magazin der Metropolregion

vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung im Großraum Hamburg, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

monatlich –
10 Ausgaben jährlich

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle Berliner Zahnärzte, Zahntechniker, Fachkliniken, Verbände



Abendmagazin Presseball

Sonderproduktion zum Berliner Presseball 2024

Auflage 1.500 Exemplare Print
Format DIN A 4, 210 x 297 mm
Umfang 36 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung am Abend des Balls (27.01.24), Postversand und digital als PDF



Abendmagazin LöwenHerzGala

Sonderproduktion zur Gala der Lions Berlin

Auflage 1.500 Exemplare Print
Format DIN A 4, 210 x 297 mm
Umfang 36 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung am Abend der Gala (26.02.24), Postversand und digital als PDF

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Jetzt
Mediadaten
anfordern!

EINE LEGENDE

Als vor einem halben Jahrhundert der Porsche 911 Turbo auf den Markt kam, war der Sportwagen einer der ersten seiner Art. Nach der Entwicklung im Motorsport brachten die Stuttgarter die Turbo-Technik zur Serienreife.

Brutal. Anders kann man es nicht bezeichnen. Wahnsinnige 1.100 PS leistete der 12-Zylinder Motor des Porsche 917/30, kurzfristig sind sogar 1.500 Pferdestärken möglich. Mit dem offenen Rennwagen dominierte Porsche 1973 die amerikanische CanAm Serie. Der Titelgewinn war das Ende einer Entwicklung, die Porsche mit 917/10 zwei Jahre zuvor begonnen hatte. Zugleich bildete der Erfolg die Ausgangslage für die bis dato stärkste Variante des Porsche 911.

Möglich wurde solch eine immense Leistungsausbeute durch die neuen Turbo-Motoren. Man betrieb quasi Downsizing. Bisher benötigte es viel Hubraum, um solche Leistungsauswüchse erzielen zu können. Gegenüber der amerikanischen Konkurrenz kam der Porsche 917/30 mit relativ bescheidenen 5,4 Litern aus. Die Idee, einen Motor mit Abgas-Turboaufladung zu bauen, war im Grunde

nicht neu. Nur die Alltagstauglichkeit war ausbaufähig. Das berühmte Turbo-Loch und die daraufhin plötzlich einsetzende Leistungsentfaltung sorgte für Herzrasen. Hier kam bei Porsche der große Motoren-Guru Heinz Mezger ins Spiel, der durch die im Rennsport gewonnenen Erfahrungen, dem Turbo-Motor die Zügel anlegte. Nicht nur der Motorenteknik kamen die Entwicklungen aus dem Motorsport zugute. Auch die Radaufhängung, Fahrwerk und Bremsen wurden dadurch beeinflusst.



WIRD 50

Die Idee einen Serien-911er damit auszurüsten, stieß nicht im ganzen Konzern auf Gegenliebe. Trotzdem präsentierte Porsche auf der IAA 1973 ein erstes Showcar. Dank riesigem Heckflügel und Kotflügelverbreiterungen erinnerte der Wagen stark an den 911 Carrera 3.0 RS. Mit dem Porsche 911 RSR Turbo demonstrierte man mit einem zweiten Platz bei den 24h von Le Mans im Jahr 1974, dass 911 und Turbo erfolgreich sein kann. Noch im Herbst 1974 Jahres wurde die Serienversion des Porsche 911 Turbo auf dem Autosalon in Paris vorgestellt. Wie schon die Studie dominiert der GFK-Heckflügel, hinzu kommen eine Frontspoilerlippe und Kotflügelverbreiterungen.

Gewagter Schritt

Der Schritt zu diesem Zeitpunkt war durchaus gewagt. Noch immer spukten die Ölkrise und Sonntagsfahrverbote in den Köpfen herum. Das musste auch BMW feststellen, die ein Jahr vor Porsche bereits den 2002 turbo auf den Markt geworfen hatten. Nach nur 14 Monaten wurde dieser wieder aus dem Programm genommen. Dagegen hielt Porsche an seinem Serien-Turbo weiterhin fest. Dieser leistete bei 3-Litern Hubraum 260 PS und machte den 930, so die interne Typenbezeichnung, mit 250 Stundenkilometern zum schnellsten deutschen Straßenfahrzeug. Schneller war nur die Konkurrenz aus Ita-

lien. Und genau hier wollte Porsche mit dem Turbo hin. Denn anders als geplant kommt der Turbo nicht puristisch daher, sondern möglichst luxuriös. Geplant waren zunächst nur 400 Exemplare. Daher werden die Kotflügelverbreiterungen noch per Hand montiert, da Porsche eigene Presswerkzeuge als unnötig erachtete. Trotz eines hohen Verkaufspreises von 65 800 Mark, dafür gäbe es fast zwei normale 911er, verkauft sich der Turbo gut. Bis 1977 werden insgesamt 2.850 Stück verkauft. Von der mit einem 40 PS stärkeren 3,3 Liter Motor angetriebenen zweiten Version werden es bis 1989 sogar 9.815 Exemplare. Wenige Kunden sicherten sich sogar eine seltene Flachbau-Version, welche die Klappscheinwerfer des 944 verbaut hatte. Zudem gab es ab Frühjahr 1987 den Turbo auch als Cabrio.

Nach 16 Jahren wurde das G-Modell durch den 964 abgelöst - gegenüber dem Vorgänger ein völlig neues Fahrzeug. Turbo-Fans mussten sich zwei Jahre länger gedulden. Erst ab dem Modelljahr 1991 erschien die Turbo-Version mit der eigenen Typen-Nummer 965. Anfangs war der Porsche noch mit dem 3,3-Liter des Vorgängers, immerhin nun 320 PS stark, ausgestattet. Es war eine Verlegenheitslösung, da die Kundschaft einen Turbo forderte und der neue Motor noch nicht griffbereit war. Erst zwei Jahre später kam der neue 3,6-Liter Motor, der auf dem Saugmotormodell basierte. Nun standen 360 PS bereit, die mit dem in Kleinstserie gebauten Turbo S noch





einmal um 21 Pferdestärken übertroffen werden sollte. Erstmals knackte ein Turbo zudem die 200 000 DM Marke. Als die Produktion des 964 auslief, gehörte der Turbo zu den Letztgebauten seiner Art.

Starker Straßenporsche

Der Porsche 993 löste 1993 seinen Vorgänger ab. Wieder mussten die Turbo-Fahrer zwei Jahre länger warten. Dafür bekamen sie den stärksten, vom 959 einmal abgesehen, je gebauten Straßenporsche. Bis zu 408 PS leistete der 3,6-Liter Biturbo nun. Dazu kam der Allradantrieb, der die enorme Leistung auf den Asphalt bringen sollte. Noch mehr Leistung gab es im Turbo S oder der extremsten Variante dem GT2, der als Homologationsmodell für den Rennsport gebaut wurde. Bis zu 450 PS waren hier möglich. Der 993 Turbo bot nicht nur mehr Leistung, sondern war auch luxuriöser. Ein Fingerzeig, wohin die Reise in diesem Fahrzeugsegment gehen würde. Und auch die Fahrbarkeit nahm deutlich zu, was den Wagen auch alltagstauglicher machte.

Der ab 1997 erschienene 996 beendete die Ära der luftgekühlten Motoren bei Porsche. Gegenüber all seinen Vorgängern unterschied sich der 996 vom Design her deutlich, ohne seine Gene gänzlich zu verleugnen. Vor allem die flachen Frontscheinwerfer, von den eingefleischten Porsche-Enthusiasten als Siegeleuchten verschrien, sorgten für Diskussionen. Drei Jahre nach der Basis-Version erschien der Turbo und der Turbo S, diesmal mit 420 bzw. 450 PS. Als Sportmodell verfügte der Turbo als GT2 über 462 PS. Auch der 996 Turbo war breiter als die Carrera-Modelle, wirkte aber längst nicht mehr so brachial. Dafür sorgte schon der viel dezentere Heckflügel. Allradantrieb gab es wieder serienmäßig. Zudem konnte der Turbo als Cabrio geordert werden.

Mit dem Modellwechsel auf den 997 wiederholte sich das Spielchen der Vorgänger. Während die Basisversion schon 2004 eingeführt wurde, kam der Turbo erst 2006, als Cabrio sogar noch ein Jahr spä-

ter. Die erste Generation verfügte nach wie vor über einen aufgeladenen 6-Zylinder Boxer, der noch auf dem Mezger Block basierte. Der 480 PS starke und bis zu 310 Stundenkilometer schnelle Turbo war zudem der letzte, der noch über ein Schaltgetriebe verfügte. Mit dem Facelift ab dem Modelljahr 2010 kam der neue Direkteinspritzer, der nun 500 PS leistete. Beim Turbo S waren es noch einmal 30 Pferdestärken mehr. Das Schaltgetriebe entfiel, dafür gab es ein 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe. Wiederum bildete der GT2 die Krönung der Turbo-Modelle. In seiner stärksten Variante hatte er als GT2 RS 620 PS, was dem Wagen zu einer Spitzengeschwindigkeit von 330 km/h verhalf. Das hatte seinen Preis. Über 237.000 Euro kostete solch ein Exemplar.





Der ab 2011 als siebte Generation des 911er gebaute 991 setzte das Design seines Vorgängers weiter fort. Breitere Kotflügel und ein in zwei Stufen herausfahrbarer Heckflügel unterschieden den Turbo wieder von den Varianten mit den klassischen Saugmotoren. Wiederum gab es ein Leistungsplus, welches dem Turbo 520 und dem Turbo S 560 PS bescherte. Dazu kam der obligatorische Allrandantrieb. Die Modellpflege des Jahres 2015 war ein Novum in der Geschichte von Porsche. Erstmals wurden auch die Grundversionen mit Turbo- statt mit Saugmotoren ausgeliefert. Mit dem 911 GT2 RS zeigte Porsche zudem, was möglich ist. Der 6-Zylinder Boxermotor mit Bi-Turboaufladung leistete 700 PS. Und damit fast dreimal so viel wie das Ursprungsmodell.

Aktuelle Version

Seit 2019 gibt es mit dem 992 die aktuelle Version, die nun gänzlich auf Turbo-Power setzt. Der 911 Turbo und Turbo S sind

aber nach wie vor die Krone der Schöpfung. Mittlerweile ist der Turbo bei 580 PS angekommen, während es beim Turbo S sogar 650 PS sind. Als Turbo S sind damit bis zu 330 Stundenkilometer möglich, von 0 auf 100 geht es in nur 2,7 Sekunden. Was noch möglich wäre zeigen die Edeltuner. Brabus treibt es mit unglaublichen 820 PS und einem Drehmoment von 950 Nm auf die Spitze. Die 1.100 PS des 917/30 sind da gar nicht mehr so weit entfernt.

von Patrick Holzer ■

www.porsche.com

75 Jahre Abarth – von röhrenden Auspuffen zum E-Auto

Irgendwann Mitte der 90er Jahre dürfte der Name Abarth nur noch den eingefleischten Automobilfreunden bekannt gewesen sein. Gehört hatte man den Namen, irgendetwas mit Fiat und Motorsport. Das änderte sich 2007, als man sich bei Fiat auf seine sportlichen Wurzeln besann und den einst traditionsreichen Namen als Marke wiederbelebte. Fortan sollten die Sportmodelle der Italiener als Abarth vermarktet werden – mit dem schwarzen Skorpion als eigenes Markenzeichen.

Und der prangte vor allem in den 60er Jahren auf vielen erfolgreichen Rennwagen. Neben Fiat verfeinerte Abarth unter anderem auch Fahrzeuge von Simca und Alfa Romeo. Bis zu 600 Renn- und Klassensiege sammelte die Autos bis Anfang der 70er Jahre ein. Damalige Größen des Sports wie Kurt Ahrens, Hans Hermann oder später Jochen Rindt feierten mit den Wagen ihre ersten Erfolge. Es war die erfolgreichste Zeit, der 1949 in Bologna gegründeten Firma.

Von Österreich nach Italien

Firmengründer Carlo Abarth, eigentlich Karl Abarth, wurde am 11. November 1908 in Wien geboren. Als seine Familie nach dem ersten Weltkrieg nach Italien zog, wurde er italienischer



Foto: Stellantis

Staatsbürger. Die Ehe seiner Eltern hielt nicht lange und für Abarth ging es zurück nach Österreich. Dort fuhr er Radrennen, arbeitete als Motorradmechaniker und startete später er-



folgreich bei Motorradrennen. Als er sich 1930 das Bein bei einem Rennunfall zertrümmerte, stieg er um auf Renngaspedale und hatte ein eigenes Rennteam.

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs kehrte Carlo Abarth nach Italien zurück, wo er Rennleiter des Cisitalia-Teams wurde. Meist in kleineren Formel-Klassen am Start verhoob sich das Unternehmen mit seinem ambitionierten Grand Prix Projekt. Aus der Konkursmasse des Rennteams bediente sich Abarth und legte damit den Grundstock für seine eigene Firma. In Bologna gründete er mit finanzieller Unterstützung von Armando Scagliarini, der als Gründer der ersten italienischen Firma für Tiefkühlkost zu Geld gekommen war, die Firma Abarth. Als Firmenlogo wählte er den Skorpion – das Sternzeichen seines Geburtsmonats. Unter den übernommenen Fahrzeugen befanden sich auch einige Cisitalia 204A, welche als Abarth Cisitalia 204A die ersten eigenen Autos werden sollten. Sie sollten

die Ausgangsbasis für weitere Eigenentwicklungen bilden. Und für die ersten Rennfolge sorgen und so den Namen Abarth bekannt machen.

Vom Rennfahrer zum Geschäftsmann

Carlo Abarth war nicht nur ein guter Rennfahrer, sondern verfügte auch über einen hervorragenden Geschäftssinn. Im Jahr 1951 siedelte er von Bologna nach Turin über. Der Heimat von Fiat. Mit dem Abarth 1500 Biposto präsentierte man nur ein Jahr später eine futuristische Sportwagenstudie, die über Fiat-Technik verfügt. Der Wagen weckte schließlich das Interesse zweier Packard-Mitarbeiter, die diesen in die USA brachten. Im Grunde war der Fahrzeugbau zu diesem Zeitpunkt eher ein Nebengeschäft. Was Abarth seinen Kunden anbot, war so etwas wie ein Novum, zumindest in diesem Umfang – Fahrzeugtuning. Die Firma entwickelte Auspuffanlagen und Fä-

cherkrümmen, die sie in brave Fiat oder Simca einbauten. In Spitzenzeiten wurden bis zu 300 000 Auspuffanlagen jährlich gefertigt. Vor allem die kleinen Fiat-Modelle wie der 600 sollten durch die Tuningmaßnahmen zu wahren Erfolgsgaranten in den kleinen Hubraumklassen werden.

Abarth beschränkte sich trotzdem nicht nur auf Fahrzeugtuning. Die Firma spezialisierte sich auf den Bau von kleinen, leichtgewichtigen Sportwagen. Dabei arbeitete man mit bekannten Designern und Karosseriebauern wie Luigi Colani, Bertone, Ghia, Pininfarina oder Zagato zusammen. Eines der ersten eigenen Modelle war der von 1956 bis 1959 gebaute Fiat Abarth 750 GT. Zagato zeichnete für die Optik des Wagens auf Basis des Fiat 600 verantwortlich. Der nur 535 kg leichte und gerade einmal 3,48 Meter lange Wagen verfügte über 43 PS. Typisch für die Zeit entstanden unterschiedliche Varianten und Weiterentwicklungen. Selbst in Amerika wurde der Wagen bekannt, als er unter anderem bei den 12 Stunden von Sebring einen Klassensieg einfuhr.

Zusammenarbeit mit Porsche und Simca

Abarth war nicht nur auf Fiat spezialisiert. Durch die Erfahrungen mit Heckmotoren brachte Carlo Abarth mit Ferry Porsche, genau wie Abarth in Wien geboren, zusammen. Aus der Kooperation entstand im Jahr 1960 der Porsche 356 Carrera Abarth. Ein eleganter Sportwagen auf Basis des Porsche 356, dem man die von Designer Franco Staglione kreierte Aluminium-Karosserie überstülpte. Der Motor leistete rund 135 Pferdestärken bei 780 kg Gewicht. Die Karosserie dafür entstand bei der kleinen Karosseriefirma Viarengo & Filippino und angeblich zum Unmut bei Porsche nicht bei Zagato. Mit dem Wagen, der 21mal gebaut wurde, gelangen bei der legendären Targa Florio drei Klassensiege. Weitere Erfolge gab es in Le Mans

sowie der dreimalige Gewinn der GT-Weltmeisterschaft in der 2-Liter Klasse. Allerdings war man bei Porsche trotz der Erfolge nicht ganz glücklich über die Zusammenarbeit mit Abarth. Am Ende sollte es bei diesem einen Projekt bleiben.

Bei Abarth wandte man sich Simca zu. Die Franzosen bauten ebenfalls Modelle mit Heckmotoren. Das Ergebnis war der wunderschöne Abarth-Simca 1300 GT auf Basis des Simca 1000. Von diesem stammte die Bodenplatte, Getriebe, Achsen und Lenkung. Das Ergebnis war ein leichter Sportwagen mit um die 600 kg Gewicht und um die 140 PS. Anfang der 60er Jahre sollte der Wagen einige Erfolge einfahren. Höhepunkt der Entwicklung war der von 1963 bis 1964 gebaute Abarth-Simca 2000 GT, der mit 192 PS und 689 kg über ein herausragendes Leistungsgewicht verfügte.

Fiat übernimmt

Im Jahr 1971 kam das Ende der Eigenständigkeit, als Carlo Abarth das Unternehmen und die Namensrechte an Fiat verkaufte. Zu diesem Zeitpunkt war der Firmengründer 63 Jahre alt. Die Motorsportabteilung übernahm Enzo Osella, ein ehemaliger Mitarbeiter von Abarth, welche die Grundlage für dessen späteres Formel 1 Projekt werden sollte. Auch bei Fiat stand der Name Abarth weiterhin für Motorsport. Neuer Chef wurde Motorenspezialist Aurelio Lampredi. Unter dem Namen Abarth, ab 1976 Abarth Corse, entstanden nun die zur Homologation der Rennwagen nötigen Kleinserienmodelle von Fiat und Autobianchi. Vor allem die Rallye-Einsätze mit dem dafür eher ungewöhnlichen Fiat 124 Spider sorgten für
Aufse-



hen. Der Fiat 124 Abarth siegte zu Beginn der 70er Jahre zweimal bei der Rallye Portugal, wurde aber schließlich durch den erfolgreicheren Fiat 131 Abarth abgelöst. Bereits die sportliche Basisversion für die Straße leistete 145 PS, während der 131 im Rallye-Trimmm noch einmal über 100 Pferdestärken mehr mobilisierte. Dreimal wurde Fiat Markenweltmeister, dazu kam 1980 der Fahrertitel durch die deutsche Rallye-Ikone Walter Röhrl. Es war die erfolgreichste Zeit von Abarth. Mit dem Fiat Ritmo Abarth 105 TC schuf man zudem einen Großserienwagen, der im Revier des beliebten VW Golf GTI wildern sollte.

Trotz der Erfolge verlor der Name immer mehr an Bedeutung. In den 90er Jahren geriet Abarth fast in Vergessenheit. Das änderte sich 2007 mit der Wiederbelebung des Markennamens. Die ersten angebotenen Modelle waren der Abarth Grande Punto und der 180 PS starke Abarth Grande Punto esseesse – die italienische Abkürzung für Super Sport. Später folgte der erfolgreiche Fiat 500 in verschiedenen Versionen. Und Abarth machte den kleinen Fiat richtig groß. So leistete der Fiat Abarth 595 Biposto stolze 190 PS bei 1080 kg Gewicht. Wer will, kann den Renner auf bis zu 225 Stundenkilometer beschleunigen. Auch auf der Rennstrecke und Rallye-Piste tauchte der Name Abarth wieder auf. Mit dem Retro Fiat Abarth 124 Spider gab es das Rallye-Comeback und für die Nachwuchsrennserie der Formel 4 liefert Abarth die Motoren.

Es wird elektrisch

Zum 75. Firmenjubiläum präsentierte Abarth noch einmal eine Sonderversion – den Abarth 695 75. Anniversario. Der Wagen ist nur in einer limitierten Sonderauflage von 1 368 Stück verfügbar. Die Zahl ist eine Referenz an den Hubraum des Turbomotors, der 180 PS leistet. Von 0-100 braucht der Anniversario nur 6,7 Sekunden, bei 225 Stundenkilometer ist Schluss. Auf dem Dach des schwarzen Wagens prangt ein goldener Skorpion. Der Wagen ist eine Art Abschiedsgeschenk an die vielen Fans. Zukünftig wird es den Fiat 500 nur noch elektrisch geben. Im vergangenen Jahr gab Fiat-Chef Olivier Fancois bekannt, dass auch Abarth auf die elektrische Konzernlinie einschwenken wird. Der neue Wagen nennt sich Abarth 500e und verfügt über 155 PS. Ob der E-Abarth genauso viele Emotionen wecken kann wie seine Urahnen, wird sich in der Zukunft zeigen. Den Namen Abarth wird es zumindest wohl noch länger geben.

von Patrick Holzer ■

www.abarth.de



Foto: Alessandro Altavilla

Mehr Direktvermarktung

„Fall auf oder Du bist weg! Wie man es „F schafft, sich in einem bewegten Marktumfeld abzuheben und zu behaupten“, waren Themen, die über 70 Unternehmen aus Brandenburg, die ihre Erzeugnisse handwerklich herstellen und direkt vermarkten, Mitte Oktober diskutierten. Unter den Teilnehmern waren u. a. die Drehnower Hofkäserei, die Kanow-Mühle Sagritz, das Ökodorf Brodowin und der Werderaner Tannenhof. „Wir bieten die gewünschten kurzen Wege, wir bieten die transparente Produktion, wir sind in unseren Regionen präsent und engagiert, wir sind für unsere Kunden jederzeit erreichbar und können jederzeit auf Fragen und Hinweise unserer Kunden kurzfristig reagieren“, so Dorothee Berger, stellvertretende Vorsitzende des Agrarmarketingverbandes pro agro.

www.forum-netzwerkbrandenburg.de



Foto: Markus Spleske / pixabay

Enttäuschende Getreideernte

Mit 2,1 Millionen Tonnen bilanzieren Brandenburgs Bauern in diesem Jahr eine stark unterdurchschnittliche Getreideernte, die zudem auf einer kleineren Anbaufläche heranwuchs. Laut dem Landesbauernverband Brandenburg liegt die Ernte mit über 11 Prozent weniger Ertrag deutlich unter dem Vorjahresniveau von 2,37 Millionen Tonnen und unterschreitet mit 12 Prozent das 5-jährige Mittel von 2,35 Millionen Tonnen. Im Durchschnitt wurde in den für Brandenburgs Landwirtschaftsbetriebe wichtigsten Winterkulturen – Weizen, Roggen, Gerste, Triticale und Raps – etwa 14 Prozent weniger als im Jahr 2023 geerntet.

www.lbv-brandenburg.de

Genuss-Zeit

Wieder da: Clärchens Ballhaus

Pünktlich zum 111. Geburtstag öffnete Clärchens Ballhaus in der Auguststraße seine Türen zur neuen alten Welt. Das Haus mit der langen Geschichte wurde renoviert und umgestaltet. „Seit über 111 Jahren erfreut dieser Ort Menschen und ermöglicht ihnen eine Pause vom Leben. Ich glaube, das ist die Aufgabe: einen Raum zu schaffen, der für die nächsten 25 Jahre etwas Besonderes ist. Ein Ort, wo Leute wissen, dass sie dort super essen gehen, tanzen und feiern können“, erklärt Kulturinvestor und Eigentümer Yoram Roth, der das Etablissement so originalgetreu wie möglich zu neuem Leben erweckte. Im Inneren des Ballhauses entstand im unteren Saal das 146-Plätze-Restaurant „Luna D’Oro“ (kurz Luna), der Name soll an die legendäre Tänzerin Lisbeth Dorowski erinnern, die unter dem Künstlernamen Luna Dorow hier gearbeitet hat.

www.claerchensball.haus



Foto: Clärchens Ballhaus

„Höfts“ in der Villa Kellermann

Am 1. Januar 2025 eröffnet am Ufer des Heiligen Sees das familiengeführte Unternehmen Tomasa eine neue Filiale mit dem Namen „Höfts“. Auf der Speisekarte sollen Gerichte der traditionellen deutsche Küche „nach Omas Rezepten“ stehen. Im Jahr 2019 eröffnete im Erdgeschoss der historischen Villa ein Restaurant, das anfangs Sternekoch Tim Raue leitete. Ab Sommer 2024 blieb der Herd kalt. Innerhalb Berlins und in Brandenburg existieren fünf Tomasa-Restaurants. Geführt wird das Familienunternehmen von Gabriele und Michael Höft.

www.tomasa.de

Rittmeisters Brauseminar

Die Brauerei Rittmeister in Werder (Havel) lädt Bierinteressierte am 14.12.24 und am 25.01.25 zu einem Seminar der besonderen Art ein. Was bedeutet Reinheitsgebot? Wie unterscheiden sich obergärige und untergärige Biere? Diese und viele weitere Fragen werden in dem 8-stündigen Seminar zusammen mit einem Brauer beantwortet, während eigenes Bier gebraut wird. Wegen des großen Interesses gibt es noch einen Zusatztermin: 22.02.25

www.zum-rittmeister.de



Foto: Zum Rittmeister

60-jähriges Jubiläum

Der von Beginn an familiengeführte Weinladen Schmidt feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Der vielfach prämierte Fachhändler mit Filialen in Charlottenburg, Kreuzberg und Prenzlauer Berg ist Lieferant der regionalen Gastronomie und Hotellerie und beging das Jubiläum mit besonderen Veranstaltungen. Seit 1998 ist die Hausmesse „Vintage“ mit vielen Winzern vor Ort fester Bestandteil der Berliner Wein-Szene. Im Jubiläumsjahr stellen bei der Hausmesse Mitte November in der „AXICA“-Eventlocation der DZ Bank am Brandenburger Tor über 80 Winzer rund 400 Weine dem vinophilen Publikum vor.

www.weinladen.de

Fotos: Brigitte Menge



Ein Team für den „Citrus Blast Blossom“: Katharina und Tim Raue, Mampe-Produktionsleiter Danny Krüger und Mampe-Geschäftsführer Tom Hölzner (v. l. n. r.)

Limitierter Likör

Premierenstimmung in der Kreuzberger Manufaktur: Sternekoch Tim Raue und das Mampe-Team füllten Ende Oktober den „Citrus Blast Blossom“ Likör in eine von Katharina Raue designte Flasche ab. Tim Raue, der Meister der Aromen-Achterbahn, lässt knackige Zitrusfrische auf würzige Gewürznoten wie Ingwer und Koriander treffen, handgemacht mit besten Biozutaten, ohne künstliche Aromen oder Farbstoffe. Das Ergebnis: Ein Aperitif, der frisch, würzig und unverwechselbar ist. 33,5 % Vol. pure Lebensfreude in der Flasche. „Citrus Blast Blossom“ gibt es erst einmal nur in einer limitierten Auflage von 420 Flaschen bei Mampe (Am Tempelhofer Berg 6) oder im Onlineshop.

www.mampe.berlin

Winterküche

Anzeige

Die wohlrigste Zeit des Jahres kann beginnen, denn unsere lokal ausgerichtete Landhotelküche serviert winterliche Gerichte & süße Seelenschmeichler. Das Slow Food Menü überrascht Sie mit herzhafter Panna Cotta von Paolellas Büffelmilch aus Kremen, gegrilltem Brandenburger Wild sowie hausgemachten Sorbets aus lokalen Früchten. Gern begrüßen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant und umsorgen Sie und Ihre Gäste mit herzlichem Service. Möchten Sie den Genuss für zuhause – gern bedienen wir Sie und Ihre Gäste auch in Ihren Räumen. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Alle Infos finden Sie hier: www.landhotel-potsdam.de



Fotos: André Gehrmann

Unterwegs im Licht – Ein strahlendes Fest für Groß und Klein

Am 18. Januar 2025 erstrahlt die Potsdamer Mitte erneut in einem bunten Lichtermeer. Ein vielfältiges und überwiegend kostenloses Angebot aus kreativen Mitmachaktionen, fesselnden Ausstellungen und Führungen sowie Filmen, Tanz und Musik lädt alle großen und kleinen Besucherinnen und Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis ein.

In der dunklen Winterzeit werden an diesem Samstag die Fassaden der Potsdamer Mitte in farbenfrohes Licht getaucht und schaffen eine zauberhafte Atmosphäre. Nach der faszinierenden LED-Show der Fireflies Kids um 17 Uhr auf dem Neuen Markt, startet der große Laternenumzug, der entlang der bunt beleuchteten Gebäude nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringt. Bereits am Nachmittag können dafür alle Kreativen ihre eigene Laterne im Filmmuseum, im NANO, im Brandenburg Museum, im Naturkundemuseum, in der Nagelkreuzkapelle der Garnisonkirche und im Potsdam Museum basteln. Traditionell wird der Umzug stimmungsvoll von Trommelsounds begleitet und endet mit einer Abschlussshow auf dem Alten Markt. Hier können sich alle Gäste auf eine heiße Feuershow mit den Fireflies und coole Hip-Hop-Moves vom Rokkaz e. V. freuen.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Lokale Gastronomen sowie verschiedene Foodtrucks laden alle Schleckermäuler mit herzhaften und süßen Angeboten auf und um dem Alten Markt zum Verweilen und Bestaunen der strahlenden Lichtinstallationen ein. Heiße Getränke, wie Glühwein und Punsch, sorgen für Wärme an diesem kalten Wintertag.

Wer weitere eindrucksvolle Momente erleben möchte, kann sich von einer Lichtinstallation in der Gewölbhalle am Neuen Markt, die von elektronischem Sound Brandenburger DJs untermalt wird, begeistern lassen, oder besucht das Sport- und Freizeitbad blu und entspannt bei farbigem Licht und Lounge-Musik auf Wassermatratzen und Sprudelliegen. Auch von oben kann das bunte Spektakel betrachtet werden. Dafür lohnt sich der 360-Grad-Blick vom Turm der Nikolaikirche.

Und auch die folgenden Akteure sind an „Unterwegs im Licht“ 2025 beteiligt: das Bildungsforum Potsdam mit Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, Volkshochschule Potsdam und Wissenschaftsetage, das Große Waisenhaus, das Kabarett Obelisk, das Kreativ Quartier, das Museum Barberini, die Potsdam Marketing und Service GmbH, das Rechenzentrum Potsdam, die Spielbank sowie das URANIA-Planetarium. Sie alle öffnen ihre Türen unter dem verbindenden Element des Lichts.

Alle Programmhilights und Informationen unter:
www.potsdam.de/unterwegs-im-licht



In der besinnlichen Zeit des Jahres möchten wir Ihnen von Herzen frohe Weihnachten wünschen!

Möge Ihr Fest voller Freude, Liebe und köstlicher Leckereien sein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unsere Bäckerei. Es ist uns eine Freude, Sie mit frischen, handgemachten Produkten zu verwöhnen. Lassen Sie sich auch in dieser festlichen Zeit von unseren speziellen Weihnachtsgebäcken und Leckereien verzaubern. Genießen Sie besondere Momente im Kreise Ihrer Liebsten. Wir freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*Frohe Festtage wünscht Ihnen,
Ihre Bäckerei Exner!*

Das Geheimnis des guten Geschmacks? Wir wählen alle Zutaten sorgfältig aus und lassen sie, wann immer möglich, auf kurzen Wegen liefern. Regionale Zutaten schmecken eben einfach am besten. Unser Roggenmehl kommt von Brandenburger Feldern und der Weizen aus der Magdeburger Börde (das beste Weizenanbaugebiet Deutschlands) und unser Urgetreide vom Fläminger Genussland. Unsere frische Milch und Butter kommen von HEMME Milch in der Uckermark, unsere knackigen Kürbiskerne stammen aus Beelitz von Feinkost Syring.

Stressfrei in die Weihnachtszeit! Bestellen Sie jetzt bequem über die Bäckerei Exner App. Genießen Sie unsere festlichen Leckereien, ohne lange Wartezeiten. Sichern Sie sich Ihre Lieblingsgebäcke und zaubern Sie Ihren Liebsten ein Lächeln ins Gesicht. ★ Vorbestellen und entspannt genießen – so wird Weihnachten perfekt!



Original Dresdner Christstollen der Bäckerei Wippler – Jetzt bei Ihrer Bäckerei Exner.

Neben unseren eigenen Mohnstollen bieten wir dieses Jahr auch, Original Dresdner Christstollen, handwerklich hergestellt von der traditionsreichen Bäckerei Wippler an. Der Christstollen ist ein wahrer Genuss und wird nach klassischen Rezepten gefertigt, die seit Generationen überliefert sind.

In der Bäckerei Exner in Brandenburg haben Sie die Möglichkeit, diesen besonderen Stollen zu erwerben. Erleben Sie den wahren Genuss des echten Dresdner Christstollens, der für seine hohe Qualität und seinen großartigen Geschmack bekannt ist. Perfekt geeignet als Geschenk oder für die eigenen Festlichkeiten – unser Christstollen bringt festlichen Glanz auf jeden Tisch. Besuchen Sie uns in der Bäckerei Exner und lassen Sie sich von der traditionellen Backkunst der Bäckerei Wippler verzaubern!

FRÜHSTÜCK FÜR DIE GANZE FAMILIE

- ✔ traditionell, handwerkliches Brot & Backwaren
- ✔ *inklusive Buffetgetränke wie Kaffee, Cappuccino, Latte Macchiato, Wasser, Saft und vieles mehr
- ✔ ausgewählte Produkte aus unserer Region
- ✔ Kinder unter 1,2 Meter zum halben Preis
- ✔ Kinder unter 1 Meter **GRATIS**

Ihr Frühstück in Beelitz – Heilstätten.

Brot & Zeit
BÄCKEREI EXNER

Am Heizkraftwerk 1
14547 Beelitz-Heilstätten



„Brot & Zeit®“ ist eine Unionsmarke der BrotHaus GmbH, 91593 Burgbernheim.

Vorhang auf!

Lassen Sie sich mit Humor und Esprit in das neue Jahr begleiten. Die Berliner und Brandenburger Bühnen laden Sie ein!

Ich hab noch einen Tesla in Berlin

Kabarett-Theater

Die Stachelschweine

Zum 75. Jubiläum legt das Ensemble ein Programm vor, das schwarzen Humor elegant mit Berliner Gelassenheit verknüpft: Eine Zukunftsvision des Jahres 2029 sieht Sahra Wagenknecht an der Spitze der Regierung. Auf die zunehmende Staatsverschuldung reagiert sie mit dem „Geheimplan Berlin“ – die Hauptstadt soll als Tafelsilber Deutschlands verkauft werden. Ein Elektroautohersteller, Betreiber von Sprachnachrichtendiensten, Mars-Raketen und Gehirnimplantaten schlägt sofort zu ...

Durchgehend Termine bis 28. April 2025
www.diestachelschweine.de



Foto: Dirk Dehmel

Wenn alles in Panik gerät, wissen wir: Niemand hat die Absicht, Berlin zu verkaufen!



Foto: Kabarett Obelisk Potsdam

Wenn ja, dann nein, ansonsten nicht – Michael Ranz

Kabarett Obelisk –

Satire Theater Potsdam

Als Kind aß er Nudeln, später hieß es Pasta und heutzutage sind es nur noch Kohlenhydrate. Früher hieß es „Blumenladen“, heute „Vegane Fleischerei“. Und ja, es gibt Weine, die mit der Zeit besser werden, aber eben auch Zeiten, die mit Wein besser werden. Also Prost! Michael Ranz wandelt in seinem 4. Soloprogramm auf den Spuren unserer Ahnen. Aber Vorsicht, dieser Abend erreicht Stellen im Gehirn, da kommt der Fernseher gar nicht hin.

25., 27. Dezember 2024; 15., 28. Januar 2025;

04., 05. Februar, 1. März 2025

www.kabarett-potsdam.de

Nimmt uns mit auf eine Zeitreise: Michael Ranz



Foto: Steffen Rasche

Sie feierten in den 1930er Jahren größte Erfolge – die Comedian Harmonists

Comedian Harmonists – Silvester Spezial

Neue Bühne Senftenberg

Auf die Annonce Harry Frommermans im „Berliner Lokal-Anzeiger“ vom 8. Dezember 1927 meldeten sich in der damals wirtschaftlich schwierigen Lage über 70 Männer. Der Rest ist Geschichte: Mit Gassenhauern, Charme und Humor sang sich das legendäre Sextett an die Spitze der Unterhaltungskunst. Durch zeitlose Klassiker wie „Veronika, der Lenz ist da“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ ist es bis heute bekannt. Mit ihrem musikalischen Schauspiel lädt die Bühne zu einem kurzweiligen Jahreswechsel! 31. Dezember 2024; 3., 4., 5., Januar 2025
www.theater-senftenberg.de

Chicago

Komische Oper im Schillertheater

Unterhaltsam ohne jeden Skrupel und mörderisch glamourös, so begeistert Barrie Koskys Inszenierung des weltbekannten Musicalsklassikers! Sie entführt in das verruchte Chicago der 1920er Jahre, ins trubelige Tagwerk egomanisch getriebener Staranwälte und eiskalter Mächtigen-Celebrities. Mehr als 6500 leuchtende Glühbirnen, funkelnde Kostüme und Choreografien mit Strahlkraft machen den Abend zu einer großartigen Hommage an das Showbiz.

2., 7., 12., 15., 16., 17., 20., 25., 29. Dezember 2024;
 10., 12., 18., 26. Januar 2025

www.komische-oper-berlin.de



Foto: Barbara Braun

Ruth Brauer-Kvam (Velma Kelly)

von Sophia Lindt ■

Bitte beachten Sie, dass Programm-Änderungen möglich sind!

Winter im Museum

Wie stets sind die Berliner und Brandenburger Museen Orte zum Schauen, Staunen und Entspannen. Mit diesen vier Tipps laden wir Sie ein zu einem winterlichen Besuch!

FOTOGAGA. Max Ernst und die Fotografie Die Sammlung Würth zu Gast

**Museum für Fotografie Berlin
Bis zum 27. April 2025**

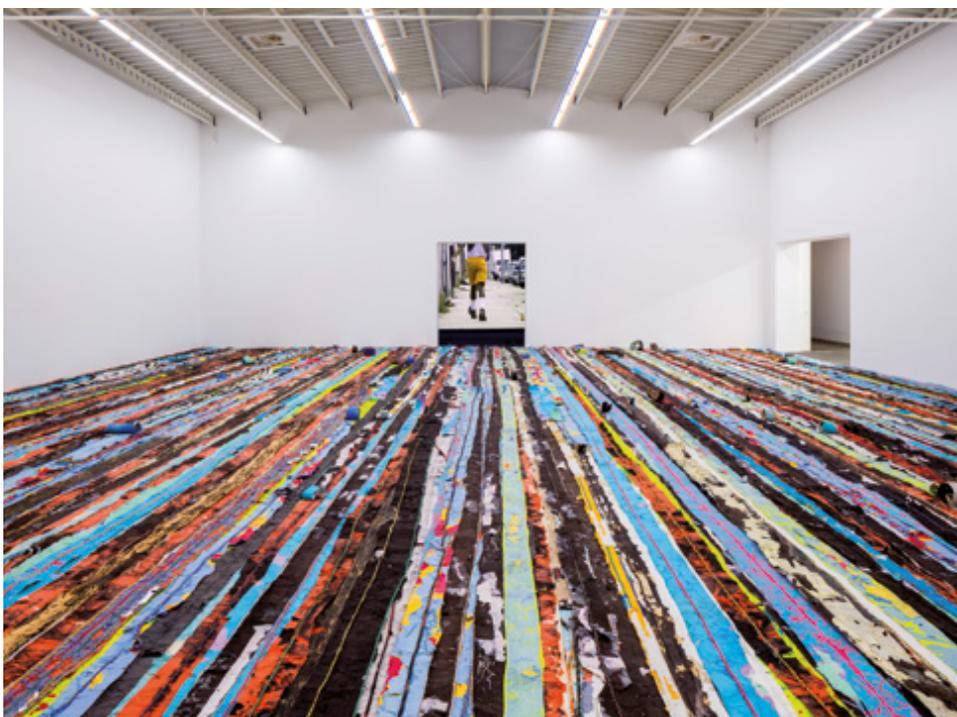
Die Kunst von Max Ernst (1891–1976) entstand in einer Zeit des neuen, kreativen Umgangs mit der Fotografie: Momentaufnahmen, wissenschaftliche Fotografien oder Bilder von Kriegsmaschinen boten ihm Inspiration und Arbeitsmaterial, vor allem für seine Collagen. Zum hundertsten Geburtstag des Surrealismus begibt sich die Schau, ergänzt von Leihgaben aus weiteren Sammlungen, erstmals auf die Suche nach Berührungspunkten zwischen dem Werk des Künstlers und der Fotografie.



Max Ernst: Eine weitere Laune der Venus / Un autre caprice de Venus, 1961. Öl auf Leinwand, 27 x 22 cm. Sammlung Würth

Max Ernst: Die chinesische Nachtigall / Le rossignol chinois, 1920. Collage und Tusche auf Papier, 15,5 x 9 cm. Musée de Grenoble

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024



© Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin / Jacopo La Forgia
© Courtesy Mark Bradford und Hauser & Wirth

Mark Bradford: Keep Walking

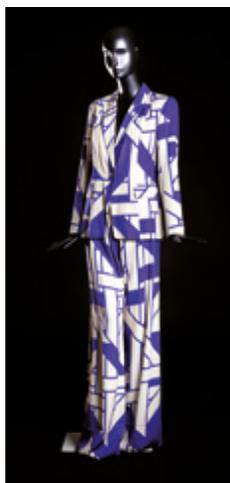
**Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der Gegenwart
Bis zum 18. Mai 2025**

Die wiedereröffneten Rieckhallen in Berlin-Mitte sind ein hervorragender Ort für die erste Ausstellung des Künstlers in Deutschland. Sie zeigt Gemälde, Skulpturen, raumgreifende Installationen und Videos aus zwei Jahrzehnten. Mark Bradford (*1961, Los Angeles, Kalifornien) thematisiert gesellschaftspolitische Fragen, oftmals zur Lebensrealität schwarzer US-Amerikaner*innen. Ausgangspunkt sind auch persönliche Erfahrungen des Aufwachsens in Los Angeles.

Ausstellungsansicht; Float, 2019
und Niagara, 2005



Dawid Tomaszewski,
Rosafarbener
Federbolero und
neongrüne Aluhose,
Blossom Shades,
Frühjahr/Sommer
2020, kombiniert
mit olivfarbenem
Top, Colour Screens,
Herbst/Winter
2019/20



Dawid
Tomaszewski,
Abstrakt
gemusterter
Hosenzug,
Colour Screens,
Herbst/Winter
2019/20

Dawid Tomaszewski: A Decade and a Half – Excess in Elegance

Kunstgewerbemuseum Berlin

Bis zum 26. Januar 2025

Der in Berlin ansässige polnisch-deutsche Modedesigner Dawid Tomaszewski gründete nach Stationen in Paris und Tokio im Jahr 2009 sein eigenes Label. Von Beginn an bewegt er sich mit seinen Kreationen an der Schnittstelle zwischen Couture und Kommerz: Aufwändig gearbeiteten Kreationen stehen Kollektionen für ein breites Publikum gegenüber. Das Museum präsentiert anlässlich der umfassenden Schenkung des Künstlers Entwürfe aus den letzten 15 Jahren.

www.smb.museum

Ein kristallner Tag Winterbilder von Schnee- weiß bis Nebelgrau

Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst

Bis zum 2. Februar 2025

Im „Packhof“ in Frankfurt/Oder zeigt sich der Winter in all seinen Facetten. Die Ausstellung vereint klassische Winterlandschaften mit vielfältig originellen Ansätzen: Ob diffus-graues Winterlicht, froststarre Landschaften oder farbenprächtige Schneebilder – hier wird deutlich, dass diese Jahreszeit mehr als nur Kälte und Trostlosigkeit zu bieten hat. Ein besonderes Highlight sind fantasievolle und abstrakte Bilder, die den freien Assoziationen der Künstler*innen folgen und den Winter aus einem neuen, überraschenden Blickwinkel zeigen.

www.blmk.de



Karl Hermann Roehricht, Schwedter Winterlandschaft, 1971, Mischtechnik auf Hartfaser



Otto Niemeyer-Holstein, Schneeschmelze in Lüttenort, 1965, Öl auf Hartfaser

von Sophia Lindt ■

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**



Prime Time Theater
Müllerstraße 163
13353 Berlin-Wedding
Tel. 030 49 90 79 58
f i primetimetheater



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Kandinsky im Museum Barberini



Wassily Kandinsky, Oben und links,
1925

„Kosmos Kandinsky. Geometrische Abstraktionen im 20. Jahrhundert.“ ist Titel der Ausstellung, die das Museum Barberini vom 15. Februar bis zum 18. Mai 2025 zeigt. Sie präsentiert mehr als 100 Werke von über 70 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Josef Albers, Sonia Delaunay, Barbara Hepworth, Wassily Kandinsky, El Lissitzky, Agnes Martin, Piet Mondrian, Bridget Riley, Frank Stella und Victor Vasarely. Zu den Leihgebern gehören die Tate und die Courtauld Gallery in London, das Whitney Museum of American Art und das Solomon R. Guggenheim Museum in New York, die National Gallery of Art in Washington und die Peggy Guggenheim Collection in Venedig. „Kosmos Kandinsky. Geometrische Abstraktionen im 20. Jahrhundert.“

schlägt einen Bogen über sechs Jahrzehnte und zeigt, wie die Geometrische Abstraktion in all ihren Spielarten in Europa und den USA immer wieder einen radikalen Ausdruck fand.

www.museum-barberini.de



Foto: SPSG / Frank Kallensee

Vor dem Einzug der Kunstobjekte: Blick in das Erdgeschoss des Zentralen Skulpturendepots mit Schwerlastregalen

Unter einem Dach

Chinesisches Porzellan aus dem 17. Jahrhundert, Tafelservice der Königlich Porzellanmanufaktur Berlin, großformatige Vasen oder überlebensgroße Skulpturen – im neuen Zentralen Skulpturendepot (ZES) auf dem Grundstück Friedrich-Engels-Straße am Potsdamer Hauptbahnhof finden diese einzigartigen Schätze der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) ein neues Zuhause. Es ergänzt das bereits 2018 fertiggestellte Zentrale Kunstgutdepot der SPSG und ermöglicht die Einlagerung von – bisher auf verschiedene Standorte verteilten – Skulpturenbeständen und Objekten der Keramischen Sammlungen unter Berücksichtigung klimatischer, konservatorischer und sicherheitstechnischer Bedingungen. Neben den mehr als 5.100 Skulpturen werden im Depot auch 6.000 Objekte der keramischen Sammlung zentral zusammengeführt.

www.spsg.de

Kultur-Zeit

Vorfreude: Brandenburgische Sommerkonzerte

Beginnen hat der Vorverkauf für die neue Saison der Brandenburgischen Sommerkonzerte, die vom 31. Mai bis zum 30. August 2025 zu eindrucksvollen Orten führen und großartige Künstler präsentieren. Neue Konzertorte wie die Kulturscheune Wildau in Kraatz bei Gransee, und auch alte Traditionen der brandenburgischen Sommerkonzerte wie das Kloster Chorin oder das Rittergut Stechau stehen auf dem Programm. Die Philharmonie Stettin mit den Solisten Marie-Elisabeth Hecker und Stephen Waarts eröffnet die 34. Saison am 31. Mai 25 im Brandenburger Dom.

www.brandenburgische-sommerkonzerte.org



Foto: Wolfgang Korr

20 Jahre Ökofilmtour

2025 feiert die Ökofilmtour ihr 20-jähriges Jubiläum und blickt auf eine lebendige Entstehungsgeschichte. Die 20. Festivalausgabe eröffnet am 10. Januar 2025 und endet am 9. Mai 2025. Das Brandenburgische Festival des Umwelt- und Naturfilms machte bei seiner ersten Ausgabe im Jahr 2006 noch Station bei 23 Spielstätten. 20 Jahre später sind es 74 Spielstätten und zahlreiche engagierte Menschen in ganz Brandenburg, die das Programm der Ökofilmtour auswählen und vor Ort spielen. Mehr als 145.000 Besucher konnten in den letzten 20 Jahren rund 800 kurze und lange Filme zu den Themen Umwelt- und Naturschutz entdecken und diskutieren. Die Ökofilmtour 2025 vergibt zudem sechs Preise, die von einer Preisjury und einer Kinder- und Jugendjury ermittelt werden und im Rahmen der Preisverleihung am 9. Mai 2025 in Potsdam bekanntgegeben werden.

www.oekofilmtour.de

Filmpreis für Iva Radivojević

Der Hauptpreis des Filmfestivals Cottbus ging dieses Jahr an den serbischen Film „When The Phone Rang“ und seine Regisseurin. Zwischen dem 5. und dem 10. November 2024 fand das Festival bereits zum 34. Mal statt und verlieh zahlreiche Preise in den Kategorien Spielfilm, Kurzfilm, Jugendfilm, Shorts und Gesamtprogramm. Den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis gewann die Serbin Radivojević mit ihrem Film über ein elfjähriges Mädchen, das einen Anruf erhält, der ihr Leben auf den Kopf stellt. Noch Jahre später erinnert es sich an den Anruf, der den Tod seines Großvaters verkündete. Das Drama wurde vor allem aufgrund seiner authentischen Erzählung und seiner poetischen Filmsprache ausgezeichnet. www.filmfestivalcottbus.de

LUFT | BILD | Potsdam. Die Stadt von oben



Luftschiffhafen Potsdam um 1915

Bis zum 18. Mai 2025 präsentiert das Potsdam Museum in der Sonderausstellung „LUFT | BILD | Potsdam. Die Stadt von oben“ faszinierende Luftaufnahmen Potsdams und seiner Umgebung. Die Fotografien, die zwischen 1900 und heute aus Zeppelinen, Flugzeugen, Raumschiffen und Drohnen aufgenommen wurden, eröffnen einen spannenden und selten gezeigten Blick auf die Stadt und ihre Geschichte. Die Ausstellung zeigt außergewöhnliche Perspektive aus der Luft, die im frühen 20. Jahrhundert noch eine Sensation war. Die mehr als 150 historischen und aktuellen Luftbilder stammen, vorwiegend aus der Sammlung des Museums, der Dokumentation Stadtentwicklung der Landeshauptstadt sowie aus Privatbesitz. www.potsdam-museum.de

Mit dem Auge und dem Herzen

Die Ausstellung Mit dem Auge und dem Herzen im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) in Cottbus widmet sich bis zum 2. Februar 2025 Conrad Felixmüllers grafischem Werk aus allen Schaffensdekaden. Mit rund 200 Exponaten, darunter druckgrafische Blätter, originale Druckstöcke und Zeitschriftenbeiträge, lädt sie zur Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Felixmüllers Bildsprache ein und hinterfragt mögliche Stereotypisierungen in seinen Darstellungen von Mensch und Gesellschaft. Conrad Felixmüller (geb. 1897 in Dresden, gest. 1977 in West-Berlin) gilt als ein herausragender Chronist seiner Zeit, dessen Blick auf den Menschen und seine Einbindung in soziale Strukturen gerichtet war. www.blmk.de



Conrad Felixmüller, Liebespaar vor Industrielandschaft, 1923, Holzschnitt

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Foto: Ludwig Rauch

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem

**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

top events

11.–
12.12.

Kabarett Obelisk in Potsdam

Seit 45 Jahren bereichert das Kabarett Obelisk die Kulturlandschaft in Potsdam. Hier wird Kleinkunst, Kabarett und Comedy geboten, wie es sein muss: hautnah, unzensuriert und vor allem live. Zu Weihnachten steht ein Programm zum Fest der Liebe an. Maria, Joseph, Gott: eine Dreiecksbeziehung der ganz besonderen Art. Und die Frage des Unterhalts sollte nicht unter die Krippe gekehrt werden! Erleben Sie die turbulente Weihnachtsshow des Potsdamer Kabarett, um so richtig in Stimmung zu kommen; vor, zum und nach dem Fest! Weitere Termine: 18., 19. und 26.12.

www.kabarett-potsdam.de



Foto: Annett Ullrich

28.12.

Nussknacker – für die ganze Familie

Kaum etwas gehört so sehr zur Weihnachtszeit wie der Nussknacker – das Friedrich-Wolf-Theater zeigt den Klassiker mit Tschaikowskis Musik, das 1892 uraufgeführt wurde, für die gesamte Familie. Musik, Tanz, Glitzer und Spaß für Groß und Klein.

www.friedrich-wolf-theater.de



Foto: Concert Productions Dresden GmbH

Artistik, Comedy und Zauberei aufeinander und zeigen fantastische Kunststücke und Auftritte aus diversen Szenen der Unterhaltung.

www.wow-variete.de

15.–
16.01.25

Anne Frank

Das Sprechtheater mit Objekten und Puppen erzählt biographisch-dokumentarisch die tragische Geschichte des jüdischen Mädchens, das sich gemeinsam mit seiner Familie verstecken musste. Erzählt wird die Geschichte eines berührenden Schicksals, das stellvertretend für viele steht.

www.brandenburgertheater.de



Foto: Sandra Hejmannsen

10.01.–
19.01.25

WOW Varieté

Das Waschhaus Potsdam präsentiert eine atemberaubende Show mit Star-Magier Alexander Straub. Hier treffen



Foto: WOW Varieté / Lukas Stelzer

18.–
19.01.25

Endstation Sehnsucht

Die Bahnlinie mit der Endstation „Sehnsucht“ bringt Blanche in einen ärmlichen Stadtteil von New Orleans zu ihrer Schwester Stella. Das Leben hier ist geprägt von ständiger Gewalt ge-

22.12.–
23.03.25

Berlin janz pö a pö

Das Komödien-Dinner im Burghotel zu Strausberg präsentiert als Unterhaltung neben einem 3-Gänge-Menü drei Berliner Originale, gespielt von dem Schauspieler und Entertainer Peter Thomsen.

www.burghotel-strausberg.de

WILLKOMMEN IM
KABARETT
OBELISK POTSDAM



Seit 45 Jahren bereichert das Kabarett Obelisk die Kulturlandschaft in Potsdam. Bei uns erleben Sie Kleinkunst, Kabarett und Comedy wie es sein muss: hautnah, unzensiert und vor allem live. Hereinspaziert!

www.kabarett-potsdam.de

KAP KAPmeets

kammer
akademie
potsdam



**Treffpunkt
Konzert**

Konzerte mit Einführung
und Nachgespräch (inkl. Getränk)
im Nikolaisaal Potsdam




Das Orchester
der Landeshauptstadt Tickets: 0331 28 888 28
www.kammerakademie-potsdam.de

GRAND UKRAINIAN BALLET presents

Der Nussknacker

WTraumhaftes
Wintermärchen
für die ganze Familie!



02.01.25 | POTSDAM • 16h • Nikolaisaal

GRAND UKRAINIAN BALLET presents

Schwanensee

Ballett auf allerhöchstem Niveau!



02.01.25 | POTSDAM • 20h • Nikolaisaal

DAS PHANTOM DER OPER

Die Originalproduktion von Sasson / Sautter
 Mit Weltstar **DEBORAH SASSON**
 & Musicalstar **UWE KRÖGER**



22.01.25 • Mi 20h • POTSDAM • Nikolaisaal

DIE GROSSE **VERDI** GALA

Mit Italiens Star-Tenor **CRISTIAN LANZA**
 & The Milano Festival Opera



05.02.25 • Mi 20h • POTSDAM • Nikolaisaal

Weiber
 MUSIK-KOMÖDIE

Ein heißer Mädelsabend!



04.03.25 • Di 20h • POTSDAM • Nikolaisaal

MUSIK SHOW AUF EIS
 MIT DEN MUSIK-HIGHLIGHTS AUS

EISKÖNIGIN 1&2



13.03.25 • Do 19h • POTSDAM • Nikolaisaal

DER HERR DER RINGE & **DER HOBBIT**

Das Konzert
 Großes Orchester,
 Solisten & Chor



18.03.25 • Di 20h • POTSDAM • Nikolaisaal

TICKETS: www.highlight-concerts.com & an allen bekannten VVK-Stellen.

eventim

gen Frauen. Tennessee Williams' Ballett bringt eine Geschichte von Sehnsüchten, Grausamkeiten und Wünschen auf die Bühne des Brandenburger Theaters. www.brandenburgertheater.de



Foto: Bernd Schönberger

fekte, hypnotische Fähigkeiten und am wichtigsten – Magie. www.buergerhaus-neuenhagen.de

**Bis zum
23.02.25**

Eiszeit-Safari

Diese faszinierende Ausstellung für Groß und Klein gibt einen Einblick in die Zeit von Mammuts, Wollhaarnashörnern und anderen beeindruckenden Tieren, die durch Mitteleuropa streiften. Mit über 60 lebensechten Tierrekonstruktionen, Nachbauten von Alltagsgegenständen und interessanten Dokumentarfilmen wird das Leben in der Eiszeit anschaulich dargestellt. www.landesmuseum-brandenburg.de

**Bis zum
16.02.25**

Lärmende Stille

Die Einzelausstellung der gebürtigen Dresdnerin Christine Schlegel, die in den 1980ern die DDR verließ, gibt einen Rundumblick von den 70ern bis in den Anfang der 2000er. Gezeigt werden im CB Dieselkraftwerk in Cottbus ein großformatiges Gemälde, Collagen und Filme aus verschiedenen Jahrzehnten und Lebensphasen der Künstlerin. www.blmk.de

**Ab dem
08.03.25**

Mit Herz und Verstand

Dieser dreiteilige Ballettabend bietet eine einmalige Bühnenshow von Mauro Bigonzetti und Cayetano Soto. Temperamentvolle Tänze, die Gegensätze wie Mann und Frau, Sonne und Mond, Liebe und Gewalt in Szene setze, wird die Bühne des Staatstheaters Cottbus zum Beben bringen. www.staatstheater-cottbus.de

**Ab dem
17.01.25**

Spreewaldlandschaften zwischen Wasser und Licht

Der Landschaftsmaler Walter Moras fand seine Inspirationsquellen auf Reisen durch diverse Regionen Europas – unter anderem durch den Spreewald. Diese Sonderausstellung im Museum Schloss Lübben zeigt Werke aus allen Schaffensphasen und legt den Fokus auf seine Zeit in Lübben. www.luebben.de

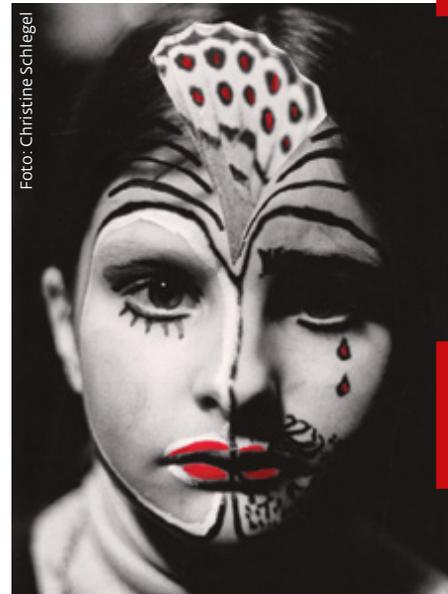


Foto: Christine Schlegel

09.03.25

Johann Strauss-Revue

Das Wiener-Walzer-Orchester, internationale Solisten und ein fantastisches Ballett verzaubern gemeinsam das Publikum in der Stadthalle Cottbus und entführen in die atemberaubende Welt des österreichischen Walzerkönigs. Dirigent und Stehgeiger Rafael Regilio dirigiert Werke wie „An der schönen blauen Donau“ oder „Wiener Blut“. www.johann-strauss-revue.de



Foto: stagediver event GmbH

© Katrin Kamrau



17.02.25

Die Nacht der Musicals

In dieser zweistündigen Show werden in Cottbus weltbekannte Hits aus diversen Musicals von „Moulin Rouge“ über „The Greatest Showman“ bis hin zu „Frozen“ zum Besten gegeben. Die Show ist abwechslungsreich, vielfältig und einzigartig. Mitreißende Hits laden zum Mitsingen und Mitfiebern ein. www.cmt-cottbus.de www.dienachtdermusicals.show

31.01.25

Golden Ace – Meister der Magie

Die Magier und Hypnotiseure Alexander Hunte und Martin Köster bilden ein Magier Duo, mit dem sie ganz Deutschland verzaubern und begeistern. Mit ihrem neuen Bühnenprogramm kommen sie auch in das Bürgerhaus Neuenhagen und zeigen beeindruckende Ef-

Wedding, 20 Uhr, Candlelight-Döner

Die Funken fliegen, der Vokuhila brennt.



DREI WEDDING

taft

Erfahre mehr



Unser Programm

bis 22.12.

ab 02.01.

ab 31.01.

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING



Tatsächlich...
WEDDING

FOLGE 135
ABSTURZ
MIT FOLGEN

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

primetimetheater

Infos & Tickets unter: www.primetimetheater.de

Vorschau

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des TOP Magazin Brandenburg/Potsdam:

Saisonstart

Endlich geht es wieder raus ins Grüne: auf den Golfplatz, ans und aufs Wasser, in den Wald und in die Vorgärten und Terrassen der Cafés und Restaurants. Wir haben ein paar Tipps für Sie, um die ersten wärmeren Sonnenstrahlen zu genießen.



Foto: Pixabay

Blitzstart

Geputzt und abfahrbereit – die schmucken Old- und Youngtimer können endlich wieder ausgefahren werden. Wir sagen Ihnen wo und wann.



Foto: Pixabay

Neustart

Wer kennt sie nicht: die guten Vorsätze, um im neuen Jahr voll durchzustarten. Wir verraten Ihnen wie Sie fit werden.

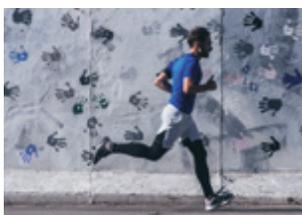


Foto: Pixabay

Startpunkt

Über Design und Geschmack lässt sich bekannterweise streiten, aber wie sehen die Trends in Sachen Wohnaccessoires oder Fashion 2025 aus – bei uns erfahren Sie es.



Foto: Pixabay

Und natürlich gibt es all die gewohnten Reportagen, News, Tipps und Rubriken mit interessanten Themen aus Brandenburg und Potsdam.

Überzeugen Sie sich doch einfach selbst:

Die nächste Ausgabe des TOP Magazin Brandenburg/Potsdam erscheint am 19. März 2025.

Folgen Sie uns bei Instagram: @topmagazin.brandenburg, @topmagazin_potsdam sowie bei Facebook: TOP Magazin Brandenburg



top DAS MAGAZIN FÜR DAS GANZE LAND
magazin
BRANDENBURG
POTSDAM

IMPRESSUM

Ausgabe Winter 2024

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



Chefredaktion

Martina Reckermann
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion

Sophia Lindt, Hanni May, Brigitte Menge, Miriam Pilko, Martina Reckermann, Anastasia Roos, Annett Ullrich, Marie Weiß u. a.

Fotos

Ursula Lindner, Annett Ullrich, www.pixabay.de u. a.

Anzeigen

Martina Nellessen, Martina Reckermann, Dr. Annett Ullrich u. a.
E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 22.11.2024

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Brandenburg/Potsdam erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe erscheint am 19. März 2025.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2024 www.raz-verlag.de.

Auswahl an Auslagestellen des TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Andreas Ehl Potsdam GmbH & Co. KG
Fritz-Zubeil-Straße 95, 14482 Potsdam

Audi Zentrum Potsdam
Fritz-Zubeil-Straße 70-80, 14482 Potsdam

Aust Fashion
Brandenburger Straße 66, 14467 Potsdam

Autohaus Dallgow GmbH
Wilmsstraße 120, 14624 Dallgow-Döberitz

Bäckerei Braune
Friedrich-Ebert-Straße 101, 14467 Potsdam

BIOSPHERE Potsdam GmbH
Georg-Hermann-Allee 99, 14469 Potsdam

Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG
Schloßstraße 14, 14467 Potsdam

Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH
Schwarzschildstraße 94, 14480 Potsdam

Cafe Rosenberg
Dortustraße 15, 14467 Potsdam

City Optik Scharnbeck
Brandenburger Straße 46, 14467 Potsdam

Confiserie Felicitas GmbH
Gutenbergstraße 26, 14467 Potsdam

Confiserie Felicitas GmbH
Schokoladenweg 1 (ehemals Dorfstraße 15),
03130 Hornow

Dogstyler Potsdam
Zeppelinstraße 47a, 14471 Potsdam

Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1a, 14467 Potsdam

Fleesensee Feriendorf GmbH
Am Kalkberg 1, 17213 Göhren-Lebbin

Fleischerei Meissner
Karl-Liebknecht-Str. 131, 14482 Potsdam

Hotel Am Wald
Luckenwalder Straße 118, 14552 Wildenbruch

Hotel zum Hofmaler
Gutenbergstr. 73, 14467 Potsdam

HPG Projektentwicklungs GmbH
Straße nach Fichtenwalde 13, 14547 Beelitz

Huth Exklusive Strümpfe und Wäsche
Friedrich-Ebert-Straße 23, 14467 Potsdam

Inselglück
Unter den Linden 1, 14542 Werder

Intersport Olympia
Brandenburger Straße 30/31, 14467 Potsdam

Intersport Olympia
Hauptstraße 7, 14776 Brandenburg an der Havel

Intersport Olympia
Landsberger Chaussee 17,
16356 Ahrensfelde-Eiche

Landhotel Potsdam
Reiherbergstraße 33, 14476 Potsdam/Golm

LARÜCIL Wimpernverlängerung
Hans-Thoma-Straße 2, 14467 Potsdam

Luisen Kosmetik
Schopenhauerstraße 10, 14467 Potsdam

Mahsa
Jochen-Klepper-Straße 7b, 14469 Potsdam

Marco Marcu Fashiondesign
Mittelstraße 37, 14467 Potsdam

Mode & Design - Kristina Hasenstein
Brandenburger Straße 44,
14467 Potsdam

OSV Hotel- und Kongress GmbH
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam

Personal Shopping
Unter den Linden 4, 14542 Werder

Peserico Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 103-104, 14467 Potsdam

Potsdamer Lakritzkontor
Jägerstraße 21, 14467 Potsdam

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft
1956 eG**
Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Powerhouse Potsdam
Am Neuen Markt 5, 14467 Potsdam

Restaurant & Café Drachenhäus
Maulbeerallee 4a, 14469 Potsdam

Ristorante Lodovico
Friedrich-Ebert-Straße 97, 14467 Potsdam

Salon Berenike
Benkertstraße 3, 14467 Potsdam

Sanitätshaus Kniesche
Friedrich-Ebert-Straße 25/26, 14467 Potsdam

**Satire Theater Potsdamer Kabarett
Obelisk e. V.**
Charlottenstraße 31, 14467 Potsdam

Schloss Kartzow GmbH & Co KG
Kartzower Dorfstraße. 16, 14476 Potsdam

Sternauto Potsdam GmbH
Gerlachstraße 14, 14480 Potsdam

Stilbude
Benkertstraße 2, 14467 Potsdam

Streitböcker & Partner
Birkenstraße 10, 14469 Potsdam

Die nächste Ausgabe des Top Magazin Brandenburg/Potsdam erscheint am 19 März 2025!

Zu finden an zahlreichen Auslagenstellen, im Lesezirkel, 4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie, ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-brandenburg-potsdam

**Sie möchten Magazine zum Auslegen, haben Anregungen oder
Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen präsentieren?**

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de oder telefonisch: 030 43 777 82-28

Partywissen

Wussten Sie schon, dass ... wir haben für Sie ein paar Fakten zusammengesucht, die Sie beim Small Talk glänzen lassen!

Der Film „Dinner for One“ aus dem Jahr 1963 ist weltweit die am häufigsten wiederholte Sendung im Fernsehen.

Friedrich Schiller packte faule Äpfel in seine Schreibtischschublade, weil ihn der Geruch inspirierte.

Im Winter, wenn es kalt wird, werden, statistisch gesehen, die meisten Kinder gezeugt.

Seit 1998 ist Jesus in Deutschland als Vorname erlaubt. Rund 390 Menschen tragen diesen Namen.

Menschen, die in einem weichen Sessel sitzen, sind kompromissbereiter als jene in harten Stühlen.

Die Schneekugel ist eine Erfindung des Wiener Werkzeugmacher Erwin Perzy im Jahr 1900.

„Guten Rutsch!“ bedeutet „Gute Reise (ins neue Jahr)!“

Der Alkoholkonsum steigt während den Festtagen um 36 Prozent. Der Glühwein ist der klare Spitzenreiter.

Schnee fällt mit einer Geschwindigkeit von rund vier Kilometern pro Stunde (Regen erreicht 20km/h).

Der größte Schneemann Deutschlands war 12,65 Meter hoch. Er wurde im Februar 2015 in Bischofsgrün gebaut.

Der kälteste Ort auf der Erde ist die russische Forschungsstation Wostok in der Ostantarktis. Dort wurden am 21. Juli 1983 minus 89,2 Grad gemessen.

Ein Korken aus einer geschüttelten Sektflasche erreicht eine Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern.

Im Schnee ist Luft eingeschlossen. Die sorgt dafür, dass die Kristalle Schall schlucken. Deshalb wirkt alles leiser, wenn Schnee liegt.



Du bist Azubi und
hast Lust auf ein
Praktikum im Ausland?

Die Welt steht dir offen.



Wir unterstützen dich und helfen
dir bei der Planung und Durchführung
deines Auslandsaufenthalts.
Lass dich beraten.
@auslandspraktika@ihkpotsdam.de

Foto: © klimoshi - stock.adobe.com

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Welt braucht das Handwerk. Und das Handwerk braucht Euch.

Wir wissen, was wir tun.

Wir bilden aus. Wir machen Profis.



Herzlichen Glückwunsch den Preisträgerinnen und Preisträgern der Deutschen Meisterschaft des Handwerks 2024 als Kammer- und Landessieger und deren Ausbildungsbetrieben:

- ACM - Auto-Service und UmschlagCenter Mosolf Etzin GmbH, Ketzin
- Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG, Brandenburg/Havel
- Autohaus Mothor GmbH, Brandenburg/Havel
- Autoservice Distelkam, Wittenberge
- Bäckerei & Konditorei Fahland GmbH & Co. KG, Potsdam
- Bäckerei Ernst Hausbalk, Wittstock
- Bäckerei & Konditorei Plentz GmbH & Co. KG, Oberkrämer
- Baugeschäft Henschel GmbH, Zehdenick
- Braumanufaktur GmbH, Potsdam
- Creativ Dental GmbH, Jüterbog
- Dieckmann Bestattungsinstitut KG, Brandenburg/Havel
- Dirk Müller Heizungs- & Klimatechnik Potsdam
- Ehlert Bautenschutz GmbH, Potsdam
- Endres GmbH & Co. KG, Oranienburg
- Fleischerei Jürgen Bachhuber GmbH, Hohen Neuendorf
- Glienicker Glasveredelungsgesellschaft mbH, Glienicke/Nordbahn
- Haarstudio Jähn GmbH, Rangsdorf
- Kind GmbH & Co. KG, Potsdam
- Klassischer Karosseriebau Maurer, Groß Kreutz
- Kniesche Orthopädietechnik GmbH, Potsdam
- Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam
- Luplow & Karge Metallbau e.K., Werder/Havel
- Marcus Handreck, Schornsteinfeger, Märkische Heide
- Natursteine Krause Berlin-Brandenburg GmbH, Hohen Neuendorf
- New-Tec Ost Vertriebsgesellschaft für Agrartechnik mbH, Treuenbrietzen
- Potsdamer Dentallabor GmbH, Potsdam
- PS Karosserie- und Lackierzentrum GmbH, Schönwalde/Glien
- Rosemann & Sohn GbR, Stahnsdorf
- Rosenbauer Deutschland GmbH, Luckenwalde
- VS Elektro, Oranienburg
- Schmuckwerkstatt & Galerie Heike Burgemann, Brandenburg/Havel
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam
- S & K GmbH, Wittstock
- Tischlerei Spatzier GmbH, Wiesenburg/Mark
- Volker Ruppert, Fliesenlegermeister, Rathenow

Herzlichen Dank allen Ausbildungsbetrieben für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit!